

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondrücke ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelteile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 71.

Dienstag, den 25. März

1890.

Telephon 112.

Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

Die Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in **nur guten und soliden** Qualitäten sind in sehr reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Durch die vor längerer Zeit erfolgte Etablierung eines Zweig-Geschäftes in Nürnberg und durch den hierdurch entstehenden doppelten Consum ist es mir nunmehr möglich, **sämmtliche Artikel ausschliesslich in den ersten Fabriken** kaufen zu können. Hierdurch bin ich in der angenehmen Lage, meiner verehrten Kundschaft noch grössere Vortheile zu bieten und die besseren und solideren Stoffe zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können.

Neues Theater!
 Neues Kurhaus!
 Neuer Central-Bahnhof!

Aber immer noch

Keine Markthalle?
 Keine Regelung des Dern'schen Terrains?

5621

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, (Bau- und Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (Chemiker und Pharmaceuten), Mathematisch-naturw. Schule, Elektrotechn. Schule, Kursus für Geometer I. Classe. Staatsprüfungen vor dem Grossh. Prüfungsamte zu Darmstadt, Reichsprüfung für Pharmaceuten, Diplomprüfung, besondere Prüfungen für Ausländer. **Anmeldungen** f. d. Sommersemester bis 12. April, Beginn der Vorlesungen 15. April. Programme vom Secretariate unentgeltlich. Die Direction. **Landsberg.** (F. à 186/3) 4

An den verehrlichen Gemeinderath
 zur Beherzigung im Interesse
 Wiesbadens.

Man baue das neue Theater
 hinter die Neue Colonnade, so kann
 das alte Theater als provisorischer
 Kurjaal dienen.

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

5674

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie Seiden-Atlas Damen-En-tout-cas
mit feinen Stücken à M. 2.50.

Feinste modern gestreifte Damen-En-tout-cas in
Seiden-Atlas à Mk. 2.80. 4993

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Passementrie-Besätze mit und
ohne Perlen,

**Ornaments und Knöpfe,
Futterstoffe, Steifgaze, Seide,
Zwirn, Fischbein, Stäbchen,
Litzen, Schweissblätter,**

sowie alle feinen **Kurzwaaren** für den Nähtisch in
bester Qualität empfiehlt 3511

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Stearinkerzen,

die nicht ablaufen,

prima prima Qualität, in 6er oder 8er Packung pro
Pfund 50 Pfg. liefert am Besten der 3877
Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24 (Abtheil. für 50-Pfg.-Artikel).

**Marktstraße 12, 1 St.**

(am Rathhaus).

Große Auswahl in kompletten
neu angefertigten Betten jeder Art,
Kleider- und Spiegelschränken,
Verticow's, Kommoden, Tischen,
Stühlen, Sopha's etc., einz. Matrasen,
Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Alles
sehr billig im Betten- und Möbelgeschäft von
Phil. Lauth, Tapezirer.

(Eigene Werkstätte).

1933

Transport nach hier und auswärts frei.

Hoeringhäuser Theebutter Mk. 1.80, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

Keine
Amme
mehr.



Ersatz für
Mutter-
milch.

Milch-Kochapparate

nach Professor Dr. Soxhlet in München,
zur rationellen Abkochung und Haltbarmachung der
Kuhmilch für die Ernährung der Säuglinge, sowie zur
Zerstörung aller schädlichen Keime in derselben.

Von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Erhältlich bei

Louis Zintgraff,

Wiesbaden, Neugasse 13,

5644

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Nicht zu übersehen!

Patentirte Kinderwagen, zugleich Schaukel,
Wiege, Schlitten, zu verkaufen und zu vermieten, auch auf
Abzahlung. 5623

Joh. Schmidt, Nerostraße 16.

Mode-Bazar M. Marchand,

Langgasse 23.

Passementerie, Bänder, Spitzen,

stets das Neueste in grösster Auswahl.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

5179

Für Confirmanden

empfehlen prachtvolle

crème u. schwarze Stoffe

in vorzüglichen Qualitäten,
das reichliche Kleid nebst seidenem Verziers-
stoff zu

Markt 15 und Markt 18,

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

Specialität:

Baumkuchen



rechtzeitig.

vers. in feinsten Qual. für Mk. 5 fr. incl. Verp. Tausende
von Anerkennungsschreiben. Osterbestellungen erbitte
(Dr. a 1070) 4

Paul Lange, Conditior, Bischofswerda, Sachsen.

Zurückgesetzte

weiße und crème

Gardinen

in Resten von 2 bis 6 Fenstern

mit großer Preisermäßigung

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

Erdbeerpflanzen, Prinz Albert,

zu haben bei Gärtner Kesselring in Schierstein.

Sämmtliche neuen

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

nur gute, sehr preiswürdige Qualitäten,

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

5473

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes.

Visites.

Promenade-Mäntel.

Regen-Mäntel.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

5663

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle als Specialität:

Hemdentuch in guter, dauerhafter Waare
per Meter 36, 42, 48, 54 Pfg. bis 70 Pfg.

Madapolams etc. per Meter von 45 bis 95 Pfg.

Barchend, Cöper, Piqués, geraucht und ungeraucht,
Satins und **Negligé-Stoffe.**

Damaste, Brocate, rothe Damaste, einfach und
doppeltbreit.

Bett-Kattune, Bett-Züchen.

Aechte Schweizer Stickereien.

Madeira-Stickereien (Handarbeit).

Festons per $4\frac{1}{2}$ Meter von 55 Pfg. an.

Bettuch, Reinleinen, doppeltbreit, garantirte Rasen-
bleiche.

Bettuch, Halbleinen, doppeltbreit, per Meter Mk. 1.—,
1.35, 1.50, 1.70.

Leinen für feinere Wäsche per Meter von
Mk. 1.— an.

Küchen-Handtücher, Gläser-, Messer- etc.
Tücher, Hausmacher Gebild, Damast-, Gersten-
korn- und Parade-Handtücher.

Tischzeuge, Servietten, Tisch- und Thee-
Gedecke.

Anfertigung aller Wäsche-Artikel zu billigen Preisen.

3786

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Die sämmtlichen Gummi-Regenmäntel

letzter Saison,

von einfachen bis zu den feinsten Genres,

verkaufe, um sie gänzlich zu räumen,

weit unter Selbstkostenpreis aus.

R. Reinglass, 4 Webergasse 4.

5201

Zwei Kinderwagen, ein Liege- und ein Sitzwagen, sind
billig abzugeben Adlerstrasse 57 bei **Chr. Müller.**

Monogramme für Weissstickerei.
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

4522

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Sommer-Roben-Stoffe

in jedem Genre.

5675

Nicht zu übersehen.

Da ich Abtheilung halber genöthigt bin, meine sämtlichen auf Lager befindlichen Waaren auszuverkaufen, so bemerke, daß ich von heute ab in meinen Geschäftsräumen

8 Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor),
die nachverzeichneten Möbel, Betten, Spiegel und Teppiche zu den Einkaufspreisen abgeben werde.

Inventar.

Vollständige französische Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Garnituren in feinsten Ausführung, Nußbaum-Büffet's, Ausziehtische, ein vollständiges Eichen-Speisezimmer, Kleider-, Bücher- u. Gallerie-schränke, Verticow's, Secretäre, Schreibtische, Sophas, Näh-, Spiel- u. Bauerntische, Sopha's, Chaise-longues, einzelne Sessel, Kommoden, Consolen, Nähtische, Stagere, Säulen, Toilettespiegel, Bibet's, Speisestühle in verschiedenen Sorten, Barock-, Wiener- und Bretterstühle, Pfeilerspiegel, viereckige, ovale und getöpfte Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Teppiche in Brüssel, Smyrna und Arminster, Vorlagen, Vorhänge und Portièren etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren solid und gut gearbeitet sind und ich für jedes Einzelne Garantie leiste. Der Einkaufspreis ist noch der frühere und da der Preis sämtlicher Holz- und Kastenmöbel um 10 pCt. gestiegen, mache besonders darauf aufmerksam.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, Friedrichstraße 8.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

„Zum Ritter“,

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten Polster- und Kasten-Möbel,
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle etc., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Roßhaar-, Seegrass-, Woll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken etc., prima staubfreie Daunen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezирer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung. 5131

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten Filschweißsohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, halten für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager: Herr Simon Ullmann, Schuhmanufactur, Langgasse 34, Herr Heinrich Hess, Schuhmanufactur, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Ml. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.



sowie Georg Coste's Bohnermasse allein ächt bei:

Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstraße 89.

C. Brodt, Albrechtstraße 17.

Dr. A. Cratz, Langgasse 29.

5654

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Foulards. Rohseide.
Nur ächt chinesische Fabrikate. 5677

Jeder,

der Bedarf an Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc. hat,

versäume nicht,

mein immenses Lager aller Arten Möbel, welches in den vier Stagen des Hauses **Manergasse 15** ausgestellt ist und eine wirklich großartige Auswahl bei solider Arbeit und billigen Preisen enthält, zu besuchen, indem ich vom April dieses Jahres ab mein Lager speziell auf Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen ausstatte, und, um das Neueste bringen zu können, bis dahin das ganze Lager zu Ausverkaufspreisen verkaufe, als: 2 elegante moderne Salon-Garnituren, Sopha, 6 Sessel (Bezug olive Plüsch), gepreßt, mit uni, 2 dito in kupfer, 2 dito in braun, 1 dito in grün, 2 dito in weiß, Bezug wählbar, 1 Sopha, 6 Stühle (Barock), Kameltaschen-Divans und -Sopha's, Ottomanen mit Moquet, Plüsch-Bezug und mit Decken drapirt, Kamel-Sopha's in Nußbaum und Eichen, mit Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Chaise-longues in verschiedenen Façons, Sessel, ca. 30 feine franz. Betten in Nußbaum und Nußbaum matt und blank mit hohen Häupten und dazu passenden Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grün, schwarz und weiß gemustertem Marmor, große Auswahl in lackirten vollständigen Betten, einzelne Kopfkissen- und See gras-Matrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 8 elegante Büffets in Eichen und Nußbaum, 10 Auszugstische, dito bequem zu handhaben, ca. 50 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, 25 Kommoden, 6 elegante Herren-Büreau in Eichen und Nußbaum, dazu sind passende Tische, Divans und Stühle vorrätig, eingelegte hochfeine Sekretäre, 20 Verticoids und Gallerie-Schränke, Console, ca. 8 Stück 3 Meter hohe Trumeau-Spiegel in Eichen, schwarz und Nußbaum, ca. 80 Spiegel in den verschiedensten Größen und Zeichnungen, 3 eichene Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöße mit und ohne Schirmhänder, Handtuchhalter, Etagère, Toiletten-Spiegel und Waschtisch-Toiletten zum Anschrauben, mehrere Duzend ächte Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Salonstühle in schwarz mit Gold, viereckige, ovale und Auszugstische, Gallerien in allen Größen und Holzarten, 2 dreitheil. eichene Brandschränke, spanische Wände mit Stoffbezug, mehrere Hundert Stühle, Treppenstühle und Leitern, Teppiche in Velour, Brüssel, Arminster, abgepaßt und am Stück, Bett-Vorlagen etc., und auf meine noch vorrätigen 5 hochfeinen Salon-Einrichtungen, 8 prachtvollen Schlafzimmer- und 6 Wohnzimmer-Einrichtungen mache noch speziell aufmerksam.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet und leiste ich für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie. 5787

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen und geschieht der Transport frei.

Ausstellung und Verkauf Manergasse 15 in meinen Geschäftsräumen.

H. Markloff.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch geheilt. Albrecht, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Lobau i. S., 66 J.; Fr. Müllener, Tartegnins (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i. B.; P. Gehhard, Schmiedem., Friedersried b. Neukirchen i. B., 54 J. Broschüre gratis. Annahme von Bandagen-Bestellungen in:

Wiesbaden, Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz,

am 1. April, Juni, August, October, Dezember und Februar von 8-12 Uhr Vormittags.

(B 192 G) 4

Man adressire: An die Heilanstalt in Glarus (Schweiz).

Für Brautleute!

Zu Wohnungs- und Küchen-Einrichtungen empfehle ich für den **ausserordentlich billigen Preis von 50 Pfg. jedes Stück 50 Pfg.**

a. Porzellan- und Steingutwaaren: Suppenterrinen mit und ohne Deckel, grosse Auswahl Gemüseschüsseln, Saladiers und Compotiers, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Saucieren, Teller, glatt oder gerippt, 6, 4 oder 3 Stück 50 Pfg., Kaffee-, Milch- und Theekannen, Tassen mit Untertassen, weiss: 3 oder 2 Stück 50 Pfg., ff. bemalt oder mit Zwiebelmuster: 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Eierbecher mit Zwiebelmuster 6 Stück 50 Pfg., Vorrathstonnen, weiss oder mit Zwiebelmuster, mit 15 verschiedenen Aufschriften, als: Reis, Gries etc., Essig-, Gries- und Oelkrüge, dazu passend, Gewürztönnchen, 3 Stück 50 Pfg. Grosse blauweisse Lavoires, Waschkrüge und Nachttöpfe etc.

b. Glaswaaren: ff. Römer- und Special-Krystallgläser in verschiedenen Formen und Farben, Weingläser, 4, 3, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Wassergläser, 6, 5, 4, 3 oder 2 Stück 50 Pfg., Biergläser in vielen Neuheiten, 2 Stück 50 Pfg., grosse Saladiers, Compotiers in vielen Sorten, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Glasteller, grosse Auswahl, 3 oder 2 Stück 50 Pfg., Brodteller, Butterdosen und Zuckerschalen in weiss und blau, nur Neuheiten, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Zuckerschalen mit Rahmgliesser, zusammen 50 Pfg., Fruchtschalen etc. etc. Alle diese Artikel sind im Dessin zu einander passend vorrätig. Ferner Bierkrüge, Wasserflaschen, 1/2 Liter-Gläser etc. etc.

c. Eisen-, Stahl- und Britannia-Waaren: Expresskocher, Hack- u. Wiegemesser, Haushammer u. Zangen, Kehrschaukeln, Kohlschaukeln und Stochereisen zus. 50 Pfg., eiserne Schlüssel- und Herdleisten, eis. Handleuchter, Essbestecke, Messer, Gabel u. Löffel, zus. 50 Pfg., Messer u. Gabeln, 2 oder 1 Paar 50 Pfg., Dessertmesser, 4, 3, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Dessertgabeln, Küchenmesser, 6 oder 4 Stück 50 Pfg., selbstthätige Korkzieher, acht Britannia-Gabeln, Ess- und Theelöffel mit Stahleinlage, 6, 4, 3 oder 2 Stück 50 Pfg., Vorleger, Gemüselöffel, Theeseiher etc. etc.

d. Blechwaaren, lackirt oder weiss: Tabletten, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Waschbecken, Wasserkannen, Spülschüsseln, Kaffee-, Zucker- u. Theebüchsen, Brodkörbe, Besteckkörbe, Petroleumkannen, f. bronziert, 2 Liter Inhalt, Spucknapfe, Flaschenteller. Als staunend billig: Grosse lackirte Eimer aus starkem Eisenblech nur 50 Pfg., ferner Kochtöpfe, Kaffeekessel und -Kannen, Seiher, Essenträger, Milchkannen, Reibeisen, Spirituskocher etc.

e. Emailirte Waaren, grosse, hübsch ausgeführte Artikel, garantirt giftfrei: Brat-, Omelette-, Eier- und Nudelpfannen mit Stiel oder 2 Henkeln, Casserollen mit Stiel oder Henkel, tief und flach, mit und ohne Ausguss, Kochtöpfe, Maschinentöpfe, Wasserschöpfer, Kaffeekannen, Tassen, Teller, Durchschläge, Spitzsiebe, Reiben, Seifenhalter, Schüsseln, Ringtöpfe etc. nur 50 Pfg., Schöpf- und Schaumlöffel, 2 Stück 50 Pfg.

f. Holz- und Bürsten-Waaren: Schneid- und Hackbretter, Salz- und Mehlfass, ff. polirt, Gewürzkasten, Messerputzbänke, Nudelrollen, Quirlgestelle mit 4 Löffeln und 2 Quirlen, zusammen 50 Pfg., Tücherhalter mit Porzellanschildchen, Tischunterlagen, Putz- und Wichskasten, Waschklammern per 100 Stück 50 Pfg. etc., Schrubber und Abseifbürsten, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Handbesen, Teppichbesen mit kurzem oder langem Stiel, Wicksbürsten, Wichsgarnituren (3 St. 50 Pfg.), Closetbesen, Kleiderbürsten, Ausklopper, Abstäuber etc.

g. Diverses: Putztücher, 2 Stück 50 Pfg., Fensterleder, Schwämme, 2 oder 1 Stück 50 Pfg., Marktkörbe, Marktnetze, Waschkörbe, Wand- und Handspiegel, Eieruhren, Pfeffermühlen, Theeuntersätze, Drahtkörbe mit fein bemaltem Teller, Zahnbürsten- und Seifenhalter, Briefkasten, Feuerzeuge, Wand- und Eck-Etagères, Staubtuchkörbe und -Kasten, Bürstenkasten und -Taschen, Zeitungsmappen, Kleiderhalter mit eis. Haken, Schwammständer und -Netze, Gardinen-Rosetten, 2 oder 1 Paar 50 Pfg., Gardinen-Ketten, Nickel und Messing, mit 2 Kugeln, Blumentöpfe und -Vasen, Figuren, Fischständer und -Glocken, Haussegen etc. etc.

50 Pfg. jedes Stück 50 Pfg.

Ich mache speciell darauf aufmerksam, dass alle oben angeführte Artikel ohne jeden Fehler und keine sogen. Parthiewaaren sind, sondern sämmtlich für diesen billigen Preis fabrizirt werden. Nur durch

Massen-Einkäufe

in Verbindung mit Geschwistern in Köln und Bonn, welche ebenfalls grosse Bazare besitzen, ist es mir möglich, solch grossartige Artikel für diesen Preis zu liefern. Für Brautleute bietet sich hierdurch die beste Gelegenheit, ihren Bedarf in practischen Haushaltungs-Artikeln für wenig Geld bei mir einzukaufen.

Grössere resp. bessere Haushaltungs-Artikel ebenfalls sehr billig.

4560

Caspar Führer's Bazar

Hauptgeschäft und Lager:

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 2.

Filiale jetzt Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Röhrdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 71.

Dienstag, den 25. März

1890.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 11,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, insbesondere die **ausführlichen Listen der Preussischen Classen-Lotterie**, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, des Vereinswesens zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und giebt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „**Neueste Nachrichten**“ auch **Draht-Verbindungen wichtigen Inhalts** gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, giebt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gepaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3-maliger Wiederholung	10 %
4—6-maliger Wiederholung	20 %
7-maliger und öfterer Wiederholung	25 %

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.
Einzelne Nummern und Belege 5 Pfennig.
Beilage-Gebühr Mark 20 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 25 pro Beilage.
Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.
Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden
vierteljährlich 1 M. 50 Pfg. } ohne Bringerlohn.
monatlich — „ 50 „

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1890 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Post-
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6549) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Zweig-Expeditionen** errichtet und zwar in:

Siebrich-Mosbadh . . .	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	„ Johann Lupp,
Dokheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stastl,
Rambach	„ Frau Schlink Zwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn Zwe.;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.93** für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im **Verlag, Langgasse 27**, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Aspinall's,

englische Emaille-Farben,

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

4961

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 3942

Evangelische Gesangbücher

empfehl

4793

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein **Eichen-Etschrank** mit Aufsatz, sowie ein achtseitiger **Eichentisch** preiswürdig zu verkaufen Helenestraße 28 bei 4162 **Emil Stegmüller**, Schreiner.

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt an, ohne Abzug**.
Ich halte mich zur Ausführung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen,
insbesondere zum **Kauf und Verkauf von Werthpapieren** (Ausführungen zum
amtlich notirten **Tageskurse, billigste** Provisionsberechnung).

Ertheilung von **Rathschlägen** auf Grund anerkannt **vorzüglicher Infor-**
mationen und nach **solldesten Grundsätzen**. 4884

Controle aller **Verloosungen**, event. mit **Garantie** gegen **Zinsverlust**.

Seltene Gelegenheit.

Wegen Umbau unserer Geschäfts-Localitäten um Platz zu gewinnen, stellen wir unser bedeutendes

Gardinen-Fabrik-Lager

nebst

Portièren, Tischdecken, Rouleaux- und Möbelstoffen

zum Ausverkauf

und geben auf sämtliche Artikel einen

Extra-Rabatt von 10%. 5286

Kirchgasse 9, Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Zu Einfriedigungen

empfehle ich **verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, verzinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten Preisen** 5067

L. D. Jung, Langgasse 9.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettrstellen, Tische u. Nachttische zu verl. Hochstädte 27 bei Schreiner Thurn. 2595

Gebrauchte Hand- und Reisekoffer,
sowie sonstige zurückgesetzte **Reise-Artikel** billigt bei 5306
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Wichtig: Buch Heber d. Ehe 1 Mt.-Marken
Wo z. v. od. z. w. Kinderlegen
Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Im Auftrage habe ich ein **gebrauchtes Pianino** billig zu verkaufen. 5052

G. Brode, Faalbrunnensstraße 6.



Franz Christoph's



Fußboden - Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Dellsack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

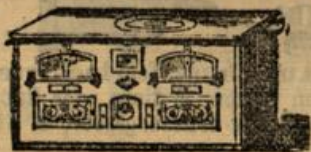
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden: E. Moebus, Tannusstraße 25.

(a 3333/3) 4



J. Hohlwein,



Helenenstraße 23, Wiesbaden,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Kochherde für Hotels und Privatküchen, Wärmeschränke, Bratspieße etc. etc. in anerkannt bester Construction unter Garantie.

Ganz besonders erlaube ich mir auf Regulirherde mit luftdichtem Verschluss und verbesserter Bratvorrichtung aufmerksam zu machen. Dieselben zeichnen sich vor allen anderen Herden durch bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und sonstigen Unannehmlichkeiten sehr vorthellhaft aus. 3952

Empfehle mein Lager in 4590

transportablen Kochherden,

solid und sauber gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen. Hochstätte 20. C. Kirchhan, Hochstätte 20.

M. Offenstadt,

Wiesbaden, 1 Neugasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Glaserei, 4555

Bilder-Einrahmgeschäft.

Großes Lager von Bilderleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern, Gallerien und Glaserdiamanten. Reelle und feste Preise.

Kastanienblüthen-Essenz

hat sich als bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen und Nervenschmerz bewährt. 3620

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Einbürtige lackirte Kleiderschränke billig zu verkaufen Nerostraße 16. 3626

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, klebfrei und schnell trocknend, 4808

Leinölfirnis (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fußböden,

Parquetbodenwische (gelb und weiß),

Stahlspäne zum Reinigen der Böden,

Pinzel in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

die Material- und Farbwarenhandlung

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Stahlspäne,

beste Sorte, nicht brechend,

Terpentinöl,

sowie

Parquetbodenwachs

weiss und gelb,

vorzügl. Qualität,

Oelfarben, Pinsel,

Fussbodenlacke

billigst bei

4768

A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.

Baum-, Rosen- und Cordounpfähle

empfiehlt billig L. Debus, Hellmundstraße 43. 5061



Ruhrkohlen



in frischer stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen Viebrich, den 13. März 1890. 4927

A. Eschbacher.



Ein Ladenschrank und Theke zu verkaufen Wellritzhstraße 4. 1362

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadratmeter von Mk. 3,25 an. 4296

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Billigste Bezugsquelle

von

Haushaltungs-Artikeln und Küchen-Einrichtungen.

Sämmtliche **50-Pfg.-Artikel** nur **45 Pfg.** Theilweise durch nur **mir**, als Vertreter von Fabriken, zukommend, grosse günstige Abschlüsse sind meine Artikel noch **grösser und schöner** für **45 Pfg.**, als bei der Concurrenz für **50 Pfg.**



Nur 45 Pfg.



Emaillirte Töpfe, Bratpfannen, Schaufeln, Schüsseln, Löffel etc., kein Ausschuss, fein lackirte Eimer, Petroleumkannen, Giesskannen, Küchenlampen, hochfeine Tassen in allen Sorten, 3 tiefe oder flache Teller, 6 Stück Dessert-Teller. In Zwiebelmuster beliebte Tonnen etc. etc., 6 Stück Wassergläser, 2 Stück Bierseidel, $\frac{1}{2}$ Liter geaicht.

!! Grosse Gelegenheit für Gastwirthe und Hotel-Besitzer !!

Hochfeine Butterdosen, Zuckerdosen, Weinkelche etc., alle Sorten Besen und Bürsten. Hochfeine Geschenke mit Andenken an Wiesbaden! Spielwaaren jeder Art, Neuheiten! Die praktischsten Haushaltungs-Artikel, Gewürzschränke, Salzmeisten, Wasch-Leinen, sowie 2 Pfund gute prima Kernseife nur 45 Pfg., Luxus-Artikel, Lederwaaren, Brochen, Armbänder, hochfeine grosse Auswahl. Ein Pfund prima Stearin-Kerzen,

Alles nur 45 Pfg.



9 Neugasse 9.



Arthur Sternberg,

5457

Vertretungs-Commissions-Engros-Geschäft.



Livrées!



Livrées für Kutscher,
Livrées „ Diener,
Livrées „ Portier,
Livrées „ Laufburschen,

fertig und nach
Maass und in den
neuesten Façons
u. Ausstattungen

empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für Herren.

Paletots und
Reise-Überröcke.Havelocks und
Reisemäntel.

Rock-Anzüge.

Sack-Anzüge.

Jaquett-Anzüge.

Gehrocke u. Westen.

Fräcke und Westen.

Einzelne Röcke.

Hosen und Westen.

Jagd-Joppen und
Jagd-Paletots.

Velociped-Anzüge.

Sport-Anzüge.

Morgen-, Schlaf- und
Comptoir-Röcke.

Livréen.

Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

beehre ich mich auf mein

reichhaltigst sortirtes Lager
eleganter fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

aufmerksam zu machen und zum Besuche höflichst einzuladen.

Durch **vorzüglichen Schnitt, solide und schöne Arbeit**, verbunden mit **guten Zuthaten**, und dabei trotzdem **billigen Preisen**, hat sich meine Confection überall eingebürgert und habe ich mir dadurch das vollste Vertrauen meiner geehrten Kundschaft erworben.

Ich bin bestrebt, durch **streng reelle** Bedienung mir meinen Kundenkreis stets zu erweitern.

Die Anfertigung nach Maass

erfolgt wie seither in kürzester Frist, der Schnitt und Sitz ist ein vorzüglicher und die Verarbeitung eine äusserst solide.

Das Stoff-Lager

ist mit zahlreichen Neuheiten deutschen, französischen und englischen Fabrikates ausgestattet.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

5068

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für
jüngere Herrenim Alter
von 15—18 Jahren:Paletots
und
Schuwaloffs.

Sac-Anzüge.

Schüler-Anzüge.

Gesellschafts-
Anzüge.

Knaben-Garderoben

für
Knaben im Alter von
2—14 Jahren:Reichhaltigste
Auswahl
inAnzügen
und
Paletots.

Marine-Anzüge.

Façon-Anzüge.

Englische Blousen-
und
Falten-Anzüge.

Fantasie-Anzüge.

Knaben- und Kinder-
Paletotsvom einfachsten bis zum
elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass.

Feine Weine. 5141

Salzgarter (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.50,
Johannisberger (Weißwein) . . . " " " 2.—,
Altmannshäuser (Rothwein) . . . " " " 2.—
 empfiehlt **F. R. Haunschild,**
 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

Kulmbacher Export-Bier

von der Brauerei-Aktiengesellschaft, vorm. **C. Rizzi**, prämiirt
 und Gemisch für gut befunden, empfiehlt in ganzen und halben
 Flaschen und Gebinden 5147

Vertreter Aug. Knapp,
 Bierhandlung, Jahnstraße 5.

Vorzüglichen

Geisenheimer (Weißwein) per Flasche Mk. 1.—,
Rüdesheimer " " " 1.20,
Altmannshäuser (Rothwein) " " " 1.50
 empfiehlt 4925
Jacob Schaab, Grabenstraße 3.

„Mainzer Gold,“

hochfeinster Sect.
 Haupt-Niederlage: **A. Schirg, Schillerplatz 2.** 1805

Zur Bowle empfehle

frische Maikräuter,
„ Orangen und Citronen,
Rheinweine per Flasche 60 u. 75 Pfg.,
Selterswasser u. s. w. 5275

F. Strasburger,
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pfg.
 fortwährend zu haben **Mauergasse 10.**

Vorzügl. Kornbrod

per Laib 48 Pf. empfiehlt 5593
Carl Lickvers, Nerostraße 34.

la Marmelade per Pfd. 40 Pfg., bei 5 Pfd. 36 Pfg.,
Marmelade per Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 27 Pfg., 4127
la Zwetschen-Satwerg per Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
 empfiehlt **A. W. Kunz, Michelsberg 23.**

Reiner Bienenhonig,

selbstgezogener, per Pfd. Mk. 1.20 zu haben **Schwalbacherstr. 57.** 3573

Feine Speisekartoffeln,

Biscuit, Daber, Magnum bonum, blaue Pfälzer, Schneeflocke,
Salat-Kartoffeln (Mäuschen), gewöhnliche gelbe Kartoffeln
 per Kumpf 16 Pfg., zu haben bei 4017

F. Strasburger,
 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kartoffeln, gelbe 16 Pf., blaue 23 Pf., Mäuschen 32 Pf.,
Sauerkr. 7 Pf., Sätze 5 Pf., Zwieb. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Ein gemauerter **Herd** mit Schif und Bratofen ist billig zu
 verkaufen. Näh. **Grabenstraße 24, Part.** 4963

**Stollwerck'sche Chocoladen.**

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfin-
 dungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung
 von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Con-
 sumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechen-
 des Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome,
 und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Me-
 dailles anerkannt ist.

Harzer Gesundheits-Bwieback.

Herzlich empfohlen als das nahrhafteste und leichtverdaulichste
 Gebäck für **kleine Kinder und Magenleidende.** 3619

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 527

32 Auszeichnungen,
 worunter

12 Ehrendiplome
 und

4 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
 der
 ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
 leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
 bei **MAGENLEIDEN** bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
 Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Welt-
 ausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen,
 einen **GROSSEN PREIS** und eine **GOLDENE**
MEDAILLE erhalten.

Frisches Kalbfleisch,

Vordertheil (Brust und Rücken) 3 Mk. 75 Pfg., **Keule** 5 Mk.
 bis 5 Mk. 50 Pfg. à 9 1/2 Pfd. franco Nachnahme; **la Ragelholz**
 (Rauhfleisch ohne Knochen) à Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. (à 761/2 A) 3
A. Philipson, Emden.

Für Pesach

empfehle sämtliche **Spezereien, Confect** etc. etc.

A. Schott, Mauergasse 10.

Vom 1. April an **Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße.**

Für Damen!

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen **faconnirt**.

Ernst Unverzagt,

Modewaren- und Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11.

3822

Reste Gallerie-Fransen,

passend für 1 und 2 Fenster, werden billigt abgegeben bei

F. E. Hübner, Posamentier,

1 Mühlgasse 1. 5320

Eine schöne Garnitur braune **Plüschmöbel**, eine desgl. in bunt Moquette, verschiedene **Chaise-longues**, ein **Sessel** mit Nachstuhl-Einrichtung, Alles neu und gut gearbeitet, sehr billig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezирer, Faulbrunnenstraße 7. 5321

Zur Confirmation

empfehle ich für Knaben und Mädchen

sämmtliche Wäscheartikel

vom Lager, sowie nach Maas in anerkannt vorzüglichen Qualitäten.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16. 4167

Tricot-Reste

in den neuesten Farben vorrätig bei 5424

Frau Elise Grünwald,
Taunusstrasse 26.

Briefmarken für Sammler

empf. billigt **Th. Wachter,** Webergasse 36. (H. 62048) 54

Unter der Herzogskrone.

(8. Forts.)

Novelle von Reinhold Ortmann.

Der Herzog erblaste und erhob sich rasch.

„Das heißt also, Sie hätten mich abweisen lassen! — Unter solchen Umständen, mein gnädiges Fräulein, wäre es allerdings unverantwortlich, wenn ich meinen unerwünschten Besuch auch nur noch um eine Minute ausdehnen wollte!“

„Und dennoch bitte ich Sie darum,“ unterbrach sie ihn kühl.

„Mag es immerhin nur ein Zufall sein, der mich bewegen konnte, diese nochmalige Begegnung zu acceptiren, so lassen Sie mich dieselbe wenigstens benützen, Ihnen eine Bestellung an Ihren Freund — als Ihren Gönner — oder wie sonst Ihr Verhältnis sein mag, mitzunehmen, als Sie ja zweifellos auch im Auftrage Ihres Freundes gekommen sind.“

Der Herzog hatte ihr mit steigender Verwunderung zugehört.

„Verzeihen Sie, mein gnädiges Fräulein, wenn ich mir die Bemerkung gestatten muß, daß ich nicht die Ehre habe, Sie zu verstehen!“

„Aber das wird vielleicht der Fall sein, wenn ich Ihnen mittheile, daß mich inzwischen ein Zufall über das — Incognito Ihres Freundes, des Herzogs, aufgeklärt hat. Ein Zufall, sage ich, denn Seine Hoheit selbst haben ihre Dichterrolle sowohl gestern Abend als heute Vormittag mit mehr Meisterschaft durchgeführt, als es einem arglosen und unerfahrenen Mädchen gegenüber nothwendig gewesen wäre.“

Der Herzog, der bei ihren ersten Worten Mühe gehabt hatte, seinen Ernst zu bewahren, und der sie mit einem offenen Gesichtniß hatte unterbrechen wollen, horchte hoch auf, als er die Andeutung auf die zweite Begegnung mit Felix vernahm.

„Zwar weiß ich nicht, wie Sie zu der so bestimmt ausgesprochenen Vermuthung kommen, daß mein Freund der Herzog sei,“ sagte er; „aber angenommen, Sie hätten damit das Richtige getroffen, würde Ihnen sein Vergehen wirklich als ein so unverzeihliches erscheinen?“

„Daß Sie diese Frage an mich stellen können, ist ein Beweis dafür, wie überflüssig es ist, wenn wir weiter davon sprechen. Ich kenne zwar die Gepflogenheiten der großen Welt sehr wenig und weiß nicht, was einem Herzog gestattet oder ver-

boten ist. Aber daß es ritterlich sei, mit dem Vertrauen eines schuldlosen Mädchens ein übermüthiges Spiel zu treiben, werden Sie mich niemals glauben machen können.“

„Und der Herzog von *—burg ist gewiß der Letzte, der ein solches Spiel gut heißen könnte!“ sagte Reimer, indem er sich hoch aufrichtete. „Mag er einen Tadel dafür verdienen, sich Ihnen bei einer zufälligen und scheinbar flüchtigen Begegnung unter einem fremden Namen vorgestellt zu haben, — mit der Unterstellung niedriger Motive, mein Fräulein, thun Sie ihm sicherlich Unrecht!“

Sie standen sich in geringer Entfernung gegenüber. Er hatte lebhaft und mit Wärme gesprochen, und auch Stella's tiefe Erregung durchbrach allmählich die künstliche Gelassenheit, mit der sie sich bisher umgeben hatte.

„Ich wollte Ihre Entschuldigung vielleicht gelten lassen, wenn es bei dieser einen flüchtigen Begegnung sein Bewenden gehabt hätte. Warum aber bemühte sich der Herzog, die Täuschung auch heute aufrecht zu erhalten? — Warum mißbrauchte er seine Maske, um sich das Recht einer Vertraulichkeit zu gewinnen, die ich ihm nicht hätte gewähren können, wenn mir seine wahre gesellschaftliche Stellung bekannt gewesen wäre?“

Der Herzog war sehr blaß geworden.

„Sie entschuldigen selbst, mein Fräulein, wenn Sie anklagen wollen! — Fühlen Sie nicht nach, daß es hart sein müsse, um des Zufalls einer angeblich bevorzugten gesellschaftlichen Stellung willen, auf die schönsten jener Freunde verzichten zu sollen, die für jeden anderen erreichbar sind?“

„Das ist eine schwachmüthige Erklärung, mein Herr! — Die Konsequenzen unserer Geburt müssen wir eben ertragen, wenn wir nicht stark genug sind, uns ganz und voll von ihnen zu emancipiren. Sich ihnen auf Schleichwegen entziehen zu wollen, ist eine Feigheit — und sich verbotene Freunde zu verschaffen auf Kosten des Vertrauens und vielleicht der Seelenruhe eines arglosen Mädchens ist eines Herzogs so wenig würdig, als irgend eines anderen ehrlichen Mannes!“

„Und würden Sie selbst, mein Fräulein, immer willens sein,

die Konsequenzen Ihrer Geburt zu ertragen, auch dann, wenn Sie das Glück Ihres Lebens zu gefährden drohen?"

"Ich weiß nicht, welchen Zweck die Beantwortung dieser Frage haben könnte."

"Würden Sie, die Sie doch einer altadeligen Familie angehören, um eines verrotteten Vorurtheils willen auf die Seligkeit einer glücklichen Liebe verzichten, wenn der Mann, zu dem Sie Ihr Herz zieht, einem anderen, niedrigeren Stande angehört?"

"So wenig Grund auch für mich vorliegen mag, Ihnen darauf eine Antwort zu geben — ich will mich dennoch nicht bedenken, es zu thun, weil ich annehme, daß Sie dem Herrn Herzog über den Inhalt unserer Unterhaltung Bericht erstatten werden."

"Seien Sie versichert, daß der Herzog jedes Ihrer Worte vernimmt!"

"Nun wohl, so hören Sie denn, daß ich da, wo ich mit vollem Herzen lieben und achten könnte, niemals meine angeblich bessere Geburt als ein Hinderniß, zwischen mich und den Mann meiner Wahl treten lassen würde! Nicht der Zufall seiner Abkunft ist es, der einen Mann niedriger oder höher stellt, sondern sein Charakter, seine Fähigkeiten, seine Kraft — wo ich diese Eigenschaften achten und bewundern kann, da muß ich zu einem Manne empor sehen, und wäre er der Sohn eines Bettlers!"

"Und wenn sich nun der Herzog nicht minder stark fühlte, als Sie selbst, wenn er nun ebenfalls bereit wäre, um seines Lebensglückes willen mit allen Konsequenzen seiner Geburt zu brechen, würden Sie ihm den Eintritt in Ihr Haus auch dann noch verweigern?"

"Wenn Sie diese Frage im Namen Ihres Freundes an mich gerichtet haben —"

"Ich stelle sie im Namen des Herzogs, Fräulein von Mohrenheim."

"Nun wohl, so muß ich Ihnen leider mit einem bedingungslosen Ja antworten. Es mag thöricht und ungeschickt sein; aber ich muß auf den weiteren Verkehr mit Seiner Hoheit ein für alle Mal verzichten. Wenn Ihre Aneignung wirklich eine autorisirte war, um seiner selbst willen nicht minder als meinethwegen. Eine Fortführung dieser Bekanntschaft könnte uns beiden nur Kummer und Herzeleid bringen. Von den Vorurtheilen, die meinem einfachen Adel vielleicht als Konsequenzen anhaften, kann ich mich wohl leicht emancipiren — wer unter einer Herzogskrone geboren ist, mußte dazu die Kräfte eines Titanen besitzen, und das Mädchen, welches zugeben könnte, daß er diese Kräfte um ihrer willen vergeudet, statt sie auf seiner Höhe zu Großem und Eblem zu verwenden, verdiente nichts als Verachtung."

Eine lange Pause folgte ihrem mit ruhiger Größe gesprochenen Worte. Sie blickte hinaus in den Garten und der Herzog schaute eine geraume Weile still vor sich nieder. Wohl lag ein schmerzlicher Ausdruck auf seinem Gesicht; aber auch ein Zug von Festigkeit und Entschlossenheit, der ihm sonst fremd gewesen war, und seine leise Stimme klang ruhig und fest, als er endlich sagte:

"Und das Alles gilt ausschließlich dem Herzog in meinem Freunde? — Dem Schriftsteller Vormann würden Sie Ihr Haus nicht verbieten, Ihre Sympathien nicht versagt haben?"

"Wenn es Seiner Hoheit Freude macht, das zu hören: nein! Aber Alles, was mich dem Schriftsteller Vormann näher brachte, muß mich von dem Herzog entfernen."

Er griff nach seinem Hute und streckte ihr die Hand entgegen, in die sie zögernd für einen flüchtigen Moment ihre feinen Fingerspitzen legte.

"Wie schmerzlich auch immer für den Herzog sein muß, was Sie mir gesagt haben, mein Fräulein, es ist doch eine ernste und hoffentlich fruchtbringende Lehre gewesen, und glauben Sie mir, Herzog Reimer wird Ihnen für diese Stunde ewig dankbar sein."

Sie war betroffen von der herzlichen Wärme seines Tones. Wie kam dieser Mann dazu, sich der Interessen des Herzogs mit solcher Innigkeit anzunehmen und so zuversichtlich in seinem Namen zu sprechen? Aber es war nicht mehr Zeit, sich darüber näher zu unterrichten, denn der Besucher hatte sich zum Gehen gewendet und sich mit festeren, sicherern Schritten als vorhin auf dem Kieswege des Gartens entfernt.

Als er unter der Buche an der Gartenhecke vorüber ging, fiel eine halb erblühte Rose vor Reimer's Füße nieder. Er hob

sie auf und schaute umher, um den Spender zu entdecken; aber nirgends war ein menschliches Wesen zu bemerken. Das kleine Mädchen, das sich mit pochendem Herzen, zitternd und eng zusammengekauert in dem dichten Laubwerk der Hecke versteckt hatte, konnte er freilich nicht gewahren. — — —

Eine halbe Stunde später sprengte ein Reitknecht des Herzogs in gestrecktem Galopp zur nächsten Bahnstation. Er hatte zwei Telegramme zu befördern, von denen eines den Notar des nahe gelegenen Städtchens nach Lindenheim berief, während das andere, in Chiffren geschrieben, an den Großherzog von *—burg gerichtet war.

Erst an der Abendtafel hatten sich Felix und Reimer wieder gesehen. Die Züge des jungen Schriftstellers waren finstler und der Schatten auf seiner Stirn wurde noch düsterer, als er den Ausdruck ruhigen, milden Ernstes auf dem Gesicht des Herzogs gewahrte. Alle seine Gedanken schienen von einem einzigen Gegenstand in Anspruch genommen zu sein, und es peinigte ihn offenbar, daß Reimer anfänglich von ganz gleichgültigen, nebensächlichen Dingen sprach. Endlich konnte er nicht länger an sich halten und mit einem mühsamen Versuch, sehr gelassen zu erscheinen, fragte er, ohne von seinem Teller aufzusehen:

"Haben Hoheit den beabsichtigten Besuch in der Villa Mohrenheim gemacht?"

"Ah, ganz recht! Ich vergaß, Ihnen das zu sagen."

"Und Sie sind von der jungen Dame empfangen worden?"

"Gernach, lieber Doctor! Wir haben ein langes und sehr bedeutungsvolles Gespräch mit einander geführt. Fester noch als zuvor bin ich jetzt überzeugt, daß dieses Mädchen eine ungewöhnliche Erscheinung ist, daß ihr Besitz mehr als Herzogskrone werth wäre!"

Klirrend fiel das Messer aus der Hand des Doctors auf den Teller nieder und er mußte sich sehr tief herabbeugen, um die heiße Röthe seiner Wangen zu verbergen.

"Und Hoheit denken natürlich, jetzt einen lebhafteren Verkehr mit der Villa zu unterhalten?" fragte er nach einer langen Pause, während deren ihn der Herzog mit seinem weichen, wehmüthigen Lächeln beobachtet hatte.

"Das kommt auf die Umstände an. Jedenfalls wäre es mir recht lieb, wenn Sie selbst morgen auch einmal Ihre Aufwartung dort machen wollten!"

"Unter keinen Umständen!" sagte Felix rasch und beinahe heftig, und dann, sich gleichsam verbessernd, fügte er hinzu: "Es könnte ja auch gar zu leicht geschehen, daß ich bei solcher Gelegenheit unabsichtlich das Incognito Eurer Hoheit verriethe."

"Damit hat es keine Noth! Schon als ich heute das Landhaus betrat, war Fräulein von Mohrenheim davon unterrichtet, daß einer der beiden Philologen ein Herzog war!"

"Trotzdem werden Sie mir den Besuch erlassen, Hoheit. Ich wüßte nicht, unter welchem Vorwande ich mich dort einführen sollte, und — und ich kann auch nicht hingehen!"

Er stand auf und trat an eines der hohen in den Park hinausführenden Fenster. Eine tiefe Bewegung hatte sich seiner bemächtigt und er grollte bitter mit sich selbst, daß er nicht im Stande sei, sich dem Manne gegenüber, an dem er mit der innigsten Zuneigung und Dankbarkeit hing, und dem er im Herzen das höchste Glück der Erde wünschte, besser zu beherrschen.

"Wie schwach und erbärmlich macht uns diese Aufsehnung unseres Herzens!" sagte er zürnend in seinem Innern und er wäre am liebsten auf den Herzog zugestürzt, um ihn wegen seiner undankbaren Selbstsucht um Verzeihung zu bitten.

Da berührte eine feine Hand sanft seine Schulter, und als er sich hastig umwandte, blickte er in Reimers ruhiges mildes Gesicht.

"Sie hatten eine Strafe dafür verdient, mein Freund, daß Sie mich zum ersten Mal Ihres Vertrauens nicht werth hielten; aber nun sei es genug! Gehen Sie getrosten Muthes morgen zu Stella von Mohrenheim. Sie werden als der Beneidenswerthe aller Sterblichen zurückkehren, denn Sie werden von dem edelsten Mädchen geliebt!"

Wie ein Gluthstrom ergoß es sich durch des Doctors Körper. In stummer Bestürzung sah er dem Herzog in's Auge.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 71.

Dienstag, den 25. März

1890.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden aus dem Nachlasse des Gepäcksführers Johann Georg Fischer von hier

ein braunes Stut- und 1 braunes Wallachpferd, 3 vollständige Gepäckswagen, 3 Drück- und 2 Stokkarren, 1 Apfelmühle, 1 Kelter, 1 fast noch neue Säckelmaschine, 3 einspännige Pferdegeschirre, 1 Reitsattel, 1 Egge, 1 Hinterpflug, 1 Stamm Fühner, ca. 3 Wagen Dung und sonstige landwirthschaftliche Geräthe in dem Hause Viebricherstraße 15 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1890.

Im Auftrage:
Brandau,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. März 1890, von Vormittags 9^{1/2} und event. von Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem

„Rheinischer Hof“,
Ecke der Mauer- und Reugasse dahier,
auf freiwilliges Anstehen

ca. 2000 Mtr. Kleiderstoffe, 500 Mtr. Cachemir (glatt und gestreift), 400 Mtr. Satin „Augusta“ für Bettüberzüge, 300 Mtr. Budskin, 200 Mtr. Fenster-Gardinen, 300 Mtr. Handtücher, 150 Mtr. Baumwollzeug, 100 Mtr. Blaudruck, 1 Stüd weißen Damast, 30 Tischdecken, 200 Mtr. rothen und weißen Fanell, Floppique, abgepaßte Tischtücher und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Stoffe sind von guter Qualität und erfolgt der Zuschlag auf jedes Rechtgebot.

Wiesbaden, den 24. März 1890.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. März 1890, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auftrage des Frl. Igel auf freiwilliges Anstehen in dem Hause

Karlstraße 24

nachfolgende Gegenstände, als:

Eine grüne Plüsch-Garnitur, bestehend in Sopha mit 6 Stühlen, 1 Spiegelschrank (Mahagoni), 1 Pfeilerspiegel mit Console und weißer Marmorplatte, 1 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 1 Ausziehtisch (Mahagoni) mit 4 Platten, 1 Büffet (Mahagoni) mit weißer Marmorplatte, 1 runder Tisch (Mahagoni), 1 vollst. Bett (Mahagoni), bestehend in Sprungrahme, 3-theil. Korbhaarmatratze, Kell., Kopfkissen und Plumeau, 1 Waschtisch (Mahagoni) mit grauer Mar-

morplatte, 1 Kinderbettchen (Mahag.), 6 Stühle (Mahag.), 1 dreiarmlige Hängelampe, 1 Ofenschirm, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spieltisch, 2 Blumenständer, 2 Lehnstühle, 1 Büchergestell, 1 Bowle mit 12 Gläsern, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 Wasserbank, verschiedene Bilder, 1 Kaffeebrenner, 1 Eismaschine, Tabletten, Rouleaurstangen, Gläser, Schüsseln, Blumenvasen, Kaffeeservice und sonstiges Haus- und Küchengehör, 363

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 22. März 1890.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Neuheiten der Saison

in grosser Auswahl eingetroffen.

Gleichzeitig zusammengestellt als

Gelegenheitskauf

eine grosse Parthie schöner

Frühjahrs-Jaquetts, schwarz und farbig,

Regen- und Kindermäntel

von 5 Mark an

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. Weissgerber,

5 Gr. Burgstrasse 5.

5608

Für Confirmanden

empfehle ich

4968

Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Heinrich Leicher,

Langgasse 3, erster Stock.

Von heute ab täglich

frische Kirsch- und Stachelbeer-Torte

empfiehlt die Conditorei von

A. Wellenstein,

Al. Burgstraße 10.

5265

Ein schönes Wirths-Büffet mit Gläsern, eine Bier-
pression und eine Parthie Kleiderhaken sind wegen Aufgabe
eines Geschäfts per 1. April a. e. billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 2943

Öl
Terpentinöl
Pinsel
Lacke
Farben
Bronze
Fußbodenlacke

empfiehlt
C. Brodt,
Albrechtstrasse
17a
5590

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

- Hohenlohe'sche **Hafergrütze** leicht verdauliche und nahrhafte Suppe,
Hohenlohe'sches **Hafermehl** bestes Kindernahrungsmittel,
Hohenlohe'scher **Grünkerngries** eine der vorzüglichsten und schmackhaftesten Suppen,
Hohenlohe'sches **Grünkernmehl** zu Suppen und Gemüse von hohem Nährwerthe,
Hohenlohe'sches **Erbsebmehl**
Hohenlohe'sches **Linsenmehl**
Hohenlohe'sches **Bohnenmehl**
Hohenlohe'sches **Gerstenschleimmehl** in 15 Minuten vollständig fertigen Schleim und eine kräftige, wohlgeschmeckende Suppe liefernd,
Hohenlohe'sches **Reismehl** ein viel bewährtes und empfehlenswerthes Kindernahrungsmittel,
Hohenlohe'scher **Kaisersuppengries** bestehend aus Tapioca und Grünkerngries, liefert eine köstliche Suppe,
Hohenlohe'sche **Julienne** aus den besten Küchenkräutern und Wurzelgewächsen, eine sehr beliebte Suppe,
Hohenlohe'sche **Reis-Julienne** wegen ihres hochfeinen Geschmacks viel begehrt,
Hohenlohe'sche **Tapioca** halte ich angelegentlichst empfohlen. 5155

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sehen,

sowie prima Victoria- u. Mauskartoffeln empfiehlt

A. Momberger,

Moritzstraße 7.

5456

Grosse Burgstrasse 13.

Jacob Zingel, Grosse Burgstrasse 13.

Lager in

weißen und decorirten Porzellanen und allen Glaswaaren

für den Hotel- und Restaurationsbetrieb zu äußerst billigen Preisen und prima Qualität.

Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren, Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.

Zurückgegebene Gegenstände, wie: ältere Muster in Waschtisch, Garnituren, Tafelservicen, Restparthien von Gläsern, Römern etc. zu jedem Preis. 4594

Pinsel
Bohnermasse
Öl.
Fussboden-Glanzlacke
Farben
Bronzen
Firnisse und Lacke
empfiehlt die
Taunus-Drogerie
Walter Brettle.

Holländer Rothkraut und Wirsing zu haben auf dem Gemüsemarkt.

Frühkartoffeln zum Sehen zu haben bei 5536
Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Verkäufe

E. H. Wild-Geschäft auf 1. April zu verl. N. Tagbl.-Exp. 5581

Herren-Hemden,

Kragen, Manschetten, Cravatten kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl billigst bei 5025

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Confirmanden-Anzug, gut erhalten, billig zu verkaufen, Taunusstraße 38, Parterre. 5445

Gebrauchte Taschenuhren sind unter Garantie billig zu verkaufen bei M. Döring, Uhrmacher, Moritzstraße 5. 5229

Ein Herophon mit pol. Untergestell und 30 Blättern ist wegen Wegzug billig zu verkaufen Karlstraße 20, 1 St. h. 5273

Eine sehr schöne matt und blanke Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, Schreibbureau, eine schöne Plüsch-Garnitur, vollständige franz. Betten aller Art, unter Garantie zu verkaufen. 384

Georg Reinemer, Möbellager,
Michelsberg 22.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Sopha, 2 gr. u. 4 kl. Sessel, 1 Bett, Tische, Stühle, Gemälde (Königssee), Oleander, Rosenst. zu verk. Jagstr. 12, 2 Tr. 5333

Ein Sopha, 2 Sessel (Kamelt.) rothes Plüsch-Sopha, ov. Tisch, Spiegel, Büffet, Schreibtisch, Chaise-longue u. A., nur wenig gebraucht, wegen Abreise zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5386

Eine schöne Kameltaschen-Garnitur wegen Geschäfts-Aufgabe sofort sehr billig zu verkaufen 25 Friedrichstraße 25, dem Casino gegenüber. 384

Bei Frau Martini Wwe.,

Mauergasse 17,

sind zu verkaufen neue und gebrauchte Möbel, als vollständige Betten, auch einzelne Theile, mit Roßhaar-, Seegras- und Wolle-matratzen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Anrichte, Schüsselbretter, ovale und viereckige Tische, auch Auszug-tische, alle Sorten Stühle, Spiegel, Sopha's, Sessel, Wiber, Kommode, Waschlommoden mit und ohne Marmor, auch Nach-tische, Deckbetten und Kissen, Handtuchhalter, Gallerien und Knöpfe. 5274

Taunusstraße 39, 2. St., sind wegen Aufgabe des Haus-haltes Möbel, Haus- und Küchengeräthe freihändig gegen Baarzahlung zu festen Preisen zu verkaufen. Einzu-sehen täglich von 8-10½ Uhr Morgens. 5163

Hochstraße 22 ist ein noch gut erhaltener Sekretär, Bücherschrank, Küchenschrank, Eiskasten etc. preis-worth zu verkaufen. 5565

2 franz. Betten, 1 Bücherschrank, 1 lach. Schrank, 1 Waschlommode mit Marmor, 1 Nachtsch. Auszieh-tisch, 4 Einlagen, 1 Sopha, 1 Consolschrankchen, 1 Kommode, 1 Spieltisch, Delgemälde, billig ab-zugeben 384

Emserstraße 25, Parterre.

Wegen Mangel an Raum ist ein gut gearbeitetes Bett, Bett-stelle, Sprungrahme, Seegrasmatratze und Keil, zu 75 Mark zu verkaufen bei

J. Linkenbach, Tapezيرer,
Nerostraße 35. 5335

Zwei franz. Betten (vollständig) mit Rahmen, 3-theiligen Roßhaarmatratzen und Keilen, sowie eine Garnitur Polstermöbel billig zu verkaufen Marktstraße 22, Seitenb. 2 St. hoch. 2862

W. Blum, Tapezيرer.

Laderte Bettstellen von 20 Mk. an zu verkaufen Bleich-straße 13 beim Ladirer Bopp.

Ein Gewehr (Zaubert) und ein Papagei-Käfig zu ver-kaufen Welltriftstraße 28, 2 St.

Ein gebrauchtes Mahagoni-Büffet für 90 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 32. 4531

Eine Stein-drucker-Presse billig zu verkaufen. Näheres beim Rechtsconsulent Klöckner in St. Goarshausen.

Rouleaux-Franzen,

weisse und graue, verkaufe sehr billig wegen Aufgabe des Artikels.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

4957

Neue Matratzen, gr. Auswahl von 10 Mk. ab Schachtstr. 9a, I.

Schöne Roßhaarmatratze (neu), 1,87 l. 95 br. (Drell roth) billig abgegeben Michelsberg 9, 2 St. I. 5526

E. 1-th. neuer Kleiderschrank b. z. verk. Hermannstr. 1, Dhl. 5507

Zwei gute Fenster mit Läden sind billig zu verkaufen Walramstraße 18. 5388

Eine fast neue Marquise billig zu verkaufen Kirchgasse 2b bei Kannenberg. 5491

Zwei Erkergestelle, ein Comptoir-Drehstuhl und diverse andere Geschäfts-Utensilien billig zu verkaufen. Näh. bei E. Marxheimer, Wilhelmstraße 22. 5552

Für Metzger!

Eine neue Wurst-Maschine zu verkaufen. Näheres Reugasse 16. 5276

Eine wenig gebrauchte Warnsdorf'sche Waschmaschine für 34 Mk. (Hälfte des Einkaufspr.) z. verk. Elisabethenstr. 21, II.

Zu verkaufen gebrauchte Metzger- oder Milchwagen, ein Schneepflarren und ein Handflarren beim Schmied Volk, Hellenstraße 5. 5406

Ein fast neues Breaf (ein- und zweispännig) preiswerth zu verkaufen. Näh. bei A. Fischer, Faulbrunnenstraße 5. 2704

Eleg. Kinder-Diegeewagen

nebst Bettzeug, kl. Badewanne, 1 Frühjahr-Paletot u. s. w. zu verkaufen Moritzstraße 34, 1 St. 5574

Schöner Kinderwagen sehr billig zu verk. Hellenstr. 16, Stb.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterbau. 5479

Reugasse 22 ist ein leichter Federwagen sehr preis-würdig zu verkaufen. 5560

Zwei Stoflfarren u. eine Schuttbank zu verk. Dopzheimerstr. 49.

Ein Schreinerfarruchen und ein leichtes Federrollchen zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hochstraße 26. 5502

Ein Restaurations-Herd

von 90/170 Ctm. Plattengröße, in bestem Zustande, abzugeben bei G. Altmann, Bleichstraße 26. 4873

Ein fast neuer Herd (150 3/75) zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5560

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Bellmundstraße 25, Parterre, sind Zimmerspäne farrenweise zu haben. 5439

Ein Brand (200,000) Backsteine sind zu ver-kaufen. 5390

Emil Stritter, Kirchgasse 38.

Grümmet zu verk. Philipp Schneider, Sonnenberg.

Ein großer sehr wachsender Hund ist für jeden Preis zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5599

Parzer Kanarienvogelchen zu verk. Schwalbacherstr. 57. 5451

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise nach London läßt Herr A. H. Zimmermann, Rentner hier, nächsten

Donnerstag,

den 27. März c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr

anfangend, im

grossen Römersaale,
15 Dotzheimerstraße 15,

seine Wohnungseinrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Speisezimmer-einrichtung, Salon-Garnituren, mehrere vollst. Kusch- und Mahag.-Betten, Waschkommoden, Nachttische, Verticows, Schreibsecretär, Ed., Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Gallerieschränke, Auszieh-, Sopha-, Näh-, Schreib-, Bauern-, Klapp- und Spieltische, Salon- und andere Spiegel, Speise-, Barock-, Polster- und andere Stühle, stummer Diener, ein Tafelclavier, Clavierstuhl, amerik. Stühle mit Stickereien, Del- und andere Bilder, Teppiche, Vorlagen, Lampen, Vorhänge, Portièren, Kinderwagen, Küchenanrichte, dto. Schrank, dto. Stühle, dto. Tische, Kleiderstöße, Bettzeug, Glas, Porzellan, Badewanne und sonstige Haus- und Kücheneinrichtungsgegenstände.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

NB. Sachen zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

342

Den Empfang der

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zeigt ergebenst an

M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Parterre,

Tuch-, Leinen- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

NB. **Reste und zurückgesetzte Waaren** zu Fabrikpreisen.

4530

Das
Herren- u. Knaben-Kleider-Magazin

von

Heinrich Martin,

Mehrgasse 18, empfiehlt Mehrgasse 18,

Confirmanden-Anzüge	von 14 Mark an,	5496
Herren-Anzüge	" 10 " 50 Pfg. an.	
Knaben-Anzüge	" 2 " 50 Pfg. an.	

Neue Malta-Kartoffeln

eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht,
daß ich mein Hut-, Kappen-, Schirm- und Pelzwaaren-
Lager wieder nach

Saalgasse 4

verlegt habe. Durch die Vergrößerung des Ladens habe ich auch
mein Waarenlager bedeutend vergrößert, daß ich auch den weit-
gehendsten Anforderungen Rechnung tragen kann.

Sämmtliche Frühjahr's-Neuheiten in Filz- und Seiden-
hüten sind in großer Auswahl auf Lager.

Confirmanden-Hüte von 2 Mk. anfangend.

Schachtungsvoll

Saalgasse 4. **Peter Schmidt,** Saalgasse 4.

Reparaturen schnell und billigt.

5402

Nur noch acht Tage

und nicht länger dauert mein



Musverkauf



in Kurzwaaren- u. Stickerei-Artikeln

und werden dieselben zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

Vortheilhafteste Gelegenheit zu Einkäufen.

17 Gr. Burgstraße. W. Heuzeroth, Gr. Burgstraße 17.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt.

5563

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzug nach

— Webergasse 3 —

haben wir eine grössere Anzahl Gegenstände:

Kissen,

Sopha- und Salon-Läufer,

Quadratische Decken,

Nächtischdecken,

Leinen-Stickereien u. s. w.,

aufgezeichnet,
angefangen
und
fertig,

ausgewählt, die **von heute bis 1. April zu bedeutend ermässigten Preisen** verkauft werden.

— VIETOR'sches ATELIER, —

bis 1. April Langgasse 25, am „Tagblatt“. 4814

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon re. stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Metzgergasse.

Ein grosser Posten englischer Tüllgardinen

in ganz neuen, prachtvollen Zeichnungen,

crème und weisse

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten

zu wirklichen **Engros-Preisen.**

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren-Geschäft,
Langgasse 3, 1. Stock.

Muster und Preislisten nach auswärts stehen gerne zu Diensten. 5200

Glacé-Handschuhe.

Eine Parthie farbiger

ziegenlederner Damen-Handschuhe

zwei- und breifädig, verkaufe, um damit zu räumen,
unterm Einkaufspreis.

Für echtes Ziegenleder wird garantirt.

5547

Ad. Gilberg,

13 Kirchgasse 13.

Gute Speisekartoffeln per Kumpf 16 Pfg., im Malter billiger, zu haben **Moritzstraße 5.**

5587

Uebernehme Umzüge

per Federrolle unter Garantie. Repariren, Poliren, Verspaden der Möbel. 5382

Karl Kaltwasser, Wellstrasse 5.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Castelftrasse 4/5, Part. 1861

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrstr. gest. u. repar. **Adam Brecht**, Stuhlman., Walramstrasse 17. 1231

Alle Buchbinder-Arbeiten, Cartons, Mustertarten zc. werden schnell u. schön ausgef. von **F. Miller**, Neugasse 15, I.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen u. Fleden 2 Mt. 70 Pfg. und Frauen-Stiefelsohlen u. Fleden 2 Mt., bei **W. Bücher**, Schulgasse 9. 5224

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden auf's Schönste und Elegante ausgeführt von **Schuhmacher Chr. Schmidt**, Stiftstrasse 21. 4546

Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug**, 9 Geisbergstrasse 9, empfiehlt sich bei Bedarf einer gültigen Beachtung.

Damenstrümpfe . . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.
Herren-Strümpfe . . . " " " " 35 " 40 "
Anstricken . . . " " " " 30 " 35 "

Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an. 3223

Herrenkleider werden unter Garantie und bei billigster Berechnung angefertigt, sowie getragene sorgfältig reparirt **Schützenhofstrasse 1, 2 St. 5. bei Doppelstein**.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 3656

Geschwister Merkel,

Costüme- und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28, 1. Etage. 1. Etage.

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt.

Neelle Preise. — Schnelle Bedienung.

Für Damen!

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten schön und gut sitzend unter Garantie angefertigt. Näh. Wörthstrasse 3, Part.

Costüme und Hauskleider

werden in accurater Ausführung angefertigt, Cost. von 10 Mt. an, Hauskl. von 3 Mt. an **Kirchgasse 11, Seitenban 1 St.**

Costüme

von 7 Mt. an, Hauskleider von 3 Mt. an, sowie Kinderkleider werden schön und billig angefertigt **Nerostrasse 10, Hinterhaus 1. Stock.**

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres **Goldgasse 8, 2 St. hoch.** 5301

Eine tücht. **Büglerin** empfiehlt sich. Näh. **Schulberg 19, Part.**

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Bettfedern-Reinigen.

Fran Löffler, Hartingstrasse 7. 2392

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt **Albrechtstrasse 33a, im Laden.** 2799

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54.

Webergasse 54.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5423

Hochachtungsvoll

Fran L. Gerhard.

Die Wäsche- und Feinbüglererei

Adlerstrasse 13, Hinterhaus 1 St., empfiehlt sich bei guter und pünktlicher Bedienung.

Eine junge Frau übernimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln. **Frau Zweifel**, Dohheimerstrasse 54. Bestellungen können auch durch Postkarte gemacht werden. 4617

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schnell und pünktlich besorgt. Näh. **Bleichstrasse 21, Parterre.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billigst besorgt. Näh. **Saalgasse 26.**

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt besorgt. Bestellungen auch per Postkarte **Röderstrasse 14, 2. Stock links.** 5120

Auf meiner

Teppich-Klopfanstalt,

obere Dohheimerstrasse rechts,

können jederzeit Teppiche (auch bei jeder Witterung) geklopft werden, auch werden solche auf Wunsch zum Klopfen übernommen, abgeholt und abgeliefert.

Achtungsvoll

Fritz Steinmetz, Dranienstrasse 13.

NB. Später mit Dampfbetrieb. 3498

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Lohnender Nebenverdienst.

Pensionirte Beamte, Rentner, überhaupt solide Personen jeden Standes, welche einen großen Bekanntheitskreis haben, können sich durch den Verkauf an Private eines in jeder Haushaltung nöthigen, leicht veräußlichen **Consum-Artikels** für eine sehr leistungsfähige Fabrik einen schönen Nebenverdienst verschaffen. Gest. Offerten unter **H. L. 687** wolle man an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Frankfurt a. M.** richten. (H. 62071) 54

Freie Reise nach London

findet erfahrene vertrauenswürdige Persönlichkeit, falls sie eine leidende Dame und Kind begleiten möchte. Näheres **Wilhelmsplatz 4.**

Pflege-Eltern.

Man sucht ein Mädchen von 3 Jahren bei nur feineren Leuten in Pflege zu geben. Gest. Offerten unter **J. E. 90** an die **Tagbl.-Exp.** erbeten.

Mariage!

Solider 39. **Kaufmann**, 29 Jahre, aus guter Familie, nicht unermügend, sucht sich mit gebildetem Fräulein mit etwas Vermögen zu verheirathen. Nicht anonyme Briefe mit Photogr. unter **K. W. 50** an die **Tagbl.-Exp.**



Wegen Umzug



am 1. April nach **Webergasse 3** verkaufe von heute an

elegante Hüte und Modelle

von 10 Mk. bis 20 Mk.

D. Stein, Langgasse,

2546

Hut, Band, Spitzen und Modewaaren.



Wegen Umzug



nach **Webergasse, Zum Ritter**, verkaufe alle Neuheiten in

Passementerie, Gold- und gest. Borden,

sowie

Sammete, Pelüche, Tülle, Spitzen, Bänder, Echarpen

zu enorm billigen Preisen.

D. Stein, Langgasse 32.

3686



Gänzlicher Ausverkauf

von

Strumpf- und Tricotwaaren.

Da ich meine Laden-Localitäten nur für Fabrikationszwecke benutzen will, verkaufe ich **sämmtliche Sommer- und Winter-Artikel** zu ganz bedeutend **herabgesetzten Preisen** und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, seinen Bedarf bei mir zu entnehmen.

5281

Heinrich Kannenberg,

Specialgeschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,

2b Kirchgasse 2b.



Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Zwei noch sehr gute **Sprungrahmen** m. Kopfpolster, 97 + 1,90, 88 + 1,76, à 20 Mk., sowie ein 1 1/2-schl. neues Bett für 54 Mk. zu verkaufen bei **F. Löw**, Wellstrasse 2, Stb. 4917

Ein Bett, 1 Divan, 2 Chaise-longues, 2 Sessel, 1. 1 Sopha, 1 Schreibstühlchen in Leder (Alles neu), billigt zu verkaufen bei **Pet. Weis**, Moritzstrasse 6. 4469

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 71.

Dienstag, den 25. März

1890.

Local-Gewerbeverein.

Dienstag, den 25. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale der Restauration des Herrn **Cäsar**, „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, 1. St. hoch, ein **Vereinsabend** statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, Vorführung neuer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände. Hierbei wird auch Näheres mitgeteilt werden über **Preßluft** und deren praktische Anwendung. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 357

Der Vorsitzende. **Ch. Gaab.**

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Dienstag, den 25. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet die ordentliche **Generalversammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Bericht der zur Prüfung der Rechnung für 1888/89 gewählten Commission und Entlastung des Rechners;
- 3) Rechnungsablage;
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 5) Festsetzung des Beitrags und des Eintrittsgeldes für 1890/91;
- 6) Vorlage des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1890/91;
- 7) Wahl des Vorstandes;
- 8) Wahl des Ausschusses;
- 9) Sonstige Vereinsangelegenheiten. 185

Der Vorstand.

Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 25. März 1890, Abends 8 Uhr, findet im hinteren Saale des Restaurants „**Tannhäuser**“, Bahnhofstraße 8 dahier, die ordentliche **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des revivierten Rechnungs-Abschlusses;
- 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse;
- 3) Decharge-Ertheilung;
- 4) Neuwahl der Begräbnis- und Revisions-Commission und
- 5) Vereins-Angelegenheiten. 391

Wiesbaden, den 16. März 1890.

Der Vorstand.

Technische Gummiwaren, Asbest etc.

Gummi- Schürzen, Unterlagen, Luftkissen, Irrigateure, Tischdecken, Reiserollen, Hosenträger, Regenmäntel, Birnspritzen, Wasserkissen, Badewannen etc.

empfehlen

Raumacher & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Soeben ist erschienen und in der **Edel'schen Buchdruckerei**, Mühlgasse 2, zu haben:

Für alle Arbeiter, Arbeiterinnen, Dienstboten etc.

Die

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Kurze Erklärung

Rechten und Pflichten,

welche sich aus dem Reichsgesetz, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, ergeben, mit besonderer Berücksichtigung der Uebergangs-Bestimmungen.

Nach den besten Quellen zusammengestellt und bearbeitet.

Nachdruck verboten.

Preis 25 Pfennig.

Druck und Verlag von J. Edel in Wiesbaden.

Gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken portofrei zu beziehen durch die **Edel'sche Buchdruckerei** in Wiesbaden. 5498

Stuttgarter Schuh-Lager, 10 Häfnergasse 10.

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen

Frühjahrs-

und

Sommer-Artikeln

reichlich ausgestattet.

La Herren-Stiefel und Halbschuhe mit Zug und zum Schnüren.

Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Größte Auswahl in **Confirmanten-Stiefeln** für Knaben und Mädchen.

Damen- und Kinder-Halbschuhe. Starke Knopfstiefel und Hakenstiefel für Knaben und Mädchen.

Alle Sorten **Pantoffel** in Leder, Lästing, Blüsch und Stramin. Im Ausverkauf sind noch eine **Parthie Damen- und Kinderstiefel**, die ich zu jedem Preis abgebe.

Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuh-Lager, 10 Häfnergasse 10. 257

Schloßfreiheit-Lotterie.

Liste eingetroffen. Gewinne zahle sofort aus, auch für solche Loose, welche nicht bei mir gekauft wurden. Um zu großen Andrang zu vermeiden, beliebe man die Loose jetzt schon zu erneuern, längstens aber bis 26. d. M. Spieler 1. Classe, welche nicht weiter spielen, erhalten Rückvergütung bei mir.

de Fallois, 20 Langgasse 20, Hauptcollecte.

Hoeringhäuser Theebutter Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

Am 1. April d. J.

müssen sämtliche Möbel verkauft sein,
da das Geschäft

25 Friedrichstraße 25
aufgegeben wird. 884

Miethgesuche

Eine Villa,
ca. 10 Zimmer mit Zubehör, unmobl. und großem Garten
wird zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen an Herrn
Hauptmann **von Mueller**, Viebrich a. M., Adolphstraße 14.

In lebhafter guter Geschäftsstraße
wird ein Haus mit Ladenlokal, 9 oder 10 Zimmer und Lager-
raum enthaltend, zum 1. oder 15. Juni auf Jahre zu mieten
gesucht. Genaueste Angabe nebst Preis unter **F. G. No. 84**
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Wohnung von 5-6 Zimmern (Bel-Etage erwünscht)
inmitten der Stadt gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **L. L. 67** an die Tagbl.-Exp. baldigst
erbeten. 4874

Wohnung von 7-8 Zimmern Ende April gesucht. Gest.
Offerten mit Preisangabe unter **Dr. R. 59** an die Tagbl.-
Exp. erbeten.

3-4 geräumige Zimmer nebst Küche und Zubehör, Part.
oder 1 Treppe hoch, für ca. 300 Mk. gesucht. Offerten unter
A. 3. an die Tagbl.-Exp.

Gesucht für 1. October eine einfache Wohnung von
4-5 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör.
Näheres Mithlgasse 4, im Laden. 5505

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller i. d. Nähe
der Nicolassstraße auf 1. April gesucht. Preis
400-450 Mk. Offert. unt. **M. R. 107** a. d. Tagbl.-Exp.

Kleine Familie (2 Personen) sucht zwei 1. Zimmer
in der Nähe der Schwalbacher- oder Bleichstraße.
Preis 180-220 Mk. Off. sub **J. A. 100** an die Tagbl.-Exp.
Ein großes unmöbliertes Zimmer gesucht. Offerten sub **E. H. 14**
postlagernd erbeten.

Ein in bester Lage befindliches, gut gehendes **Colonialwaaren-**
und Delicatessen-Geschäft sofort oder für später zu
mieten gesucht. Selbstvermieteter wollen ihre Offerten gest.
unter **W. R. 68** in der Tagbl.-Exp. niederlegen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villen, Wohnungen, Geschäftslocale u. s. w. werden
Miethern coulant nachgewiesen. **G. Walch**, Franzpl. 4. 4773
Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu
vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Villa Sonnenbergerstraße 55a
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim
Tapeziker **Weiss**, Nerostraße 28. 4771

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 45 ist eine gangbare Meh-
gerei mit Stallung und
sonstigem Zubehör auf 1. October d. J. zu ver-
mieten. Näh. daselbst, im linken Seitenban. 5524

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör (jeht
J. M. Roth) zum 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 1674

Nerostraße 20 Laden nebst Wohnung
zu verm. Näh. bei **Franz Schade**, daselbst. 891

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein
geräumiger Laden mit
zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne
Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

Schlichterstraße 16 ist ein Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 1547
Wilhelmstrasse Laden mit Zimmer sofort oder
für später zu vermieten. 2832

J. Meier, Immo.-Agentur, Tannusstr. 29.
ein geräumiger, mit oder ohne Zimmer auf
Laden, gleich oder später zu vermieten. Näheres
Al. Burgstraße 6. 2568

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten im
Neubau Ecke der Großen und kleinen
Burgstraße. 15720

Saladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem
Geschäfte (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten.
Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12136

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten
Mauergasse 19, 1. Etage. 16148

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April
zu vermieten Michaelsberg 20. 1419

Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4.
Näheres Kirchgasse 22. 11903

Laden mit geräumigem Keller, passend für Colonialwaaren- und
Delicatessen-Geschäft, zu vermieten Stiftstraße 13. 15550

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Wellrichstraße 11, B. 9168

Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October ist
ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäfts-
lage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

Mauritiusplatz 3 ist das von Herrn **Reichhaus-Tagator**
Reininger benutzte Parterre-Local auf 1. April 3. verm. 4526

Albrechtstraße 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf 1. April
oder später zu verm. Näh. Karlstraße 32, Hth. Part. 5410

Langgasse 40 eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. 4571

Eine große schöne **Werkstätte** (für Schreiner, Küfer etc.) mit
oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Geisbergstr. 16. 399

Eine große, helle **Werkstatt** für April auch früher mit Wohnung
zu vermieten Stiftstraße 21. 15351

Eine Werkstätte zu verm. Moritzstraße 48 bei H. Grün. 1928

Werkstätte, hell und geräumig, m. Wohnung, passend f. Schreiner,
Glaser, Lackierer u. dergl., auf April 3. vm. Webergasse 45, II. 2236

Parterreräum zum Möbeleinstellen billig abzug. Schulberg 15.
für Maurer, Dachdecker etc. billigst. Näh.
Lagerplatz 30, I Dohheimerstraße 30, I. 4003

Ein **Lagerplatz** zu vermieten Wellrichstraße 20. 2086
Garten mit Obstbäumen zu vermieten. Näh. Schulberg 15.

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a.,
sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden
coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.
Marstraße 1, Hth., 1. u. Bohn. auf 1. Mai zu verm. 5051

Adelheidstraße 7

zu vermieten: Bel-Etage, vollständig neu und elegant hergerichtet,
5 Zimmer, Küche etc., Balkon, Garten vor und hinter dem
Haus. Näh. daselbst Parterre. 5349

Adelheidstraße 23, 2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf
1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. 3561

Adelheidstraße 51 ist das Hochparterre, drei Zimmer und
Küche enthaltend, nebst zwei Kellern, allem Zubehör und Gärten,
auf 1. April zu vermieten. 1294

Adelheidstraße 47 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Preis 340 Mk. 1703

Adelheidstraße (Südseite), vis-à-vis der Adolphs-Allee, Ecke der Adolphstraße (9), ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 7 Zimmern, nebst vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. nur daselbst, Parterre links, von 11—12½ Uhr täglich. 4048

Ecke der Adelheid- und Karlstraße 22 ist die Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 5573

Ablerstraße 29 freundl. Wohn. u. eine leere Stube zu verm. 4615

Ablerstraße 31 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 785

Ablerstraße 51 ein kleines Dachlogis auf 1. Apr. z. verm. 566

Ablerstraße 53 Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 4941

Ablerstraße 60 ein Dachlogis zu vermieten.

Ablerstraße 63 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 2173

Ablerstraße 63, B. P., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 2177

Adolphsallee 9 ist die 2. Etage von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres nur in der Bel-Etage, Vormittags. 4298

Adolphsallee 16 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an eine kl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. Albrechtstr. 19. 5129

Adolphsallee 51 ist eine comfortable Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer zc., auf 1. Juli zu vermieten. 3331

Adolphstraße 7 hochgelegene Bel-Etage von 9 event. 5 Zimmern, darunter 1 großer Saal und 1 Salon, zu vermieten. 3564

Näh. zu erfragen bei **Ed. Böhm.**

Albrechtstraße 11 Mansarde und Küche sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 4558

Bachmeyerstraße 8 ist eine schöne geräumige Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Speisekammer, zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8, Pari. 4794

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938

Bleichstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558

Bleichstraße 6, Ecke der Hellmundstraße, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, Wegzugs halber auf 1. Juli zu verm. Näh. Hellmundstr. 18 b. Meinecke. 4862

Bleichstraße 24 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. per 1. April oder später zu vermieten. 3251

Bleichstraße 27 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4031

Gr. Burgstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, III. 4231

Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonst. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3977

Kleine Burgstraße 2 eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632

Castellstraße 1 Zimmer und Küche, sowie größere und kleinere Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 4116

Castellstraße 4/5 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 3344

Delaspéestraße 1 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Näh. im Laden. 3336

Dohheimerstraße 18 sind 2 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu verm. Näh. Hinterhaus. 1920

Dohheimerstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 großen und 1 kleinen Zimmer, Küche, Mansarde und Kellern, nebst Vorgarten zc., auf 1. Mai auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 5403

Dohheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3786

Elisabethenstraße 7 ist die Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 5087

Echostraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15552

Elisabethenstraße 21 schöne neue Wohnung von 6 Zimmern, 1 Balkon, Küche mit Speisekammer, Badecabinet, Keller zc., zum 1. April d. J. zu vermieten. 3447

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis und eine gr. heizb. Dachstube zu vermieten. 4173

Emserstraße 75 (Bel-Etage) 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 3727

Erathstraße 13, in der Nähe des Kurhauses, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. 4790

Frankenstraße 11, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 10, Parterre. 177

Frankenstraße 22 sind zum 1. April 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, wovon sich eine sehr gut für Wäscherei eignet, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 52. 4528

Friedrichstraße 21, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Ein schöner großer Magazinraum kann dazu gegeben werden. Näheres daselbst Seitenbau Parterre. 2557

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1842

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder geteilt auf 1. April zu verm. 1696

Ecke der Hellmund- und Vertramstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. Näh. Dohheimerstraße 23. 5040

Ferngartenstraße 13, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Schwalbacherstraße 33, I. 302

Jahnstraße 4 und 6 sind die beiden Bel-Etagen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3261

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Karlstraße 13, Hinterhaus, sind 3 Zimmer nebst Alkoven und Küche zusammen oder auch geteilt zu vermieten. 4239

Karlstraße 31, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (mit Kohlenaufzug) an ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei Martin. 817

Karlstraße 38, Hinterbau 2 St. hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April oder später zu verm. Näh. das. oder Steingasse 8, 1 St. I. 5398

Karlstraße 44 Mansard-Wohnung an eine kleine Familie zum 1. April zu vermieten. 5263

Kellerstraße 16 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näheres Dambachthal 2 bei J. Achter (2. St. rechts). 830

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, ist im 3. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus sehr großem Salon, 3 großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gutladen, sowie Moritzstraße 15 bei Rath. 2578

Kirchgasse 7 sind Wohnungen von 3 Zimmern und 2 Zimmern und Küche zc. im Hinterhaus, sowie ein photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung zu verm. 4303

Langgasse 48 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 3382

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Werkstatt, Lagerraum und Thoreinfahrt, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Langgasse 43, 1. Etage. 842

Marktstraße 11 eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 2961

Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. April zu verm. 3362

Michelsberg 18 ist in zweiter Etage auf 1. Juli eine schöne abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. 5549

Michelsberg 18 eine schöne Dachwohnung sof. zu verm. 5548

Moritzstraße 18 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. 5126

Neugasse 8 ein Dachlogis zu vermieten. 4315

Nicolasstraße 24 Souterrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubeh., mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, per April zu vermieten. Preis 700 M. Näh. Parterre. 3828

Oranienstraße 11 sind 2 Zimmer, Keller u., im Hinterhaus, mit oder ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Nachzufragen Karlsstraße 20, 1. Stiege hoch. 1700

Verlängerte Oranienstraße, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 25 bei **Georg**. 5279

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen) ist eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubeh. (Mansarden u.) und Gartenanteil sofort zu vermieten. 4812

Philippstraße 17/19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Friedrichstr. 20. 841

Philippstraße 23 Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3530

Philippstraße 35, Neubau, in schöner, freier und gesunder Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Kassirer **Maurer**, Philippstraße 33, Parterre. 1716

Platterstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisezimmer und Mansarde zu vermieten. Einzug von Morgens 9—11 und Nachmittags 3—5 Uhr. 2916

Platterstraße 11 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf 1. April oder später zu vermieten. 5026

Platterstraße 24, neu erbautes Haus, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., zu verm. 370

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, **Klein'sche** Gärtnerei. 15714

Rheinstraße 34, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zim. nebst Zubeh., zu vermieten. Näh. im 3. Stock rechts. 1271

Rheinstrasse 84 elegante Bel-Etage, 7 große Zimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, 2—4 Mansarden, großer überd. Balkon, freie schöne Aussicht allenthalben, zum 1. April zu verm. Näh. Adelhaidstr. 52, I. 1209

Rheinstraße 87 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1 Wohnung von 10 Zimmern, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stock. 1534

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße (Bahnhofstraße 2), ist die Bel-Etage, besteh. aus 8 Zimmern, worunter 2 Salons mit Balkon, Badezimmer und sonstigem Zubeh., vom 1. April d. J. zu vermieten. Näh. bei dem Hausbesitzer das. 1707

Röderstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, sowie die Frontspitz-Wohnung, und im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 142

Römerberg 34 sind Wohnungen, auf Verlangen mit Werkstätte, auf Juli oder auch früher zu vermieten. 4101

Römerberg 36, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 4320

Römerberg 37 ist eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 2876

Saalgasse 34 kl. Wohnung zu vermieten. 1340

Schillerplatz 4 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnstr. 13. 5420

Schlichterstraße 15 ist eine schöne Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche mit Speisekammer, 2 Keller, sowie Benutzung der Thorfahrt und des Bleichplatzes, auf April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 45, Hinterhaus 1 St. 2995

Schlichterstraße 22 ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., per 1. April zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei **Rath**. 2563

Schulberg 4, II, 4 Zimmer, Küche u. z. 1. Oct. z. vm. 5082

Schützenhofstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Einzug zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüro Schützenhofstraße 13. 4164

Schwalbacherstraße 11 ist eine Frontspitze an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie zu vermieten. 5428

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vm. 9929

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche, Keller, kleine Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 1950

Schwalbacherstraße 43 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Zubeh., auf 1. April zu verm. 1961

Schwalbacherstraße 53 ist eine kleine Dachwohnung zum 1. April oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 5081

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 484

Steingasse 28 eine kl. Wohnung auf 1. April z. verm. 2816

Stiftstraße 1 sind 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 789

Stiftstraße 7 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1298

Stiftstraße 13 (in dem neu erbauten Hause) ist noch eine hochelegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden 3 Tr. h. zu vermieten. 4806

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf 1. April zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Stiftstraße 24 Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. 4557

Taunusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Taunusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

Taunusstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zu vermieten. 1981

Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1982

Taunusstraße 24 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubeh., auf 1. April zu verm. Einzug zwischen Nachm. 1877

Taunusstraße 39 ist die von Herrn **Dr. med. Schmidt** 8 Jahre innegehabte 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden und Zubeh., per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. bei Herrn **Gustav Schupp**, Eigenthümer. 4973

Taunusstr. 41 ist die Frontspitz-Wohn. auf 1. April zu vm. 3555

Taunusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh. nebst Balkon mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2388

Taunusstraße 55, 2. St. r., schönes abgeschl. Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Preis 550 M. 3841

Walramstraße 8 ist 1 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Sedanstr. 8, B. 2428

Webergasse 16, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern Alkoven, Küche u., auf 1. April. I. J. zu vermieten. **Chr. Jstel**. 1265

Webergasse 24 eine Wohnung von 3 Zimmern m. Küche und Zubeh. per 1. April 1890. 15138

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der dritte Stock im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anmeldungen 2 St. hoch. 4289

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

Webergasse 46 eine Dachwohnung per April zu verm. 4614

Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubeh., event. Gartenbenutzung, auf 1. April zu verm. 2159

Wellritstraße 28 ist der 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubeh., auf 1. April zu verm. 1489

Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, III. 365

Wellstrisstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, f. Zubeh., per 1. April l. J. zu verm. Näh. im Hause 1 St. 1785
Wellstrisstraße 38, 1. Stock, freundl. Wohn. von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 513

Zu vermieten

zum 1. April 1890 in der neu erbauten Villa „Schöne Aussicht“ 5a die elegante **Bel-Etage**, enthaltend 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche etc., unter Glasabschluß, bedeckte Veranda nach Süden, Gartensitz und sonstiges Zubehör. Zugang über Köppler's Privatweg. Nähere Auskunft Große Burgstraße 8, II. 14269

Per 1. October

sind die 3 Etagen meines Neubaus **Delaspéestraße 11**, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 4148

C. Acker, Gr. Burgstraße 16.

Eine kleine Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, Verhältnisse halber sehr billig zu verm. Näh. Adelhaidstraße 28, im Laden. 5356
 Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Schwimmbad, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Große Burgstraße 4, per sofort zu vermieten durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8533

Bel-Etage, aus vier schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör bestehend, sofort an eine ältere Dame oder Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 4818

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 315
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Hochstätte 30, 1 St., nahe am Michelsberg. 5350

Zum 1. April

ist eine kleine freundliche Dachwohnung (Hänergasse 3) zu vermieten. Näh. zu erfragen beim Hof-Conditor **Adolph Roeder**, Webergasse 12. 5090

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Hänergasse 10, I. 1476

Kleine Parterrewohnung zu verm. Hellmundstraße 37, Hth. 5575
 Ein großes Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten Hochstätte 22. 4062

Zu vermieten auf 1. April Kapellenstraße 2a, 2 Tr. hoch, schöne Wohnung, enthaltend 4 geräum. Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche u. des Trockenspeichers. Näh. zu erfragen bei **J. M. Roth**, Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, Gr. Burgstr. 1. 5595

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock an eine ruhige Familie zu vermieten Saalgasse 16. 3227

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 1476

Hübsche Mansard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ganz stille Familie zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, im Laden. 5437

Eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten Faulbrunnstraße 7. 5322

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 173

Eine schöne Mansardwohnung zu vermieten Jagustraße 2. Näh. Langgasse 5. 5132

Zwei kleine Dachlogis zu vermieten Lehrsstraße 12. 5337
 Ein Dachlogis zu vermieten Schachtstraße 22. 5109
 Arbeiter-Wohnung in unserem Hause, **District Sasengarten, Bonheim & Morgenthau**, zu vermieten. Michelsberg 28. 4805

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 34

ist vom 1. April an möbliert event. auch unmöbliert zu vermieten. 2627

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 4064

Möblierte Wohnung.

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten Elisabethenstraße 8. 3043

Eine elegant möblierte **Bel-Etage**, Louisenstraße 12, ist vom 28. März weiter zu vermieten, ganz oder geteilt, mit oder ohne Küche, 7 Zimmer mit Balkons, Badezimmer etc. Näh. Louisenstraße 14, Parterre. 5085

Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39, I, großes gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 5153

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, großes gut möbliertes Zimmer abzugeben. 5572

Albrechtstraße 41, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5171

Delaspéestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 5171

Friedrichstraße 40, Parterre links, sind auf 1. April möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 2763

Friedrichstraße 44 (Neubau) ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4534

Friedrichstraße 45, II r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 4845

Hellmundstraße 48, 2 Tr. rechts, sind zwei möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 5556

Jahnstraße 21 möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. einzeln, zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 1283

Kapellenstrasse 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 3075

Louisenstraße 20, 2 St., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Parterre. 2592

Louisenstraße 41, 2. Etage r., ist ein großes freundliches, gut möbl. Zimmer zum 1. April an einen Herrn zu verm. 3508

Moritzstraße 9, im zweiten Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5397

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215

Draniensstraße 27 3 schön möblierte Zimmer, ganz oder geteilt, zu vermieten. 3513

Platterstraße 104, direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478

Saalgasse 5, 2 St., 2 möblierte Zimmer zusammen oder geteilt zu vermieten. 4027

Schwalbacherstr. 5 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4625

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v. 5493

Walramstraße 10, 3 St. links, ein möbl. Zimmer zu verm. 1934
Walramstr. 20 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 5226
Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Zu erfragen im 3. Stod. 2655
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 1. St. h. 4335
Möblierte kleine Zimmer, sowie gut möbl. **Wohn- und Schlafz.** (auf Wunsch Mitb. des Salons mit gr. Balkon) mit oder ohne Pension preiswerth zu verm. **Emserstraße 19**.
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648
 Schön möbl. Zimmer von 15 Mk. an pro Monat, gute Pension von 55 Mk. an im „Pfälzer Hof“.
 G. möbl. Parterre Zimmer, Morgensonne, monatlich 20 Mk., zu vermieten Mainzerstraße 46. 5270
 Zwei Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
Zwei elegant möblierte Zimmer, event. auch 1 Zimmer, in ruhigem Hause preiswürdig zu vermieten. Näheres **Lehrstraße 33**, Ecke der Röderstraße.
Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. April preiswerth zu vermieten **Röderallee 14**, Bel-Etage. 5047
Zwei gut möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, à 20 Mk., zu vermieten Tannusstraße 27, 2 St.
 Zwei ineinander gehende möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Walramstraße 27**, II. 3126
 Ein bis zwei sehr schön möblierte Zimmer, eventuell mit Pension, sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. St. 4929
Ein oder zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau II rechts.
 Fein möblirter Salon mit Schlafzimmer, auch getrennt, auf sofort oder 1 April preiswerth zu vermieten **Albrechtstraße 29**, 2 St. 4163

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Tannusstraße 38. 3419
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 32. 4755
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, I. 2576
 Ein einfach möbl. Zimmer auf 15. März zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. links. 4366
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 9, 2. Etage I. 3872
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 2. Stod. 5589
 Ein großes, sehr freundl., gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten, mit oder ohne Pension, Dohlsheimerstraße 27. 5288
Ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Ellenbogengasse 7, h. 5521
 Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten auf gleich oder später billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 3, Parterre links. 5117
 Ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. Frankenstr. 2, 1 St. 5117
 Fein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Stb. Part.
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, 2. Etage links.
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu verm. Hellmundstraße 33, 1 St. 5562
 Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 37, 2 St. 5032
 Möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 5, Part. r. 5091
 Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Hochstraße 22, drei. 5566
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 4937
 Möbl. Zimmer in ruh. Haus mit Garten zu verm. Lehrstr. 9. 5500
 Schönes großes möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 29, 1 St. 5122
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer, monatlich 15 Mk., auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 14, Seitenbau rechts. 5342
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstr. 14, Stb. III. 4782
 Ein freundl. Zimmer mit Bett z. verm. Mauerg. 10, 3 Tr. 4947
 Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Mauergasse 19, 2 Tr. 5391
Ein möbliertes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten Metzgergasse 19. 4692
 Einf. möbl. Zimmer (Preis 10 Mk.) an einen Herrn zu verm. Michelsberg 10, Stb. III. 4611
Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten Michelsberg 13. 5379

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 32, Hinterh. 1 St. links. 4850
 Fein möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 50, Part. I. 2588
 Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 2245
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten **Römerberg 39**, Ecke der Röderstraße, bei **J. Gauert**. 3283
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 3, 1. St. 4014
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 9, I. 5401
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4, I. 4586
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 3940
 Schön möbl. Zimmer auf gleich billig z. verm. Webergasse 45, II. 3298
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33. 5344
 Möbl. Mansarde zu vermieten Helenenstraße 1, 2. Etage links.
 Eine möblierte heizbare Mansarde zu verm. Nerostr. 9, 1. St. 5077
 Schöne möbl. Dachkammer an ein anständiges Mädchen zu vermieten Schwalbacherstraße 39, Brbhs. Part. 5533
 Aust. junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstr. 2, Stb. I. 1 ob. 2 reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Mauergasse 8, 1. St. I. 5509
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 5330
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 2616
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 rechts. 5578
 J. Leute erh. Kost und Logis Walramstraße 12, Stb. II. 2099
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Wellrichstraße 36, 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 17 sind 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 4051
Adlerstraße 54 ein gr. Zimmer auf 1. April zu verm. 4295
Bachmayerstraße 4 sind zwei schöne geräumige, unmöblierte Zimmer mit separatem Eingang, getrennt oder zusammen, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch auch möblirt.
Bleichstraße 21 ist 1 Zimmer an eine ältere Person zu verm. 4609
Helenenstraße 13 ist eine leere Stube zu vermieten. 5217
Hellmundstraße 40, 2. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer mit sep. Eingang zum 1. April zu vermieten. 2260
Serrugartenstraße 8, im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl. Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten. Näheres Parterre. 5598
Karlstraße 7 2 unmöbl. Zimmer (Frontspitze), Keller und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 2 Stg. h. von 11—1 Uhr. 4470
Walramstraße 10, Part., ein unmöbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 3816
Zwei ineinandergeh. hohe, gerade Zimmer, im Mansardenstock belegen, sind z. 1. April an 1—2 anständ. Damen z. verm. Anzsf. v. 10—2 II. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5512
 Ein Zimmer mit Keller und eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Bleichstraße 35. 5530
 Ger. unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterhaus III. 4009
Martstraße 9 eine Dachstube zu vermieten. 5327
Bleichstr. 12 heizb. Mansarde z. 1. April z. verm. N. 1 St. 4774
Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Tannusstr. 9, Hülladen. 3842
Sermannstraße 9 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4333
Metzgergasse 35 2 ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3543
Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. 5271
Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 4533
Schwalbacherstraße 5 zwei Mansarden zu vermieten. 4878
 Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 13490
 Zwei Dachzimmer zu vermieten Säffnergasse 11. 4117
 Zwei Mansarden zu vermieten Metzgergasse 26. 5084
 Zwei Mansardenstuben an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 5146
 In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardenzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563

Eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres Adlerstraße 49. 5346
 Eine fl. heizb. Mansarde zu verm. Friedrichstr. 48, 1 St. 5570
 Eine Mansarde zu vermieten Goldgasse 8. 4836
 Eine große Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 36. 5352
 Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Girsgraben 7. 4349
 Eine gr. Mansarde auf 1. April zu verm. Schachtstr. 17. 4306

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Dogheimerstraße 50 Stallung mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankenstraße 6. 3186
 Ludwigstraße 11 ist Stallung für 2 bis 4 Pferde mit Futterraum und geräumiger Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. (Ist auch sehr geeignet für Kutscher.) Näheres Dranienstraße 9. 1210
 Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstößenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487
 Weinlagerkeller für 25—30 Stück billig zu vermieten Abelhaibstraße 47. 16038
 Schöner Keller (für Flaschenbierhändler sehr geeignet) zu vermieten Nerostraße 10. 3017
 Weinkeller zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 10, Gewerbehalle. 2199

Fremden-Pension

A lady from Hanover with superior references offers a very pleasant home to two more young ladies. Great advantages for acquiring languages etc. For particulars apply to W. Roth's Foreign Library, Webergasse.

Zu Ostern finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen freundliche Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. bei Herrn Buchhändler H. Schellenberg, Dranienstraße 1. 4047

1—2 Schüler finden in anständiger Familie gute Pension. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5196

Schüler oder Schülerinnen

finden in gutem Hause vollständige Pension od. nur Mittags-tisch. Näheres in der Tagbl.-Exp. 4509

Familien-Pensionat

für Knaben jeden Alters. Höhere Schulen am Ort. Ausländer erhalten besonderen Unterricht im Hause. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten. 3728
 Elstville a. Rh. Mewis, Reallehrer a. D.

(Nachdruck verboten.)

Kleine Geschichten vom Lenzwinde.

Von Helene v. Göbendorff-Grabowski.

Der Lenz meint es mit uns Allen gut, das weißt Du schon, lieber Leser, und bringt jedem Menschenherzen so seine besondere Art von Auferstehungsfreude mit — alle Jahr wieder neu, so lange sich das Herz, gleich der Knospe, von seinem segnenden Sonnenstrahl erwecken läßt und gen Himmel erschleicht: . . . Lieber Leser: mit jedem goldenen Sonnensädchen, das sich zudringlich auf Dein Buch legt, wenn Du lesen willst, und Dir die Augen blendet; mit jedem frischen Gräschen, welches Deinen Blick auf sich zieht, so daß Du Dich bücken und es näher anschauen mußt; mit jeder Duftwelle, die von wer weiß woher kommt und Dich an allerlei Süßes aus vergangenen Lenzgen mahnt; mit all' dem möchte er zu Dir reden, wenn Du ihn nur verstehen wolltest.

Mit dem lauen Frühlingswinde auch, der Deine Schläfen umspielt, wenn Du in Erinnerungen oder Hoffnungen verloren, stille Wege wandelst, die auch allernden vom Frühling sagen.

Der Lenzwind ist etwas vorwitziger Natur. Da säuselt er ganz von ungefähr durch die zerbrochene Fensterscheibe eines Boeten-Stübchens, dessen Bewohner trübselig über den ersten, selbstgepflückten Beilchen sitzt, welche doch Jedermann sonst Freude bereiten. „Warum trauerst Du?“ summt der Lenzwind. „Der Frühling ist ja da, der es so gut meint mit Deiner Junst! Die Sonne wird Deinen abgetragenen Rock mit glänzendem, goldenen Saume umkleiden, daß er sich wie ein Königsgewand ausnehmen und Niemand seine Schäden gewahren soll. Und ich will Dir nagelneue Geschichten erzählen, durch welche Du Dich berühmt machen kannst, denn sie sind erlebt, nicht erdacht. Ich komme in der ganzen Welt umher, wie Du weisst.“ Aber der Jüngling bleibt traurig; sein Kummer liegt tiefer. Er ist Einer, der einen ganzen Berg ungehobener Schätze im Geiste und Herzen trägt, aber leider keinen Keller im abgegriffenen, lebernen Geldbeutel. Und er liebt des reichen Nachbarn einigset Kind! . . . Der Lenzwind tummelt sich ein bißchen auf dem Schreibtisch umher und liest dabei — neugierig, wie er ist! — was der junge Boet soeben, zur Erleichterung seines übervollen Herzens, auf ein Tagebuchblatt geschrieben — ein aufrichtiges, rückhaltloses Bekenntniß seiner Liebe, seiner Hoffnungslosigkeit, seiner geheimsten, tiefsten Gefühle. Ein Bekenntniß, welches er nur vor dem Forum des eigenen Gewissens abzulegen gewagt: Daß es ihm nicht um des reichen Mannes Gold sei, denn er trägt ja die Schätze der Erde und des Himmels in sich selbst! daß er denselben eben so gern Vater nennen würde, stünde er arm und hilfsbedürftig in der Welt, — daß er ihm dann ein treuer Sohn sein, für ihn arbeiten, ihn hegen und pflegen, im Verein mit der liebenden Tochter seinen Lebensabend mit Blüthen schmücken würde, so frisch und bunt wie jene, welche der warme Lenzsonnenschein alljährlich in seinem Garten zum Leben erweckt! — Das liest der laue, lose Wind und wird so gerührt, wie Winde das überhaupt vermögen.

„Deim Samum! Ich muß es an die richtige Adresse bringen!“ sagt er zu sich selbst und da ihm das Blättchen so recht bequem liegt, weht er es empor, zum Fenster hinaus und gerade vor die Füße des reichen Mannes, der mit der Pfeife im Munde in seinem Garten spazieren geht. Natürlich ist der ein bißchen überrascht und ein bißchen neugierig — zumal, da aus einem Dachfenster des Nachbarhauses ein junger Mann mit allen Anzeichen des Entsetzens in seinem hübschen, blassen Gesicht auf ihn hernieder schaut. Er liest das sonderbare Blatt, versteht es nicht ganz und ruft, da der Name Rosa mehrfach darin wiederkehrt, nach seiner Tochter. Diese verdolmetscht ihm den Inhalt, mit den dazu gehörigen Randbemerkungen, Seufzern, Thränen-Pausen. Und der reiche Mann, der auch den Frühling im Herzen spürt, bedenkt plötzlich, was er noch niemals bedacht: Daß er im Grunde arm ist, daß er keinen wahren Freund besitzt und von Niemandem in der Welt außer diesem weinenden Mädchen geliebt wird. „Komm' in's Haus, Rosa,“ sagt er kurz, aber nicht unfreundlich, „und trockne Deine Thränen. Ich bin ja kein Barbar.“ Seine Augen sehen aus, als habe der Lenzwind eine Hand voll Gartenkies hineingeweht. Jener aber ist längst davongeflogen, hinüber auf die von frühlingstfrohen Spaziergängern belebte Promenade, und tänzelt mit dem kostbaren, weißen Spitzen-Schawl, welchen ein liebliches, grazids am Arm des gestrigen Oheims dahinschwebendes Mädchen um die Schultern trägt. Der Schawl ist fein und leicht wie Spinnengewebe: sie hat ihn recht nachlässig umgeschlungen und achtet seiner nicht. Ihre hyacinthenblauen Augen haften an der Gestalt eines jungen Rittersoffiziers, dessen Goldfuchs soeben am Eingang der Allee sichtbar wird. „Hopp! hopp!“ sagt der Reiter zum Mädchen. „Hopp! hopp!“ sagt der Lenzwind zum Spitzen-Schawl, hebt ihn auf und treibt ihn mit säuselndem Richern durch die Luft, bis hin zu dem Reiter, dessen Pferd sich erschreckt emporbäumt. Die feste Hand des Herrn zwingt das edle Thier wieder nieder — und nun hält der Reitermann vor Oheim und Nichte sein Roß an, um der Erbtöchter den enteiltten Flüchtling auszuliefern. Die von Weiden schon mondenlang ersehnte Bekanntschaft ist gemacht! —

Was sucht der laue, lose Wind in dem düstern Kranken-zimmer, wo noch dazu bichte Glascheiben ihm den Eingang

verwehren? Er weiß, daß der Kranke da drinnen sehnüchlich nach dem heilkräftigen Frühlingssodem verlangt und will ihm dazu helfen. So pocht er denn mit des Apfelbaums schwankenden Zweigen recht nachdrücklich an's Fenster, daß es dem kranken Manne ist, als werde er von lieber altvertrauter Stimme gerufen. Der Apfelbaum und er waren allzeit gut Freund. Der Kranke richtet sich in den Kissen empor. „Öffnet die Fenster! Draußen ist Frühling; die frische Luft wird mir gut thun.“ Seine Stimme klingt entschieden, als seit langem. Zögernd, offenbar ungern, erfüllt die lustige Pflegerin seinen Wunsch und der laue, lose Wind bringt frohgemuth ein, den dumpfigen Raum mit frischem Lebenshauch erfüllend. Der Kranke, dem man aus übel angebrachter Vorsicht mondenlang Licht und Luft ferngehalten, athmet auf wie erlöst; seine eingesunkenen Wangen beginnen sich leise zu röthen, sein nahezu erloschener Lebensmuth wacht wieder auf und flüstert ihm zu: Du wirst genesen. Beinahe wagt er es, der Stimme zu glauben. Kann es sein? fragt er den blauen Himmel, den Apfelbaum, den belebenden Hauch, welcher seine Sitten umspielt. Da weht ihm der Lenzwind ein Blättchen des Wandkalenders, welches Jemand vorhin gedankenlos abgelöst und auf den Tisch geworfen, in die Hände. Ein paar Verslein stehen darauf. Das ist die Antwort:

„Böhl bangt es noch, das alte Herz,
Und fühlt sich noch nicht frei —
Es summt und sorgt: »es ist erst März,
Und März ist noch nicht Mai!«
O, schüttle ab den schweren Traum
Und hoffe frisch d'rauf zu!
Wagt's doch der alte Apfelbaum!
So wag' es, Herz, auch Du!“

Fontane.

Der Kranke faltet die Hände. „So wag' es, Herz, auch Du!“ wiederholen seine Lippen wie im Traume. Und dann sagt er sich: „Ich will es wagen! Ich will mich aufraffen!“ Die Energie zum Wollen aber ist es ja gerade, von deren Wiederkehr der Arzt seine Genesung abhängig gemacht. — „Glück auf!“ summt der Lenzwind und flattert davon. Er ist so gut gelaunt und erlaubt sich deshalb, nur so im Vorüberfliegen, einige Schelmereien. Er löst Jügendhölzchen aus, mit denen Cigarren in Brand gesetzt werden sollten, entführt einigen tausenden Schülern die Mütze und bläst einer keifenden Frau Meisterin die große Schürze über den Kopf, so daß ihr der Haupttrumpf im Halbe stecken bleibt und sie nicht sehen kann, wie der Gescholtene, ein faumseliger Lehrbube, einen kräftigen Trostzug aus des Meisters Biertrüge thut. „So schick' ich die Unschuld,“ sagt der Lenzwind. Und nun streicht er über eine Bleiche, wo ein flinkes, junges Weib Wäsche aufhängt, entführt der Emfingen ein leichtes Röcklein, das sie eben in den Händen hält, und trägt es nach dem angrenzenden Garten, auf dessen Ententeich sie es gleich darauf mit Bestürzung wie einen Schwan dahinsiegle sieht. Der in der Nähe beschäftigte Gärtner fischt das Röcklein sorglich heraus und trägt es selbst zu der hübschen Wittwe hinüber, die er sich bislang wegen ihrer strengen Mienen nur von fern zu bewundern getraut. „Der Wind trägt die Schuld,“ sagte er, als sie ihn halb lachend, halb ärgerlich anschaut — und dann plaudern sie ein Weilschen. Die Frau kann heute nicht so herb, so unnahbar als sonst sein — es ist ja Frühling! Der junge Gärtner sieht auch in der Nähe recht respectabel aus! . . . So bildet sich das erste Glied einer Kette; sollte dieselbe den Einen oder den Anderen späterhin einmal drücken, so haben sie einander nichts vorzuwerfen, denn — der Frühlingswind trägt ja die Schuld! . . .

Hier sitzt ein hübsches Blondinchen, welches die Kinderstube noch nicht lange ausgezogen hat, am Klavier. Es hat gewissenhaft seine Tonleitern, seine Sonaten und Etüden geübt und sich endlich, gleichsam zur Belohnung, das Volkslieders-Album der älteren Schwester zurechtgelegt. Darin stehen so wunderschöne, gefühlvolle Melodien. Mama sieht es gar nicht gern, daß Lulu diese Sachen schon unter den Händen hat, — sie sind so rührselig, sie bringen das Kind auf thörichte Gedanken. O, Du gute, sorgsame Mama! Wie wenig hilft Dir Dein Abwehren, wenn die Zeit erfüllt ist! Wenn der Schnee schmilzt, wenn die Lenzsonne allüberall Knospen hervorlockt — aus der erwachenden Erde, aus dem erwachenden Mädchenherzen! Wenn der laue, lose Wind Deiner Lulu Düfte und Klänge aus dieser jungen Herrlichkeit in's stille Mädchenstübchen trägt, die ihr die Seele schwellen, daß sie

sehnüchlich die Arme ausbreiten muß, einem unbekannten Glück entgegen. Wie wird es ausschauen? Welchen Namen wird es tragen? . . . „O, glücklich wer ein Herz gefunden!“ Dieses Lied hat der mit den Blättern des Notenheftes spielende Lenzwind soeben aufgeschlagen; sie setzt sich mit stillem Lächeln nieder, um die Melodie nachzuspielen.

Sorgsame Mama, das Herz wird nur zu bald gefunden sein! Länger aber dürfte es währen, bis Dein Mutterherz sich darüber zufrieden geben kann . . .

In einer winkligen Sadgasse, wohin sich niemals ein Sonnenstrahl verliert, sitzt Tag für Tag ein kleines Mädchen auf einer alten wurmstichigen Hausthür-Stiege und singt. Woher es seine Weisen hat, wüßte es kaum zu sagen. Von der Straße aufgesehen — ist das Nüchtere. Noch weniger weiß die blasse Kleine, welchen Reichtum ihr der Maimond, in dem sie geboren, mit dieser köstlichen Lerchenstimme als Pathengeshenk in die armselige Korbwiege gelegt. Sie singt, weil sie singen muß — unbefümmert darum, daß nur ein paar verbrießliche Nachbarweiber, einige im Staube habende Sperlinge und ein verächtlich vom Dache auf sie herabblinzelter Kater ihre Zuhörerschaft abgeben. Die alten Negären schelten über sträfliche Zeitvergehung, der Kater stellt fest die Mangelhaftigkeit einer Menschenstimme gegenüber der gesanglichen Begabung seines eigenen Geschlechts, und die Sperlinge kummert das Eine wie das Andere nichts. Nur der Lenzwind, der „Hans in allen Gassen“, hat Freude an den Glockentönen und spielt dabei mit des Mädchens dunklem Gelock. „Sie soll in's Licht, in die Welt hinaus!“ sagt er zu sich selbst. „Ich will ihr andere Zuhörer verschaffen.“ Drüben, nicht fern — natürlich in einer schönen, breiten Hauptstraße — wohnt ein berühmter Musikmeister, der schon manchen „Singvogel“ entdeckt und zu äußeren Ehren gebracht hat. Ihm, den er überdies oft besucht, will der Lenzwind das Echo der süßen jungen Lerchenstimme zutragen. Daß es über einige Dächer und Schornsteine hinweggeht, macht dem flüchtigen Gesellen nichts aus. Und so vernimmt denn der Meister, als er eines Nachmittags am offenen Fenster über einer schwierigen musikalischen Aufgabe sitzt, ganz plötzlich Etwas, das ihn wie Engelsgesang anmuthet. Er blüht von den nüchternen, schwarzen Notenpunkten auf und lauscht . . . und lauscht wieder! Sein Gesicht nimmt einen immer erstaunteren, schließlich erregten Ausdruck an. Endlich springt er auf und greift nach Hut und Stod. Er muß den Tönen folgen! Das giebt vielleicht einen kostbaren Fund! So geht es denn vorwärts. Und der Lenzwind fliegt als Wegweiser immer voraus — sorgend, daß der goldene Tonsaden nicht abreiße. Da ist die enge, schmuzige Straße, das düstere, haufällige Haus; und hier sitzt die kleine Lerche mit um die Kniee geschlungenen Armen und singt! Singt, daß dem Maestro das Herz im Leibe lacht. Er fragt einen im Hintergrunde der Hausflur auftauchenden Mann, der nach Brantwein riecht und nur halb belleidet ist, ob die Kleine seine Tochter sei und fügt auf dessen bejahendes Grinsen verbindlich hinzu: „Sie hat eine Prachtstimme! Ich preise mich glücklich, dieselbe soeben durch Zufall entdeckt zu haben!“

„Durch Zufall!“ höhnt der Lenzwind und bläst dem Unbathbaren so heftig in die triumphirend erhobene Spürnase, daß derselbe schnell sein großes, rothes Taschentuch hervorzieht und zum Gaudium der kleinen Lerche secundenlang heftig niesen muß. „Ihr thörichten Menschen nennt Alles Zufall, was über Euer Verstand geht!“ Damit fährt der Lenzwind davon, denn er ist ernstlich böse. Für die kleine Lerche aber ist's nun mit dem Treppenhocken und Barfußgehen, mit dem Dunkel und der Armseligkeit ihres bisherigen Lebens aus. Auch mit der goldenen Freiheit! Aber das merkt der gefangene Vogel allemal erst zu spät . . .

Ja, der laue, lose Lenzwind! Da fliegt er soeben durch's geöffnete Fenster in mein Schreibstübchen und deckt mir — boshaft oder wohlmeinend, wer kann es sagen? — den Bogen, welcher diese Aufzeichnungen enthält, durch ein großmächtiges Lächelblatt zu. „Das genügt,“ summt er. „Ihr Geschichtsschreiber könnt niemals ein Ende finden, d'rum seid Ihr so oft langweilig. Das Leben, von welchem Ihr doch lernen sollt, faßt sich stets kurz. Die Wahrheit langweilt nie.“

Er hat Recht. Und so sag' ich nur noch: Lieber Leser, hüte Dich vor dem Lenzwinde!

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 71.

Dienstag, den 25. März

1890.

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Spitzen-Volants. — Grenadines.

Einige Coupons nicht ausgebogte Spitzen-Stoffe
bedeutend unter Preis.

5678

Samstag, den 29. März, Abends 8 Uhr:

Concert

in der Hauptkirche,
gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein

unter gütiger Mitwirkung

von Frä. **Euphrosine Nachtigall**, Königl. Hofopern-
sängerin (Sopran), Frä. **Helene von Hadeln**, Opern-
sängerin aus Aachen (Alt), der Herren **Alwin Ruffeni**,
Königl. Hofopernsänger (Bass), **Wilhelm Geis**, Concert-
sänger von hier (Tenor) und der **Capelle des Hess.**
Füsiliers-Regiments No. 80 (von Gersdorff),

unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn **Carl Hofheinz**.

Programm.

„Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“,
Oratorium für Chor, Soli und Orchester von **J. Haydn**.

Eintrittskarten: Reservirter Platz 2 Mk., nicht
reservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pf.,
sowie Textbücher à 10 Pf. sind zu haben in den
Buchhandlungen von **Jurany & Hensel, Feller &
Gecks**, Langgasse, und **Moritz & Münzel**, Wilhelm-
strasse, sowie Abends an der Kasse. 160



**Gläser Zeugreste
nach Gewicht**
in Satin, Kattunen, Batist, Cretonne
u. s. w. 4703
Neue Sendung soeben eingetroffen.
Gläser Zeugladen
von **Karl Perrot** aus Elsf.,
Wiesbaden: 4 Gr. Burgstraße 4.

Ein gut erhaltenes Pianino umzugs halber abzugeben Weber-
gasse 35. Von 12—3 Uhr Nachmittags zu probiren.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste laden
wir zu dem Concerte — am **Samstag, den 29. März,**
Abends 8 Uhr, in der Hauptkirche — ergebenst
ein und bitten die Legitimations-Karte (rosa Farbe) am
Eingang vorzuzeigen. 160

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Dienstag 7 1/2 Uhr: Probe im Vereinslocal; vor-
letzte Clavierprobe. 184

Männer-Gesangverein

Heute Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

115

Faust's Verdammung!

von **H. Berlioz**.

Probe für die Damen:

Freitag, den 28. d. M., Abends 7 Uhr. 399

Öffentliche Versammlung.

Mittwoch, den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet
im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine öffentliche
Versammlung statt, in welcher Herr **Rackwitz** aus Berlin
sprechen wird.

1. Die naturnothwendige Forderung der Bauhandwerker.
2. Verschiedenes.

Der Einberufer.

Aechte Havana-Cigarren

sind in grosser Auswahl eingetroffen bei

5687

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a,
am „Kaiser-Bad“.

Eine Schneidmaschine (Couper), drei eiserne Wäsche-
pfosten sowie ein Firmenschild sind zu verkaufen 5665
Röderstraße 20.

Magnetische Heilung der Fallsucht.

Bei meiner Mutter Tode vor achtzehn Jahren bekam ich aus Schreck die Fallsucht. Sechzehn Jahre lang hatte mich diese fürchterliche Krankheit verfolgt und namenlos unglücklich gemacht. Vor zwei Jahren hat mich Herr Magnetopath Kramer von den epileptischen Krämpfen vollständig geheilt, wofür ich demselben ewig dankbar sein muß. Zum Wohle anderer Leidenden veröffentliche ich dieses Zeugnis und bin gern erbötig, dasselbe mündlich zu bestätigen, was auch alle meine Hausgenossen thun werden. Wiesbaden, 22. März 1890. Frau Emilie Krug Wwe., Schachtstr. 9a, 1. St. 5706

Sonnenberg. Geschäfts - Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause eine

Spezerei - Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtend 5705
Carl Hollingshaus, Thalstraße.
Hoeringhäuser Theebutter Mk. 1.30, bei 5 Pfd. Mk. 1.25.

Unterricht

Gesucht
werden Theilnehmer am ersten Unterricht, der einem Knaben einige Stunden wöchentlich ertheilt werden soll. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5440

Nachhülfe in Latein, Griechisch, Deutsch u. and. Fäch. wird gründlich ertheilt. Vorbereitung schnell u. sicher. Offert. unter Dr. H. 34 an die Tagbl.-Exp.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter S. W. 15 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Eine f. höhere Schulen staatl. gepr. erf. Lehrerin mit guten Zeugn. u. Referenz. empf. sich (auch Ausländern) als Erz., Gesellsch., u. Vorleser u. Privatunterricht. Näh. Tagbl.-Exp. 5649

An einem englischen Anfangskursus (zweimal wöchentlich von 1/8—1/9 Uhr Morgens) können noch einige Damenfräulein theilnehmen. Monatlich 5 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5661

Dr. Hamilton (private lessons) address Villa Carola, Wilhelmsplatz. 2980

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 2976

German and Italian lessons by North-German lady at moderate terms. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Library, Langgasse 49. 2870

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 10677

Leçons de français par une institutrice française. Prix modéré. Albrechtstrasse 7, III r.

Schönschreibe-Unterricht

für Erwachsene und Kinder, in nur 9—12 Stunden, wird gründlich ertheilt; für junge Kaufleute von 7—8 oder 8—9 Uhr Abends. Probe-Schriften stehen zur Disposition. Dasselbst auch gediegener Unterricht im Französischen. Offerten unter B. 17 an die Tagbl.-Exp.

First rate French, German, English and Italian lessons by a highly recommended lady; at her residence also to gentlemen. Best method. Apply Tagbl.-Exp. 5660

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Off. sub W. R. 18 an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Wichtig für Damen!

Ademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie
Henriette Löhr.

Anmeldungen Säfnergasse 7, im Nähmaschinen-Laden.
NB. Das Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Aufertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schritte nach Maass abgeben und Taillen zur Anprobe machen. 3174

Eintritt zu jeder Zeit.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In Prov. Holstein wegen besond. Umstände preiswerth zu verkaufen:

Sehr schönes

Sandgut,

900 Morg. arrond. bester Weiz.-Boden.

Anzahlung: 25,000 Thlr.

Durgut,

400 Morg. halb. Hölzung, mit pachtvoll. Herrenhaus am See Jagd. Fischerei.

Anzahlung: 20,000 Thlr.

Schönes

Sandgut,

350 Morg. best. Weiz.-Boden, schön. Herrenhaus, nahe Gymnasial-Stadt.

Anzahlung: 20,000 Thlr.

Selbstreflectanten erfahren Näheres:

(Ho. 1283b) 54

A. Johannsen in Lübeck, Schwartauer-Allee 3.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

8000 Mark vorzügliche 5 % Nachhyp., mit Garantie für Capital und Zinsen m. Nachl. zu cediren gesucht. Näheres unter B. B. 80 an die Tagbl.-Exp.

100—150 Mk. gegen Bürgschaft und hohe Zinsen gesucht. Gest. Off. unter J. Sch. 50 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

50 Pf.! Patent-Zahnbürsten, welche keine Borsten verlieren, „Greif“- und „Herkules“-Frisirkamm, für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie, das Stück 45 Pf. 4992

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Ein Deckbett mit 2 Kissen 20 Mk., 1 Matrasse mit Kell 15 Mk. zu verkaufen Röderstraße 17 bei Kannenberg.

Miethgesuche

Villa mit ca. 8 Zimmern, Zubehör und Garten wird zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten sub H. W. 100 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5638

Eine freundliche Wohnung

von 6-8 Zimmern und Zubehör, gleichviel in welcher Lage, alsbald zu miethen gesucht. Etwas Garten oder Balkon bevorzugt. Offerten mit genauer Preisangabe unter M. St. 59 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine kleine Wohnung in der Karlstraße oder deren Nähe wird von einem kinderlosen Ehepaar zum 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. L. an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Für sofort eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu miethen gesucht. Selbstige darf auch in Schierstein, Sonnenberg oder Viebich sein. Offerten mit Preisangabe sub G. S. 28 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5742

Gesucht möblierte Wohnung

von 4-5 geräumigen Zimmern, Küche etc., in gesunder freier Lage. Offerten unter Wh. 5 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger Beamter sucht zum 1. April möbl. Zimmer (am liebsten mit Pension) zu mäßigem Preise bei ruhiger Familie oder alleinstehender Dame. Offerten mit Näherem unter Z. D. 1865 postlagernd erbeten.

Ein bis zwei möbl. Zimmer, Parterre oder eine Treppe, mit separatem Eingang zum 1. April von einer Dame gesucht. Offerten Kirchgasse 8, I bei Birkenfeld.

Ges. ein gross. möbl. Zimmer, nach Nord od. Ost gel., Part., von einer Dame, mit Gartenbenutzung und Mittagstisch. Off. mit Preis unter P. T. 17 an die Tagbl.-Exp.

Gesucht Zimmer, möbl. oder unmöbl., in der Philippsbergstraße. Abr. mit Preis abzug. in der Tagbl.-Exp. unt. A. 101.

Remise

zu miethen gesucht.

5627

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Walzmühlweg 3,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer, 2 Küchen, 3 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juli zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Parterre. 5632

Geschäftslokale etc.

Die Fischhalle Schulgasse 4, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist auf gleich oder später zu vermieten. 5692

Laden mit oder ohne Wohnung, in guter Lage, auf 1. October zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 5624

Lagerplatz

Nerosstraße 16 zu vermieten. Näheres bei Ph. Hoog, Mühlgasse 9. 5694

Wohnungen.

Bierstadter Höhe 12 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717

Grabenstraße 30 ist eine freundliche kleine Wohnung per sofort oder auf 1. April zu vermieten; auch wird eine einzelne Mansarde abgegeben. Näh. 1 St. h.

Kirchgasse 23, Seitenb. r. 2 St. I., ist wegen Abreise eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör für 15 Mark per Monat zu vermieten.

Lehrstraße 3 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5712

Nerosstraße 14 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.

Partweg 6 (nahe den Kuranlagen) ist eine Wohnung, Hoch-Parterre, von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, sofort zu vermieten. Näh. daselbst.

Schulgasse 6 eine kleine Dachwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. rechts. 5650

Steingasse 2 eine schöne Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit allem Zubehör von 1. April an zu vermieten. Näh. Parterre links. 5729

Tannusstraße 8, Seitenbau 1 Tr. hoch, 1 Zimmer und Küche, sowie Parterre ein leeres Zimmer an ruhige Leute zu verm. 5707

Walzmühlstraße 35 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern (mit großer Terrasse) nebst Zubehör, einschl. Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. 5607

Walramstraße 18 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. 5728

Schöne Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an sehr ruhige Familie zu verm. Näh. Adelsheidstraße 28, im Laden. 5714

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten Zahnstraße 1, III. 5655

In meinem neuen Hause

Neugasse 9

ist die 2. Etage, aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden bestehend, Familienverhältnisse halber per 1. Juli, event. auch früher, zu vermieten. 5699

Nähe der Tannusstraße ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

Zum 1. October d. J.

ist in einem ruhigen sauberen Hause, in günstiger Lage, unweit des Kochbrunnens und des Waldes, eine Vel-Etage von 3 Zimmern, von denen 2 mit Porzellanöfen versehen, nebst Zubehör an kleine kinderlose Familie oder einzelne Damen zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5642

Freundliche Abschlus-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juni oder Juli zum Preis von 336 Mk. zu vermieten.

Die Wohnung f. auch getheilt werden. Näh. Tagbl.-Exp. 5669

Mansardwohnung, Zimmer, Küche, Kellerraum, an ruhige Leute zu vermieten Adelsheidstraße 47, Part. 5646

Möblierte Zimmer.

Kirchgasse 23, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. 5731

Nerosstraße 5, Vorderhaus, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulberg 19 ein großes, schön möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. April an eine oder zwei Personen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5690

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Stiftstraße 25, 2 St. 5744

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension ist auf 1. April an einen oder zwei solide Herren zu vermieten bei Metzger **Richter**, Bleich- und Heleneustraße-Ecke. 5744

Möbl. Zimmer und Pension kann ein Mädchen, welches tagsüber im Geschäft thätig ist, in hies. Familie billigt haben. Off. unter **B. 20** an **A. Weltner**, Delaspeestraße 6, erbeten. 5723

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 7, 3 St. 5723

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstraße 93, Part. 5625

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Römerberg 6, Hinterhaus, 1 St. links. 5625

Ein schön möbliertes Zimmer und zwei heizbare Mansarden billig zu vermieten Römerberg 13. 5625

Ein Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 5625

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 St. links. 5726

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten, auf Wunsch Familienanschluß, Sedanstraße 8, 2 St. l. 5726

Ein frendl. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Weillstraße 9. 5726

Ein bis zwei möblierte Zimmer sofort abzugeben Weillstraße 16. 5726

Ein schönes möbliertes Zimmer in bester Lage zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5614

Platterstraße 10, Hth., eine heizb. Mansarde zu vermieten. Dasselbst werden billigt Stühle gekocht. 5614

Schneider erhält Sitzplatz bei **Dönges**, Adlerstraße 22. 5710

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis. Näh. Hermannstraße 3, Vorderhaus, 2 St. rechts. 5710

Ein reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hochstraße 30, 1 St. 5670

Meinkl. junger Mann erhält schöne Schlafstelle Kellerstr. 10, Dachl. 5670

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann Kost und Logis erhalten Rheinstraße 56, Gartenhaus. 5670

Leere Zimmer, Mansarden.

Saalgasse 36, Hth. l., ein Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. 5689

Schulberg 19 ein großes leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5689

Bleichstraße 10, Parterre, ist eine gerade Mansarde mit Keller auf 1. April zu vermieten. 5736

Steingasse 24 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 5736

Walramstraße 9 eine Mansarde mit Herd und Wasser auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 5645

Zwei schöne Mansarden sind zu vermieten Röderstr. 20. 5654

Eine kleine Mansarde mit Bett zu vermieten Sedanstraße 2. 5654

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Nettes freundliches Mädchen für den Laden ges. Taunusstr. 19. 5664

Eine perfekte **Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 4149

Tüchtige Tailen-Arbeiterin dauernd gesucht Kirchgasse 35, II rechts. 5585

Eine tücht. **Tailenarbeiterin** sof. ges. Näh. Tagbl.-Exp. 5585

Eine gut geübte Kleidermacherin wird sofort gesucht. Näh. Hermannstraße 2, 1 St. 5584

Gesucht eine tüchtige **zweite Arbeiterin** für Putz. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5626

Eine durchaus tüchtige **Tailenarbeiterin** gesucht Delaspeestraße 6, 2. St. 5626

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Kl. Burgstraße 8, 3. St. 5611

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Bahnhofstr. 2, Seitenb. rechts. 4839

In einem ersten Damen-Confections- und Mode-waren-Geschäfte ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung

eine Lehrstelle

frei. Näh. in der Tagbl.-Exp.

4619

Für ein sehr feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. Offerten unter **A. S. 2536** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5611

Anständige Mädchen können Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 7. 4839

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Delaspeestraße 6, 2. St. 5611

Zum Erlernen der Mode, sowie Confection suchen je ein gebild. junges Mädchen in die Lehre 5282

Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10. 5611

Lehrmädchen

für das Atelier gesucht bei

M. Ulmo, Langgasse 41. 5611

Tüchtige Mädchen sucht die Confectionfabrik von **Ernst Roepke**. 4839

Badefrau,

welche auch in Massage durchaus geübt sein muß, sofort zu dauernder Stellung in eine Heilanstalt gesucht. Offerten unter „Badefrau“ nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 5571

Monatsfrau, gut empfohlen, oder junges Mädchen zur Aushilfe gesucht **Adolphsallee 12, 3 Tr.** 5571

Ordentliche saubere Monatsfrau auf 1. April gesucht **Wörthstraße 9, Parterre.** 5571

Ein junges gewandtes Mädchen für einen kleinen feinen Haushalt als Monatsmädchen mit voller Kost und gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5716

Ein zuverl. Monats-Mädchen ges. Schwalbacherstr. 32, 1. St. r. 5716

Monatsmädchen gesucht Schürzenfabrik, Michelsberg 18. 5716

Auslaufmädchen wird sofort gesucht Taunusstraße 9, Hütten. 5668

Ein Laufmädchen

gesucht.

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6. 5683

Mädchen von 14—16 Jahren zum Auslaufen gesucht.

Hirsch-Apotheke.

Ein ordentliches Laufmädchen für einige Stunden des Tages gesucht bei **P. Alzen**, Langgasse 16. 5740

Ein Laufmädchen wird gesucht bei **H. Denoël**, Kleine Burgstraße 5. 5683

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Metzgergasse 18. 5484

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Sellmundstraße 48, Parterre rechts. 5484

Williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Steingasse 12, I. 5484

Eine ordentliche Person für einige Tage in der Woche zu Kindern gesucht Adlerstraße 54, Dachl. 5484

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin (30 Mark monatlich) durch **Fr. Wintermeyer, Wwe.**, Häfnergasse 15. 5484

Gesucht drei Hotel-Köchinnen. Bureau Germania. 5484

Gesucht sechs fein bürgerliche Köchinnen, ein Herrschafts-Zimmermädchen, eine perf. Kammerjungfer, eine Kinder-Gärtnerin, eine jung. Kinderfrau, eine engl. Bonne, fünf Allein-, zwei Küchen-Mädchen und ein 16-jähriger Diener durch Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht drei fein bürgerliche Köchinnen in vorzügliche Stellen, Hausmädchen für Fremden-Pensionat, Verkäuferin für auswärtig, Kinderfräulein mit Sprachkenntnis. **Bureau Victoria.**

Für kurze Zeit eine fein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5622
Gesucht eine Restaurant-Köchin, zwei bürgerliche Köchinnen, zehn kräftige Mädchen durch **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht.

C. Schweisguth, Brod- und Feinbäckerei,

Mehrgasse 23. 5545

Ein junges starkes, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen, auf gleich oder später gesucht Fischgraben 7, im Laden. 4346

Ein großes starkes Mädchen für Hausarbeit und zu einem Kinde zum 28. März gesucht Frankenstraße 1, Parterre.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauer-gasse 14, Parterre. 5558

Gesucht zum 1. April ein in allen häusl. Arbeiten perf. Hausmädchen Gute Empfehlungen erforderlich Taunusstraße 24, 2 St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gef. Feldstr. 6, P.

Gesucht ein **anständiges Mädchen** für Hausarbeit u. Küche Adolphsallee 27, 2 Tr. 5662

Hausmädchen, Allein-Mädchen f. Baker's Bür., Nerostr. 23.

Gesucht ein zuverlässiges tüchtiges **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann und etwas von Krankenpflege versteht. Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Parkstraße 42. 5718

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für

Mädchen allein durch Frau **Schug**, obere Weberg. 46, S. I.

Ein sauberes Mädchen für Stuben- und Küchenarbeit findet zum 1. April Stelle beim königlichen Schloß-Castellan **Wilken**, Marktplatz 1, Parterre rechts.

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gef. auf 1. April. 4893

Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Faulbrunnenstr. 10, im Bäderladen. 5407

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, **gegen hohen Lohn gesucht.** Näh. Webergasse 3, im Modewaaren-Geschäft. 5399

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden. 5567

Ein **zuverlässiges Mädchen** (ev. jüngere Wittwe), welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird bis spätestens 15. April zu einem Kinde von 2 Jahren gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 5511

Ein gut empfohlenes **Mädchen** (im Kochen nicht unerfahren) für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 5546

Ein ordentl. Mädchen sofort gesucht Al. Burgstraße 4.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 24, II. 5138

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. 5264

Conditorei Wellenstein, Al. Burgstraße 10.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, desgleichen ein Mädchen für Kind den Tag über sucht

Otto Jacob, Bahnhofstraße 9.

Ein junges williges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird per 1. April gesucht Marktstraße 11, 2 St.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches die Küche versteht, Adolphstraße 4, 2. St. 5636

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit gut versteht, nähen, bügeln und serviren kann, wird auf Ostern nach Mainz gesucht. Näh. Webergasse 45, 2 St.

Ein **Mädchen**, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, auf 1. April gesucht Helenenstr. 22, 1 St. 5659

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, für Küche und

Hausarbeit per 1. April gesucht Kapellenstr 56.

Ein solides gewandtes Mädchen, das selbstständig kochen kann, jede Hausarbeit verrichtet, sowie Waschen und Bügeln versteht, wird auf sofort oder 1. April gesucht. Näh. Rheinstraße 49, Parterre.

Ein braves reinkl. Mädchen in einen kl. Haushalt auf gleich oder 1. April gesucht Mehrgasse 12. Näh. im Speereiladen.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 5693

Ein junges anständiges Mädchen, welches Haus- und Handarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Moritzstraße 16, Parterre. 5691

Ein in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfah- renes Alleinmädchen, welches gut kochen kann, wird auf 1. April gesucht Nerothal 17.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes

wird ein solides Mädchen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5666

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig fein bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Adelhaidsstraße 42, I.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauer-gasse 9, I.

Ein braves ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstraße 17.

Gesucht mehrere tücht. Allein-Mädchen gegen hohen Lohn, sowie eine flotte Kellnerin durch **Bureau Kögler**, Friedrichstr. 36.

Ein Allein-Mädchen und mehrere Küchen- und Hausmädchen gef. durch **Bureau J. Weppel**, Webergasse 35.

Ein Mädchen für allein, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Mainzerstraße 42. 5738

Ein braves Mädchen gesucht „Zur Römerburg“, Römerberg 39.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn auf gleich gesucht Mehrgasse 9.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Webergasse 58, 1 St. I.; ebendasselbst

wird ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht, welches zu Hause schlafen kann.

Gesucht drei Hotel-Zimmermädchen.

Bureau Germania.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird

für Anfang April nach Mainz gesucht. Näh. Zahnstraße 1, Parterre, von 10—12 Uhr Morgens.

Mädchen von 14—16 Jahren findet lohnende Stelle. Näh. Nerostraße 23, Hinterh. 2.

Ein junges braves Mädchen auf gleich gesucht Schillerplatz 1, Seitenbau.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als

Verkäuferin

in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft. Suchende war schon einige Jahre in dieser Branche thätig und befindet sich gegenwärtig in einem besseren großen Detail-Geschäfte als Verkäuferin Gest. Offerten beliebe man unter **G. M. 68** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung, gleich- viel welcher Branche, durch

Fr. Wintermeyer, Wwe., Häfnergasse 15.

Nette Verkäuferin für Conditorei empfiehlt so- fort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine **Laduerin**, welche seit 3 Jahren in einem Speerelei- Geschäft thätig ist, gute Atteste hat, sucht ähnliche Stelle.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junges Mädchen, im Schneidern, Weißnähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle als Jungfer oder Beschließerin. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. im **Paulinenstift.**

Ein junges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. **Wellrichstraße 3**, Vorderhaus Frontspitze links.

Eine perfecte Büglerin sucht auf 1. April Be- schäftigung in einer Wäscherei; am liebsten in Herrschaftshäuser. Näh. Tagbl.-Exp. 5733

Eine Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung. Wellstr. 27, Parterre.
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Hochstraße 20, Hinterhaus.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäft. Nerostraße 11a, 3 St.
 Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Römerberg 9, Hinterhaus 1 St.

Eine unabhängige Frau, welche auch mit der feineren Zimmerarbeit umzugehen versteht, sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 14, 1 Tr. rechts.

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen oder Aushilfe-Stelle. Näh. Hellmündstr. 40, Hinterh. 2 St.

E. tücht. Mädchen sucht Besch. zum Waschen. N. Hochstraße 16, I.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle, auch übernimmt dieselbe Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Nerostr. 23, Vorderh. 2 St. r.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Schachtstraße 22. Dachl.
 Ein braves Mädchen sucht des Abends **einen Laden zu putzen.** Näh. Moritzstraße 9, Hinterhaus Dachlogis.

Ein Mädchen sucht Stelle zur Aushilfe auf 1. April. Näh. Karlstraße 14, 1 Tr.

Eine Haushälterin in den 40er Jahren, welche der deutschen u. französischen Sprache mächtig und in der besseren Küche bewandert ist, sucht Stelle. Erbitten gef. Offerten an **W. Kiehle**, Große Gerberstraße 41 in Pforzheim, zu richten.

Ein gebild. Fräulein wünscht Stelle als

Haushälterin, Gesellschafterin

oder ähnl. — Gest. Offerten sub **P. 6576b** an **Haasenstein & Vogler, H.-G.** in Mannheim. (H. 6576b) 54
 Eine **Haushälterin** für ein auswärt. Hotel, eine besgl., auch als Theilnehmerin an einem Ladengeschäft, ein sprachl. bess. Kindermädchen, ein einf. Kindermädchen, fünf Hotel-Zimmermädch., eine Restaurationsköchin, f. bgl. Köchin, Alleinmädch., Haus- u. Küchenmädch. f. **Grünberg's Bür.**, Solbg. 21, L.

Kochen zu erlernen

wünscht gegen gute Bezahlung in einer besseren Restauration, Hotel oder Familie ein junges Fräulein. Gest. Offerten unter **Th. R.** an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden. (Austz. No. 1137) 4

Eine perfecte Herrschaftsköchin, zugleich Haushälterin, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter „**Köchin**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Wegen Wegzug der Herrschaft sucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit üben., gut empfohlen wird, Stelle. Näh. Mainzerstraße 34.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, sowie ein gewandtes Hausmädchen suchen Stellen in feinerem Hause. Näh. Rheinstraße 7, 1. Etage rechts.

Eine Köchin sucht bis zum 1. Mai Aushilfestelle in einem Hotel, einer Restauration oder in einem Herrschaftshaus. Näh. Adlerstraße 54, 2 St. r.

Restaurations-Köchin sucht Stelle durch **Bureau Victoria**.
 Eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie gute Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch

Fr. Wintermeyer, Wwe., Säfergasse 15.
Ein besseres Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder allein. Näh. Schwalbacherstraße 69, 1. Stock rechts, von 3—5 Uhr Nachmittags.

Stellen f. Köchinnen, Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Stützen, Kammerjungfern, Erzieherinnen durch **Bureau Victoria**.

Ältere fein bürgerliche Köchinnen, etwas Hausarbeit übernehmen., empfiehlt sof. **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen, welches Hausarbeit verrichtet und im Ausbessern der Wäsche bewandert ist, sucht zum 8. April Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 27a, Parterre.

Ein braves **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder 1. April; am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näh. Nerostraße 28, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und sticken kann, sucht eine Stelle als besseres **Hausmädchen**. Näh. im Paulinenstift.

Als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern sucht ein Mädchen aus besserer Familie Stellung. Gest. Offerten sub **H. E. 28** an die Tagbl.-Exp.

Für die 19 Jahre alte Tochter eines Bankbeamten, im **Kleider- und Putzmachen, Weißzeugnähen** und allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, wird eine passende Stelle zur

Unterstützung der Hausfrau

gesucht.

Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart u. Chiffre U. 8240**. (Stg. opt. 25/3) 4

Eine gut empfohlene **Kindermädchen** sucht baldigst Stelle. Offerten unter **J. B. 42** an die Tagbl.-Exp.

Nettes wohlgez. Mädchen, in allen häusl. Arb., sowie im St. in kl. Haush. Eintr. nach Belieb. Näh. Tagbl.-Exp. 5501
 Stellen suchen Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Haus- und Kindermädchen, welche nähen und bügeln können, durch **Frau Schug, obere Webergasse 46, St. 1 Tr.**

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut fein bürgerlich kocht, Nähen und Bügeln versteht, sucht Stelle in feinerem Herrschaftshaus; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Lehrsstraße 12, 2. Hinterhaus.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie wünscht Stelle als Hausmädchen. Näh. im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle; am liebsten in einer ruhigen Familie. Eintritt nach Ostern. Zu erfragen von 3 Uhr Nachmittags ab Herrngartenstraße 11, 2. Stock.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle zum 1. April. Dasselbst nimmt eine Frau zum Stricken an. Näh. Karlstr. 5, Mansarde.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas kochen kann, sucht Stellung. Näh. zu erfragen Schwalbacherstraße 30, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht und hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Adelsheidtsstraße 25.

Ein junges braves Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 St. bei **Frau Donnecker Wwe.**

Eine Beamten-Tochter aus guter Familie, geachteten Alters, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Franco-Offerten unter **R. O. 200** an die Tagbl.-Exp.

Ein **besseres Mädchen**, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als **feines Zimmer-Mädchen**. Drantienstraße 25, Hinterhaus.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht baldigst St. Näh. Moritzstr. 23, St. 2 St. I.
 Ein anständiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht in kleinem feineren Haushalt Stelle. Näheres Wilhelmstraße 42, 3 St.

Ein Zimmermädchen, w. im Serviren und Fremden-Bedienen sehr bewandert ist, sucht Stelle zum 15. April in einem Hotel oder Pension. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5658

Ein junges geb. Mädchen sucht sofort Stellung zu Pfingsten in einem größeren Haushalt, wofür selbst daselbst hauptsächlich im Kochen mithelfen darf, ohne Gehalt. Näh. im Paulinenstift.

Ein braves Mädchen aus guter Familie (vom Lande) sucht eine annehmbare Stelle. Näh. Walramstraße 17, 1 St.

Ein Mädchen aus g. F., das gut brg. kochen kann und sonstige Hausarbeit gr. verst., wünscht Stelle zum 1. April in einem kl. Haushalt bei älteren Leuten. Näh. Webergasse 39, 2 Tr. r.

Ein Mädchen, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April Stelle. Näh. zu erfragen Karlstraße 20, im Gemüseladen bei **Frau Hölzer**.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, f. St. zum 1. April. N. Friedrichstr. 46, 1 St. r.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im **Weißnähen, Kleidermachen und Zuschneiden** perfect ist, worüber gute Zeugnisse vorliegen, sucht in einem feinen Hause Stellung als **Jungfer** für hier oder auswärts. Näheres Hermannstraße 7, Seitenbau Parterre.

Ein 15-jähriges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgr. 16, 2 St. r.
Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Abelhaßstraße 77, 4 St.

Für ein 17-jähr., gut sit. Mädchen, ev., in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, musikal., wird Unterkunft in besserem Hause behufs Erlernung der Kochkunst gesucht. Vergütung wird nicht gewährt. Näh. Rheinstraße 55, im Laden. 5682

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kleinerem Haushalt. Näh. Schlichterstraße 15, 1 Tr. Vor 12 Uhr.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstr. 5, Dachlg.

Zwei nette Alleinmädchen, welche kochen können, suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein gefektes besseres Mädchen

von auswärts, mit 3 Mal vierjähr. Zeugn., selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht auf 1. April Stelle als Allein- oder Hausmädchen in klein. Familie d. **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein Mädchen aus guter Familie (von auswärts) sucht Stelle; am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Schwalbacherstr. 29, Hth. 1 Tr.

Ein älteres Mädchen, welches einen kleinen Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle oder auch Beschäftigung zum Nähen und Sticken. Näh. Nerostraße 88, im Laden.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht per 1. oder 15. April Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Lehrstraße 3, 2 St.

Ein fleißiges reinliches Mädchen sucht auf 15. April oder früher Stelle. Näh. Bonifantenstraße 12, 3 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres durch Frau **Müller**, Schwalbacherstraße 55.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht wegen Wegzug der jetzigen Herrschaft auf 1. April Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Mainzerstraße 34.

Tüchtiges Zimmermädchen für Hotel od. Pension empfiehlt sofort oder 1. April **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Zwei anst. gut empf. Mädchen (hier fremd) empfiehlt sofort als Haus- od. Alleinmädchen. **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Römerberg 10, Hinterhaus 4 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Von einer alten, renommierten

Lebensversicherungs-Gesellschaft,

die Alle verlässlich, werden **Assureure** gesucht gegen hohe Provision oder auch gegen festes Gehalt. Gest. Offerten beliebe man u. **R. A. S. 26** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 5539

Inspector gesucht

gegen gutes Gehalt und hohe Provision von einer ersten Lebensversicherungs-Gesellschaft. Offerten sub **B. A. postlagernd Wiesbaden.**

Maler-Gehülfen

gesucht von **A. Oehme, Rheinstraße 87.** 5529

Ein **Schreiner** gesucht Mauergasse 15. 5735

Schreinergehilfen gesucht Langgasse 23. 4869

Schreinergehilfe gesucht Selenenstraße 28.

Bauschreiner, Bankarbeiter, gef. Walramstraße 31.

Zwei tüchtige Möbel-Schreiner bei gutem Lohn sofort gesucht Faulbrunnstraße 7. 5720

Tüchtige Lackirer gesucht Mauergasse 12.

Tüchtige Maurer werden gesucht.

Heer, Viebrich, Armenruhstraße.

Ein Tapezirer-Gehülfe gesucht. **F. Gross**, Römerberg 8.

Für Schneider!

Tüchtige Arbeiter finden auf

Damen-Jaquettes und Paletots

dauernde und lohnende Jahresbeschäftigung.

G. August, 5577

38 Wilhelmstraße 38.

Wochenschneider gef. Marktstr. 12 bei **Kleber**. 5049

Tüchtige Hockarbeiter gesucht Taunusstraße 51. 5608

Gesucht ein Oberkellner, zwei Köche, zwei junge Kellner, ein Kellner mit Sprachkenntnissen durch **D. Dörner's Bureau**, Herrnhutlgasse 7.

Gesucht mehrere **Kellner** und ein junger **Laufbursche** durch **Carl's Bureau**, Michelsberg 20, Hinterhaus.

Suche für sofort einen jungen, gewandten **Restaurations-Kellner** mit gutem Zeugnis.

Soult, zur „Mainzer Bierhalle“.

Jüng. Restaurationskellner, jung. Küchenchef, ein jg. Conditior, welcher das Kochen erlernen will und Hausburschen für die Saison sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht

ein junger **Portier**, ein **Kellner-Lehrling** und zwei **Küchenmädchen**. 5643

„Hotel Alleesaal“.

Gesucht ein gut empf. **Diener** durch das **Bureau Germania**.

Tüchtige Garten-Arbeiter

gesucht bei **J. Herbeck**, Große Burgstraße 3. 5671

Lehrling

für ein **Droguen-, Colonial- und Farbwaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4247

Lehrling.

Für das **Bureau** einer hiesigen **Fabrik und Engros-Geschäftes** auf Ostern ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten an die Tagbl.-Exp. unter **W. 108**. 5400

Photographie.

Lehrling gesucht. 5454

Atelier Schipper,

Saalgasse 36.

Wir suchen für unser **Comptoir** einen **Lehrling**, dem Gelegenheit zu tüchtiger kaufmännischer Ausbildung geboten.

Fr. Phil. Overlack Nachf.

Für meine **Buchhandlung** suche ich zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Bedingungen günstig. 5681

Otto Nemnich, Buchhandlung, Karlsruhe (Baden).

Ein kräftiger geweckter Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

Buchdruck-Lehrling

bei uns eintreten.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.

Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegelberger's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104
Ein aus der Schule entlassener **wohlerzogener Junge** mit schöner Handschrift auf ein Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Lebenslaufs befördert unter Chiffre **K. W.** die Tagbl.-Exp. 5741

Ein Lehrling,

mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, gesucht von

Heinrich Wolff,

Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin.

Lehrling **Wilhelmstraße 30.** 4603
für ein Colonialwaaren- und Delicessen-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **A. L. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5588

Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen

Lehrling.

Wilhelm Unverzagt, vorm. W. Weygandt,

Lehrling Langgasse 30. 5504
mit guter Schulbildung für ein größeres kaufm. Bureau gesucht. Näh. Adelsheidestraße 42, III. 4930

Ein **braver Junge** mit guten Schulkenntnissen in die Lehre gesucht bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 5634

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für mein Agentur-Geschäft gesucht.

W. Heuzeroth, Burgstr. 17. 5656
Uhrmacher-Lehrling gesucht bei **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.** 4985

Für mein Tapetengeschäft suche ich einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

Carl Grünig. 5045

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht **Morigstraße 9.** 4457

Schreinerlehrling gesucht **Wellstrichstraße 5.** 5034

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Nerosstraße 22.** 5309

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Hellmundstraße 34.** 5532

Schreinerlehrling gesucht **Wörthstraße 18.** 4680

Schreiner-Lehrjunge

gesucht **Albrechtstraße 37a.** 5653

Lehrling sucht **C. Lang, Glaser, Mehrgasse 33.** 5525

Ladirehrling bei jährlich steigendem Wochenlohn gesucht **Hellmundstraße 41.** 5358

Ein **wohlerzogener Junge** in die Lehre gesucht. 3445

W. Bullmann, Tapezire, Frankenstraße 13.

Tapezirehrling gesucht von **Wilh. Bilse, Tapezire, Adersstraße 10.** 4147

Tapezirehrling gesucht **Franckenstr. 5.** 4819

Ein **Tapezirehrling** ges. **F. Loew, Wellstrichstr. 2.** 5587

Tapezirehrling gesucht **Adersstraße 16.** 5029

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Weißbergstraße 9.** 4396

Schneiderlehrling gesucht **Nömerberg 39.** 4537

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. **Webergasse 23, I.** 3166

Ein **Conditorehrling** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 2909

Ein ordentl. **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei 5383

C. Schweisguth, Nöberstraße 17.

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei

L. Ruster, Schwalbacherstraße 19. 5641

Gärtnerlehrling ges. Näh. **Tannusstraße 8, Blumenl.** 4511

Ein **braver Junge** kann die **Gärtnerlei** erlernen

bei **Emil Becker, Wellstrichthal.** 5268

Ein tüchtiger **Junge** von 15—18 Jahren wird zum Abliefern

von **Zeitschriften** sofort gesucht durch

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Junger Hausburſche

gesucht **Gemeindebadgäßchen 6.** 5672

Gesucht zwei **Hausburſchen** für **Geschäftshäuser**, ein **junger Land-**
burſche durch **A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlgasse 3.**

Ein größeres Geschäft sucht zur Besorgung der Ausgänge einen

braven Jungen

im Alter von nicht über 20 Jahren. Gute Schulzeugnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter **No. D. F. 607** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5449

Laufjungen sucht **Hch. Tremus, Drogenhbl., Golbgasse 2a.**

Starker ordentlicher **Junge** gesucht **Jahnstraße 5, Bierhbl.**

Ein **Bursche**, welcher fahren kann, gesucht **Langgasse 5.** 5745

Feldstraße 15 wird ein zuverlässiger **Knecht** gesucht. 5325

Fuhrknecht gesucht **Adersstraße 15.**

Knecht gesucht **Wörthstraße 3.** 5628

Ein **solider tüchtiger Fuhrknecht** auf sofort gesucht

Louisenstraße 21.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht **Nöberstraße 4.**

Junger Bursche zu Vieh und für Feldarbeit gesucht **Stein-**
gasse 3. 5538

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann,

mit gutem Zeugniß und gut empfohlen, in allen Zweigen seines Berufes, der Buchführung, der Lagerverwaltung (Kellereibranche), der Baarenerpeditio n. wohl bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Commis.** Näh. **Weilstraße 10.** 5724

Vertrauensposten.

Ein cautionsfähiger Mann mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle als **Einkassirer** oder **Kassenbote.** Ia Referenzen. Offerten unter **A. S. 44** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 1736

Photographie.

Ein tüchtiger erster **Negativ- und Positiv-Retoucheur**, auch tüchtig im **Operiren**, militärfrei, sucht sofort Stellung. Offerten erbeten unter Chiffre „**Retoucheur**“ an die Tagbl.-Exp.

Ein tüchtiger **Asphalteur** und **Cementarbeiter** sucht Beschäftigung. Näh. **Adersstraße 60, Part.**

Gärtner-Gehülfe

sucht gegen bescheidene Ansprüche Stelle mit Kost und Logis bei dem **Principal.** Off. unter **G. B.** an die Tagbl.-Exp. 5637

Ein **junger Mann** aus anständiger Familie sucht in einem besseren Hotel Stelle als **Kellner.** Offerten gefälligst an **Frau Müller Wwe.,** Nheindt bei **M.-Glabbach.**

Ein **Bursche** sucht Stellung als **Kellner** oder **Hotel-Hausburſche.**

Näh. **Walramstraße 25, Seitenbau Dachl.**

Ein **wohlerzogener Junge** mit guter Schulbildung wünscht Stelle

als **Diener** oder **Portier.** Näh. in der Tagbl.-Exp. 5405

Ein **junger Bursche** mit gutem Zeugniß sucht Stelle in einem

Hotel oder als **Laufburſche.** Näh. **Saalgasse 26, Borbergh.**

Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in

in jeder Preislage { Jaquetts, Umhängen, Fichus,
Promenademänteln, Regenmänteln,
Staubmänteln, Kindermänteln,
und
Costümen } in jeder Preislage

sind in grösster Auswahl auf Lager.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Telephon-Anschluss No. 28.

5780

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

— Gegründet 1862. —

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von
Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und complete Betten.

290

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wird aus dem Domänen-Alder „Auf der Vain“ Lsg.-No. 4979
ein an der Moritzstraße gelegener **Planplatz** von 4 Ar 82,25
Qu.-Mtr. bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf
ausgeboten werden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht,
daß nach 12 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden,
sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird,
welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 22. März 1890.

178

Kgl. Domänen-Rentamt.

Holzversteigerung.

Die am 15. d. M. im District Hellund stattgehabte Holz-
versteigerung ist nicht genehmigt worden und wird das beir.
Geblö, als:

- 2 Eichen-Stämme,
- 1 Raummtr. Eichen-Nußschelt,
- 2 " " Scheitholz,
- 2 " " Prügelholz,
- 6 " Buchen-Prügelholz,
- 1150 Buchen-Bellen,
- 50 Eichen-Bellen

Samstag, den 29. März c., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und
Stelle nochmals versteigert. Das Holz lagert nunmehr sämtlich
an dem unteren von der Beaufite nach der Leichtweishöhle ziehen-
den Promenadenweg und ist bequem abzufahren.

Wiesbaden, den 22. März 1890.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. März 1890, Vormittags 10 Uhr,
wird in dem Rathhause zu **Schierstein**

ein junges Pferd

öffentlich zwangsweise versteigert.

363

Wiesbaden, den 24. März 1890.

Eschhofen.
Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 26. März c., Vorm.
10 Uhr, wird in dem Hofe des Hauses

Gleichstraße 26

auf freiwilliges Anstehen

**ein großer, fast noch neuer
Restaurationsherd**gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend ver-
steigert.

Wiesbaden, 24. März 1890.

363

Salm,
Gerichtsvollzieher.**Bekanntmachung.**

Montag, den 31. März c., Vor-
mittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr
J. Ritter (Inhaber der Firma C. Forger
Nachf.) wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe in

seinem Geschäftslocale, **Langgasse 25,** sämt-
liche Waarenbestände, bestehend in **Kamm-**
und Bürstenwaaren, als:

Alle Arten Toiletten-Bürsten, Kämme, Feder-
Abstänber, Möbel- und Silberbürsten, Wagen-
und Pferdebürsten, Wischbürsten, Parquet-
schrupper, Fußbürstkesten u. a. m., sowie Par-
fumerie-Artikel und die gesammte, fast neue
Laden-Einrichtung

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung
öffentlich meistbietend versteigern.

Die Laden-Einrichtung kommt präcis 12 Uhr
Mittags zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 22. März 1890.

363

Salm, Gerichtsvollzieher.

Elementarschule an der Castellstraße.

Zu den unten verzeichneten Prüfungen werden hiermit die Angehörigen
unserer Kinder, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst eingeladen.

Mittwoch, den 26. März von	8-10 Uhr Gl.	1b: Tüdd.
	10-12 "	1a: Seibel.
	2-3 "	VIIIb: Legner.
	3-4 "	VIIIb: Seibel.
	4-5 "	VIIIa: Schaub.
Donnerstag „ 27. "	8-10 "	IIb: Gaiser.
	10-11 "	VIIb: Jung.
	11-12 "	VIIb: Klärner.
	2-3 "	VIIa: Sachs.
	3-4 "	VIb: Gelhard.
	4-5 "	VIb: Müller.
Freitag „ 28. "	8-10 "	IIa: Krana.
	10-12 "	IIb: L. Fischer.
	2-3 "	VIa: Lauer.
	3-4 1/2 "	Vo: Krämer.
Samstag „ 29. "	8-9 1/2 "	Vb: Haus.
	9 1/2-11 "	Va: Reinhardt.
	11-12 "	IV: Turnen.
Montag „ 31. "	3-5 "	(Clarenthal).
	8-9 1/2 "	IVb: Trum.
	9 1/2-11 "	IVb: Gut.
	2-3 1/2 "	IVa: G. Fischer.
	3 1/2-5 "	IIIb: Jacobi, Michels.
Dienstag „ 1. April	8-9 1/2 "	IIIb: Jung.
	9 1/2-11 "	IIIa: Man.
	11-12 "	III: Turnen.
	2-4 "	I u. II: Turnen, Gesang.
Wiesbaden, den 23. März 1890.	9 Uhr Ausgabe der Entlassungsgenüsse.	Der Hauptlehrer.
		Ph. Tüdd.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 26. März, Abends 8 Uhr:

Vierte Quartett-Soirée.

Ausführende:

I. Violine: Herr Concertmeister **Nowak**. II. Violine: Herr **Schäfer**.
Viola: Herr **Sadony**. Violoncell: Herr **Eichhorn**.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz: 1 Mk.; nichtnummerirter Platz:
50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Kur-Director. **F. Heyl**.**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, 28. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Zwölftes und letztes Concert.

Mitwirkende:

Signora **Alice Barbi** aus Bologna und das verstärkte städtische
Kur-Orchester, unter Leitung des Capellmeisters Hrn. **L. Lüstner**.
Pianoforte-Begleitung: Herr **Wilhelm Berger** aus Berlin.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 Mk.; II. nummerirter Platz:
3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mk.
Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses ab
Mittwoch, 26. März, Vormittags 10 Uhr.

Der Kur-Director. **F. Heyl**.

Empfiehlt sich zur Herstellung
von: Couverts,
* **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden** *
Postkarten,
Bestellzetteln, Lieferscheinen,
Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Schwarze Einfasslihen

per Stück von 10, 15 und 25 Pfg. an und höher empfiehlt
Gg. Wallenfels,
Langgasse. 5635

Alle noch auf Lager habende

Porzellan, Glas und Dieburger Kochgeschirre
verkaufe ich zum Einkaufspreise in Emserstraße 75.
Louis Hartmann.

**Bettstellen, Sopha,
Sprungrahmen, Matratzen**
in großer Auswahl Schachtstraße 9a.

1885er Bodenheimer Weißwein,

eigenes Wachsthum,
in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 5701
G. Steiger, Blatterstraße 10.

Roastbeef im Ausschnitt per Pfd. 60 Pf.,
Penden " " " " 1.20 Mk.
empfehlen 5648
H. Mondel,
Mehrgasse 35.

Caramel-Hasen und -Eier
in stets frischer, glanzvoller Waare, in schöner Auswahl
empfiehlt die **Senffabrik Schillerplatz 3,**
Thorfahrt Hinterhaus,
Wiederverkäufer Rabatt.

Frischgeschossene Waldschnepfen

empfiehlt
Joh. Geyer, Hoflieferant.
Fernsprechstelle Nr. 47. 3 Marktplatz 3. 5722

Frish eingetroffen:

Gänsebrüste, pommerische, per Pfd. 2.20.
Schneuzungen, ca. 2 1/2 Pfd., Büchse 3.—
Sammelsungen (Frühstückungen), ca. 2 1/2 Pfd., Büchse 1.50.
Corned Beef, 1 und 2 Pfd., per Büchse 70 Pf. und 1.20.
Lebig's Fleisch-Extract von heute ab zu ermäßigten Preisen.
Braunschweiger und Göttinger Cervelatwurst. 5667
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Brat-Büchlinge

(echte Monik., per Duzend 75 Pfg.)
empfiehlt **J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.**

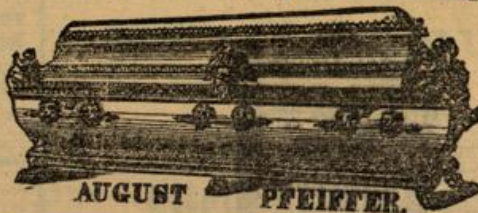
Delfarben u. Fußbodenlacke

in allen Sorten zum Anstreichen fertig,
Stahlspäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.
empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten 5688
Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Weisenheimer Vila,

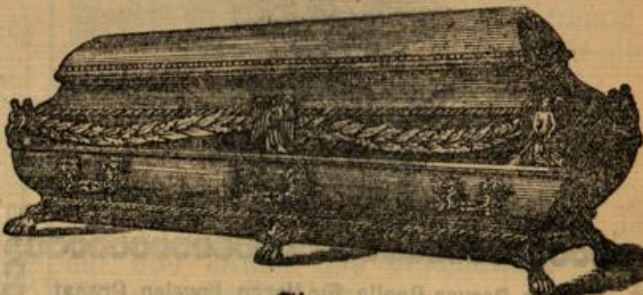
sowie alle couranten Strohhutfarben in bester Qualität,
empfehlen 5631
J. C. Bürgener, Bürgener & Mosbach,
Helmundstraße 35. Delaspessstraße 5, am Markt.

Sarg-Magazin Saalgasse 26.



**Metall-
und
Holz-Särge**
in
allen Größen
zu billigen
Preisen.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.

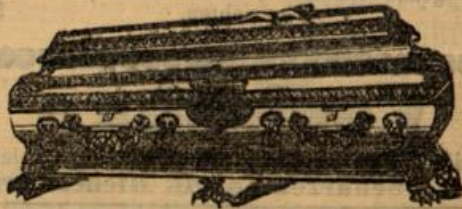


Firma:
August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
gegründet 1865,

liefert alle Arten Holz- und Metallsärge nebst Ausstattungen
derselben. Niederlage von Metallsärgen mit T-Eisen-Construction,
sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden
unter coulantem Preisen. 3518

Grosses Sarg-Magazin

47 Friedrichstrasse 47.



47 Friedrichstrasse 47.

von **M. Blumer,** 4061
47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Sarg-Magazin 16. 8518

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seiden-Stoffe

nur unter Garantie.

5679



5700

Billigste Bezugs-Quelle für Uhren, Juwelen, Granat, Corallen, Gold- und Silberwaaren.

Zu Confirmations-Geschenken empfiehlt

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20,
in reizenden Neuheiten eine grosse Auswahl Arm-
bänder, Fantasie-Schmucksachen, Brochen,
Schleifnadeln, Ringe, Manschettenknöpfe, Herren-
nadeln, Spazierstöcke mit Silbergriff zu den
denkbar billigsten Preisen.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren zu 28 Mk.,
silberne Damen- u. Herren-Remontoir-Uhren zu 20 Mk.
aufwärts mit zweijähriger Garantie.

Bitte genau auf meine Firma und Haus No. 20
zu achten.

5715

Vorhänge

zu Fabrikpreisen per Meter von 20 Pf. an.

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

Stuhlfabrik mit Dampftrieb

von

L. Freeb, Mauergasse 10, Seitenbau,
empfiehlt große Auswahl in Eichen- und Buchbaum-Rohr-
stühlen, sowie Polstergestelle modernster Façons zu Fabrik-
preisen.

5727

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unsern werthen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie
einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur
gefälligen Nachricht, daß wir unter Heutigem am hiesigen Plage ein

Tapezier- und Decorations-Geschäft

eröffnet haben. Durch langjährige Erfahrungen im In- und
Auslande, sowie durch eine siebenjährige Thätigkeit als I. Arbeiter
in der Möbel-Fabrik von Moritz Herz & Comp., sind wir in
der Lage, den höchsten Anforderungen in unserem Fach entgegen-
zu treten. Indem wir die Versicherung geben, alle uns über-
gebene Aufträge auf das Billigste und mit großer Accuratez
und Sauberkeit ausführen zu wollen, bitten wir um gütige Unter-
stützung unseres jungen Unternehmens.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnen

Georg Lieglein, Ludwig Hess,
Tapezire und Decorateure.

Bestellungen werden bis zum 1. April Heleneustraße 11 und
Mörkstraße 6 entgegengenommen.

Werkstätte vom 1. April ab Wellstrichstraße 11.

5640

Wegen Bauveränderung

großer

Möbel-Ausverkauf.

Fr. Rohr, Taunusstrasse 16.

5685

Die 10-Pfg.-Bazare

Michelsberg 20

und

Bahnhofstraße 10

bieten viele nützliche Artikel für Küche und Haushalt,
als: Diverse Gläser, Löffel, Messer, Gabeln in Metall, Bürsten,
Kämme, ächtes Kölnisches Wasser, Seifen, Haaröl und viele
Hundert andere Gegenstände.

Spielwaaren jeder Art in großer Auswahl,
jedes Stück 10 Pfg.

Michelsberg 20 und Bahnhofstraße 10.

Äpfel, 20 Pf. per Pfund, fortwährend zu haben
bei Scheurer, Markt.

5719

Beehre mich den Empfang sämtlicher
Neuheiten für Frühjahr- und Sommer-Saison
 ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung
 nach Maas unter bekanntem modernem Schnitt auf's
 Beste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll
J. Bischoff,
 2 Kirchgasse 2. 5613

Haar-Färbemittel.

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich 1 Mal das
 Haar oder den Bart auszuwaschen und mit meiner **Tinktur**
 zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues
 Haar zu haben. Pro Fl. incl. Bürste und Gebrauchsanweisung
 2 Mark bei 5703

W. Sulzbach, Coiffeur u. Parfümeur,
 12 Al. Burgstraße 12.

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8,

empfehlte sein

Lager in allen Sorten Stühlen,
 von den einfachsten bis zu den feinsten, zu sehr
 billigen Preisen.

NB. Reparaturen und Flechten von Stühlen sehr
 billig. 5684

Pachtgesuche

In der Mainzerstraße ein Grundstück für
 gärtnerische Zwecke zu pachten oder zu kaufen
 gesucht. Näheres Mainzerstraße 15. 5610

Restaurant gesucht.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht zu Mai oder später
 ein feineres Restaurant oder Weinstube, am
 liebsten in der Rheingegend, z. B. Wiesbaden
 oder Köln, zu pachten od. zu kaufen. Offerten
 sub G. L. 48 befördert (Oldenburg 690) 4
 Rudolf Mosse, Oldenburg i. Gr.

Verpachtungen

Ein Lagerplatz mit Halle und Werkflatteraum, an der Dieblicher-
 straße gelegen, ist zu verpachten. Näh. Tagbl.-Exp. 5534

Verschiedenes

Wegen großen Zuspruchs noch bis
 Freitag, den 28. März, Abends.

Ohne Messer

werden Fühnerangen, Mittermale, Warzen auf
 Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und
 eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Zinndorff, Operateur, Langgasse 53, 1 St.

Sprechstunden täglich von 9—6 Uhr, auch Sonntags.

Ein Viertel-Sperrefiß abzug. N. Gr. Burgstr. 10. im Lab.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige meiner verehrlichen Kundschaft, sowie einer geehrten
 Nachbarschaft ergebenst an, daß sich mein **Cabinet** zum
Rasiren, Haarschneiden und Frisiren nicht mehr
 Schulgasse 15, sondern **Mengasse 4**, befindet. 5713
 Achtungsvoll

J. Jung, Mengasse 4.

Saison 1890.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Launusstraße 2b,

Neubau.

Offertire sämtliche Mode-Neuheiten zu Fabrikpreisen. 5702

Wilh. Weber,

Buß- und Modegeschäft, früher Gr. Burgstraße 3.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden
 theile ich hierdurch mit,
 daß ich von heute ab mein

Geschäft von **Ellbogengasse 2** nach

Mauergasse 7,

zunächst der Marktstraße, verlegt habe.

Der Fischverkauf findet wie seither Vormittags
 auf dem Markt und Nachmittags im Laden
 (Mauergasse 7) statt. 392

Alle Sorten **Fluß- und Seefische** jeden
 Tag frisch vom Fang eintreffend.

J. J. Höss,
Fischhandlung.

Alle, welche noch Forderungen an den Nachlaß
 der Frau **Amalie Glaser** haben, werden
 ersucht, dieselben bis zum 1. April bei mir
 anzumelden. 5615

Gottfr. Glaser,
 Friedrichstraße 16.

Schloßfreiheit.

Wir bitten um sofortige Rückgabe der Original-Loose I. Classe
 behufs rechtzeitiger Erneuerung.

Einige $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loose haben wir noch abzugeben.

Bank-Commandite 5725
Oppenheimer & Co.

Benjamin Müller, Tapezirer, Mauritiusplatz 3,
 Wiesbaden, empfiehlt sich zu
 allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung
 bester Ausführung und billigster Berechnung.

Ein halbes Abonnement 2. Rang., Rückst., ist abzugeben. Näh. Fr. Gage, Nerostraße 33.

Damenhüte, alte wie neue, werden v. 50 Pfg. an garnirt Stifstr. 12, Stb. 5612

Costüme und Confirmanden-Kleider werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Näh. Schulgasse 5, im Butterladen.

Eine tüchtige Büglerin

sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Nerostraße 11a, 3 Stiegen. 5732

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Adlerstraße 13, Hinterhaus 1 Stiege.

Glacé-Schuhe jeder Art werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt Bleichstraße 33, Hinterhaus Parterre rechts.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und pünktlich besorgt. Näh. Wellstr. 27, Part.

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen und Bügeln. Näh. Frankenstraße 2, im Laden.

Eine gef. Frau sucht ein Kind mitzustricken. Feldstraße 18.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben Wellstr. 15, Hinterhaus Parterre.

Bitte den auf die Annonce N. O. 58 eingesandten Brief unter Chiffre A. Z. 50 hauptpostlagernd vom 12. März abzuholen.

Kaufgesuche

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ich bezahle ausnahmsweise gut abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefeln. Auf Bestellung komme ich pünktlich in's Haus. Simon Landau, Meckergasse 31.

Confirmanden-Kleid, schwarz, gef. Geisbergstraße 9, 1. St.

Gummischlauch für Garten gesucht Emserstraße 31. 5619

Eine Hundehütte zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5503

Einige Tausend $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 17 Hauptpostamt. 4252

Verkäufe

Ein **Frühjahrs-Umhang**, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5697

Neuer schwarzer **Herren-Anzug**, auch Frack, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5746

Zu verkaufen

sehr billig: gebrauchte Schulbücher der städtischen Realschule, ein feines Kinderbett von 120 Ctm. L., Puppenbett, eine $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und eine ganze gut gespielte Violine, eine Locomotive, durch Dampf wirkend. Näheres Adolphstraße 6, 2 Tr.

Friedrichstraße 16 ist ein fast neues **Pianino** und ein **completes Bett** zu verkaufen. Näheres daselbst im 1. Stock. 5616

Ein gebr. **Pianino** (für Anfänger geeignet), ein **Erdbglobus**, ein **Schlafsofa** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5704

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** zu verkaufen. Näheres Balkmühlstraße 19, 2. St.

Wegen Umzug zu verkaufen: 2 **Rußbaum-Consolen**, 1 halbrunder **Tisch**, 1 sechsst. **Petroleum-Herd**, 1 **Kinderstühlchen**, **Tischchen** etc. Balkmühlstraße 19, III. l.

Emserstraße 75 verschiedene alte **Bettstellen** zu verkaufen.

Das elegante **Mobiliar** einer herrschaftlichen Wohnung von 6 Zimmern, welches die betreffende Herrschaft noch im Gebrauch hat, bestehend in Salon, Herrnzimmer, Schlafzimmer, 2 Schlafzimmer und Dienerschaftszimmer, ist im Ganzen oder auch einzeln sofort zu verkaufen. Da die Wohnung bis zum 1. April geräumt sein muß, so werden die Möbel billig abgegeben. Sämtliche Möbel sind sehr gut erhalten und erst 1 Jahr im Gebrauch. Näh. Auskunft bei 5734

H. Markloff, Mauergasse 15.

Zwei **complete Betten**, zwei **Kleiderschränke**, eine **Kommode**, drei **Barockstühle**, **Waschkommode**, **Nachtisch** **Wegzahn** halber bill. zu verk. Friedrichstraße 23, L.

Drei geb. Bettstellen zu verk. Emserstraße 75, Parterre rechts. 5686

Eine gut erhalt. **Kinderbettstelle** z. verk. Kellerstr. 9, 1. St. 5721

Helenenstraße 25 ist eine **eiserne Bettstelle** mit 6 Rollen billig zu verkaufen. Näh. bei Frau Heiderich, Parterre.

Ein schönes **Canape** für 26 M. und ein schönes **Bett** mit Haarmatratze 100 M. b. zu verkaufen Frankenstraße 22, 2 St.

Ein **Wirtschafts-Inventar**, ein **transportabler Herd**, sowie **feines Porzellan** u. zwei **Schilder** sind billig zu verkaufen **Kleine Webergasse 7**, Parterre.

Schöner **Spiegelschrank**, große **Brandstiege**, großer und kleiner **Spiegel**, geschnitzter **Tisch** mit **Stuhl**, **Schreibschiffonier**, **Zinfbadewanne**, **Bücherreale**, **Teppiche** und **Treppenläufer**, ein **Porzellan-service**, 2 **Kommoben**, sowie **Glas** und anderes **Hausgeräth** zu verkaufen Adelhaidstraße 62, Part.

Laden-Glasschränke, ein-, zwei-, drei- und vierthürig, **Theken** und **Reale**, sehr gut erhalten, sind preiswerth zu verkaufen. 5657
W. Heuzeroth, Große Burgstraße 17.

Umzugs halber zu verkaufen ein sehr gut erhaltener **Kassenschrank** aus der Fabrik Schmidt in Hamburg zu dem ermäßigten Preise von 300 M. Anzusehen Morgens zwischen 10 u. 1 Uhr Blumenstraße 2.

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, sowie ein **Küchentisch** zu verkaufen Wellstr. 40, 1 St. h.

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, 1 **Kinderbett**, 1 **Rußb.-Bett** 45 M. billig zu verkaufen Kellerstr. 3, II.

Ein **Eisschrank**, 1,60 Mtr. hoch, 2,50 Mtr. breit, ist billig abzugeben. Näh. Adlerstraße 55, im Laden.

Ein gr. **Küchentisch**, **Bouleangstangen** billig zu verkaufen Schulberg 11, II, r.

Ein **Kinder-Schreibpult** bill. z. verk. Nerostr. 16. 5711

Ein fast neues **Schlosserwerkzeug** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5739

Ein hochfeines neues Break,

mit verstellbaren Sitzen, Verhältnisse halber für den Preis von 550 M. veräußert beim Schmied Rühl in Griebelbach b. Wehlar. Auskunft wird auch Adelhaidstraße 47, Part. erteilt. 5647

Kinderwagen (g. erh.), **Tragmantel** (f. neu) billig zu verkaufen Dellmundstraße 58, Parterre.

Ein **eleganter Kinderwagen**, einige Wochen gebraucht, billig zu verkaufen Säuerergasse 15.

Ein sehr gut erhaltener **Kinder-Fiegwagen** zu verkaufen Faulbrunnenstraße 10, im Laden. 5652

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinder-Sitzwagen** ist zu verkaufen Adlerstraße 15, Hinterh. 3 Tr.

Eine **gebrauchte Wurst-Füllmaschine** billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 36, Hinterh. Part.

1000 Stück Wein-, Bier- und Bordeaugflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 5695

Ein zu Weihnachten neu gekauftes **Sicherheits-Zweirad**, noch nicht gefahren, besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten **A. Z. 10** postlagernd.

Transportabler Herd, mittelgroß, gebraucht zu verkaufen: Adlerstraße 18. 5696

Obstbäume.

Ältere und jüngere geformte **Pyramiden, Cordons, Hochstämme** von Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Reineclauden, in edelsten Sorten, gesunden Exemplaren, sowie mehrere Hundert Meter **Buchsbäume** wegen Veränderung eines Parks billig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt **Landschaftsgärtner Fr. Hirsch.** 4722

Hochstämmige Apfelbäume, um damit zu räumen, äußerst billig, ebenso prachtvolle **Rohkastanien- und Lindenbäume.** 5609

L. Schenck,
Mainzerstraße 15.

Waldwiesen-Seu I. Qualität,
ca. 40 Centner, zu verkaufen.
Georgenborn. 5617

R. Knittel.

Schöner gelber Gartentees.

Bestellungen: Ringofen, Adolphshöhe und Nicolassstraße 24. Proben daselbst. 5639

Ein Wagen Mist zu verk. Friedrichstraße 6 bei **Meuer.**

Zwei Zugpferde

zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5629



Ein **4¹/₂-jähr. Pferd**, fromm, sicherer Einsp., für leicht. Fuhrwerk passend, preiswerth zu verkaufen Duisenstr. 4. Auch ist daselbst ein leichter Wagen zu verkaufen.

Ein vierjähriger **Falte**, englische Rasse, welcher sich zum Fahren und Reiten eignet, preiswürdig zu verkaufen. **Anzusehen Mittwoch Morgen im „Württembergischer Hof“.**

Zwei **Spitzhündchen**, schwarz, kleine Rasse, zu verkaufen. Näh. hintere Karlstraße, Bleiche.

Familien-Nachrichten

Dr. med. Gustav Schellenberg

Julie Schellenberg

geb. Ganzemüller,

Vermählte.

24. März 1890.

5688

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere zwei Kinder, **Heinrich** und **Georg Beber**, im Alter von 2 und 6 Jahren am Samstag zu sich zu rufen. Um stillen Mitleid bitten

Die tieftrauernden Eltern und Schwesterchen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Mittag um 1 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 28, aus statt. 5680

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, dass unser lieber Gatte und Vater, der Kaufmann

Lorenz Schuy,

nach längerem, schwerem Leiden gestern Abend 8¹/₂ Uhr im 53. Lebensjahre sanft verschieden ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. März 1890.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 26. c., Nachmittags um 3¹/₂ Uhr**, vom Sterbehause, Castellstrasse 1, aus statt. 5743

Danksagung.

Für die vielen ehrenvollen Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Herrn

David Fay

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 24. März 1890. 5680

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Schriftsetzers **Karl Dörr**, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank, besonders dem Herrn Pfarrer Schupp u. dem Männer-Gesangsverein „Gemüthlichkeit“.

Sonnenberg, den 23. März 1890.

Die trauernde Gattin.

Verloren. Gefunden

Verloren

am Sonntag Nachmittag ein goldenes **Armband** auf dem Wege von Diebrich nach Wiesbaden. Wiederbringer erhält Belohnung. **Diebrich, Mühlstraße 6.**

Verloren am Sonntag Morgen in der oberen Schwalbacherstr. ein Trauring mit dem Nam. **H. C.**

Dem redl. Finder eine gute Belohnung Adlerstr. 63, Stb. 2 St.

Verloren ein **Gunde-Palsband**. Abzugeben Rosenstraße 10.

Ein **weiße und gelbbraune Sündin** hat sich verlaufen. Abzugeben Adlerstr. 61. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **schwarzer Hund** mit weißer Brust zugelaufen. Abzu-

holen Lehrsstraße 2 bei **Nitzling.**

Morgen Mittwoch,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr, kommen im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15, nachverzeichnetes Mobiliar, Schuhwaaren u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

4 vollständige Betten, 1 Garnitur und 4 Sessel, 1 Sopha und 1 Sessel in Granit, 2 einzelne Sopha's, 2 Waschkommoden, Nachttische, versch. Tische, 2 Kommoden, 1 Silberschränken, 2 eiserne Bettstellen, 1 Nähmaschine, 1 Etagère, 1 Clavierstuhl, 1 Kleiderstod, 1 Fernrohr, 6 Speisestühle, verschiedene andere Stühle, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, Kasten, Kleiderschränke, Kleidungsstücke u. dgl. m., sodann eine große Parthie

Herren, Damen- und Kinder-Schuhe.

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator, 295

Büreau vom 1. April an Al. Schwalbacherstr. 14.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

werden in der Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b

folgende **neue, solid gearbeitete Möbel** zu den **billigsten Preisen** verkauft:

6 1-thür. Nussb.-Kleiderschränke Mk. 48, 2-thür. Nussb.-Schränke Mk. 55, 1-thür. lack. Schränke Mk. 20, 2-thür. große Schränke Mk. 36, Nussb.-Kommoden Mk. 20, polirte Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 45, 1 Nussb.-Herren-Bureau Mk. 105, Herren-Schreibtisch Mk. 30, Damen-Schreibtisch Mk. 50, 1 Ausziehtisch Mk. 42, lack. Waschconsolen Mk. 19, 6 elegante Verticows à Mk. 60, 75, 85, 95, 110, 150, 2-thür. Mahag.-Kleiderschrank Mk. 60, do. Bücherschrank Mk. 60, 1 Nussb.-Bücherschrank Mk. 48, 1 Spiegelschrank, innen Eichen, Mk. 100, 3 elegante Buffets Mk. 185, 200, 210, schöne Küchenschränke Mk. 32, Nussb.-Schreibsecretäre Mk. 90, Nussb.-Ovaleische Mk. 20, 2 Eichen-Borplatztoiletten à Mk. 68, lackirte Nachttische Mk. 8.50, Humpenbretter Mk. 22, alle Arten Spiegel und noch vieles Andere.

Ferner: Vollst. Nussb.-Betten mit hohem Haupt und Koffhaarmatratzen à Mk. 135, 1 einzelnes elegantes Nussb.-Bett mit Matratze, Seegrasmatratze und Keil in Ia rothem Drell Mk. 95, 2-schlafige Betten mit 3-theil. Matratzen à Mk. 70, 1½-schlafige, beste Arbeit, Mk. 62, schöne Sopha's, beste Polsterung, Mk. 38, Chaise-longues mit Posamenterie Mk. 55, 1 Salon-Garnitur, Sopha und 2 große Sessel, Mk. 195, 1 dito mit 6 Sesseln Mk. 350, Divans zum Umklappen Mk. 70, elegante Kameltaschen-Sopha's Mk. 120, Divans mit Aufsatz in Moquet Mk. 125 und dergl. mehr.

Mache ein verehrliches Publikum auf diesen Verkauf ganz besonders aufmerksam, da ich die Preise so billig wie nur möglich gestellt habe.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau und Möbel-Lager: Kirchgasse 2b.

Sonntags bis 6 Uhr offen. 364

1/1. 1/2. 1/4. **Preuss. Loose** Prospect gratis.
1. Cl. 8.9. Apr. 1/16 3 1/2. 1/32 1 3/4. Porto 15 Pfg.
1/8 Anth. 1. Cl. 7 Mk. **Rasch.** Berlin, Stralauerstrasse 12. 112

Nur noch einige Tage kommen hier für auswärtige Rechnung mehrere Kisten und Ballen mit nur streng reellen Waaren zum **fabelhaft billigen**

Ausverkauf.

Tüll-Sophadecken 15 Pfg., **Filet-Quipuredecken** 40 Pfg., **Tüll-Tischläufer** 75 Pfg., **Tüll-Kommodendecken** von 60 Pfg. bis 1 Mk., **große Tüll-Tischdecken** 2 Mk., **Leinen-Decken** zum Besticken, als Tablededen, Sophaschoner, Nachttischdecken, Tischläufer, Parade-Handtücher, Kommodendecken, große Tischdecken spottbillig, 6 Rollen Maschinensaden 20 Pfg., 6 Dbd. Wasch-Hemdenknöpfe 20 Pfg., 100 Stück acht engl. Näh-nadeln 20 Pfg., 3 Packete prima Siednadeln 10 Pfg., 3 Stück Leinen-Band 20 Pfg., 6 Knäuel Leinen-Nähfaden 20 Pfg., große Knäuel Häkelfaden 15 Pfg. Das Allerbeste von hochfeinen

Korsetts,

die neuesten Façons, nur haltbarste Qualitäten, von 1¼ bis 4½ Mk., früherer Preis das Doppelte, Kinder-Wagendecken, Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quasten, Kips- und Chenille-Tischdecken sehr billig, weiße Damen-Unterwäsche mit Stiderei aus Chiffon und Floc-Piqué, feine farbige Anstands-Unterwäsche mit Seiden-Besatz spottbillig. **Schwarze Tricot-Taillen**, glatt und foulacht, werden, um damit zu räumen, zu jedem nur irgend annehmbaren Preise total ausverkauft. Kinder-Taschentücher, 3 St. 40 Pfg., große Taschentücher für Herren und Damen, in weiß und farbig, 25 Pfg., 4-fach leinene Herrentragen, 3 Stück 1 Mk.

Die allerneuesten Formen in

Strohhiiten

für Damen und Kinder spottbillig.

Tüll-Vorhänge

in allen Breiten, weiß und crème, sowie eine Parthie Reste Tüll-Vorhänge von 1—3 Fenster sehr billig. Kinder-Höschen mit Stiderei, Ein- und Ansatz von 50 Pfg. an, Damen-Hosen mit Stiderei von 1¼ Mk. an, Negligé-Jacken 1¼ Mk., Damen-Nachthemden von 2 Mk. an, Damen-Taghemden, nur vom allerbesten Elsfasser Hemdenuch, unter dem Herstellungspreise.

Boden-Teppiche

in Congo, Manchester, Tapestry und Belours, Bett-Vorlagen, Sopha- und Piano-Vorlagen zu und unter der Hälfte des früheren Preises. Der Ausverkauf findet nur einige Tage statt und beginnt heute Dienstag

10 Goldgasse 10.

Fenchel, aus Halle a./S.

Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Unter der Herzogskrone.** Novelle von Reinhold Ortman. (8. Fortsetzung.)

in der 3. Beilage: **Kleine Geschichten vom Fenzwinde.** Von Helene v. Gögendorff-Grabowski.

Locales und Provinzielles.

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 24. März unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsrath v. Reichenau. Es gelangte zunächst die Verwaltungstreiffrage des Amtsrückrichters Robert Kleemann zu Hadamar gegen den Gemeinderath daselbst wegen Veranlagung zur Gemeindebesteuerung zur Verhandlung. Der beklagte Gemeinderath wird nach dem Antrage des Klägers nur für berechtigt gehalten, von demselben für 10 Monate des Etatsjahres 1889/90 78 M. 60 Pfg. zu erheben und verurtheilt, den mehrerhöhen Betrag von 6 M. 40 Pfg. zurückzuerhalten, auch die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Gegen die von Bürgermeister und Gemeinderath von Offbühl befehligte Wahl eines Gemeinde-Vorsteher aufgestellte Liste der Wahlberechtigten der zweiten Klasse erhoben die der letzteren angehörenden Heinrich Schlemper I. und Jacob Anton Hoffmann I. Einspruch mit Rücksicht darauf, daß die „Haubergsteuer“ in der Liste nicht berücksichtigt wäre. Die Einsprache wurde zwar als unbegründet zurückgewiesen, die Haubergsteuer in einer erneut aufgestellten Liste doch berücksichtigt. Dessenungeachtet erhoben die Genannten gegen diesen Bescheid Reclamation beim Landrath zu Dillenburg. Diese sowohl als auch die beim Kreis-Ausschuß angebrachte Klage wurde abgewiesen, weil der vor der Offenlegung der Liste erfolgte Einspruch unzulässig erscheine. Auch die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde heute als unbegründet kostenfällig verworfen. — Der Ortsarmen-Verband Frankfurt a. M. hat für die Beerdigung des unehelichen Kindes einer in Wiesbaden unterstützungsberechtigten Person außer anderen Kosten auch 6 M. für physikalisch-ärztliche Untersuchung der Leiche aufgewendet, deren Ertrag der Ortsarmen-Verband Wiesbaden verweigert. Die deshalb von dem Ortsarmen-Verband Frankfurt a. M. im Verwaltungsstreitverfahren angestrebte Klage wurde unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten zurückgewiesen, wobei der Gerichtshof von der Erwägung ausging, daß die Physikalisch-Gebühren für Verhütung von Leiden jetzt nicht mehr zu den unvermeidlichen Beerdigungskosten verrechnet werden könnten und deshalb auch nicht als Armenkosten ersetzt verlangt werden dürften.

Die Bau- und Kunstgewerbeschule unserer Stadt schloß am letzten Samstag das Wintersemester mit einer Prüfung, welche sich eines recht lebhaften Besuches seitens der Eltern der Schüler zu erfreuen hatte. Auch Herr Landesdirector Sartorius besuchte die Anstalt durch seinen Besuch und sprach sich sehr befriedigt über das Examen sowohl als auch über die ausgelegten Arbeiten aus. Die Schule umfaßt gegenwärtig eine Ober- und eine Unterklasse, welche in diesem Winter recht gut besucht waren. Daß die Anstalt auf eine gute theoretische Bildung der Zöglinge bedacht ist, wird damit bewiesen, daß diejenigen Schüler, welche auf noch weitergehenden Baugewerkschulen u. s. w. ihre Kenntnisse zu vermehren suchten, stets in den oberen Klassen Aufnahme fanden. Die Prüfung erstreckte sich auf: darstellende Geometrie, Formenlehre, Flächen- und Körperberechnung, Bauconstructionslehre, Buchführung, Deutsch, bürgerliches Rechnen und Physik. Die ausgelegten Arbeiten werden wir gelegentlich der Ausstellung, welche zu Pfingsten d. J. stattfinden wird, näher betrachten, heute soll nur hervorgehoben werden, daß die Prüfung recht zufriedenstellend ausgefallen ist und wir uns besonders darüber freuen, daß die Schüler die vorgelegten Fragen nach Inhalt und Form gut beantworteten. Mit Fertigstellung des Neubaus an der Gewerbeschule dürfte sich die Bau- und kunstgewerbliche Schule noch weiter entwickeln.

† Osterker und Osterhasen. Noch zwei Wochen müssen sich die „braven Kinder“ gedulden, bis der langohrige, schnauzbärtige Versuchter erscheint und die bunten Eier bringt, die er für Max und Moritz, für Gretel und Lisel eigens ausgesucht hat und die er so kunstgerecht zu verstellen weiß. Ist es doch vorgekommen, daß er sie, wenn es ihm draußen zu kalt war, auf den Lampen-Gylinder und in die Hausschube gelegt hat. Es ist etwas ganz Merkwürdiges, daß gerade der Osterhase allein von all' seinen Gebrüdern die Eier legt, der heimliche Hühner, der nirgends zu erwischen ist. Natürlich hat er eine zahlreiche Familie nach Hasenart, die ihm bei dem Lege- und Vertheilungsgeschäft hilft; er, der Urhase, kann das nicht allein besorgen. Die einzelnen Familienglieder präsentieren sich eintheilen der neugierigen Jugend in den Eiern der Conditorien, Blumenhandlungen u. s. w. Meistens machen sie da „Männchen“; das ist so nett. Und in ihrer Nähe liegen auch Eier, nicht gefärbte wirkliche, sondern gemachte, aus Schokolade und Zucker. Prachtvolle Zuckerker sind

darunter, oben und unten haben sie mitunter Vergrößerungsgläser, und mancherlei Herrlichkeiten erblickt man, wenn man da hinein schaut. Dazu sind die Eier in den Eiernern so hübsch auf Augenhöhe gelegt, daß man bequem hineinblicken kann. Das ist eine Freude für die kleine Welt; Jeder wünscht, daß der Hase „recht brav“ sein soll. Indessen kommt das „Brav sein“ denen zu, die der Hase besuchen soll — merkt Euch das, Ihr Kleinen! Oder sind unsere Kinder wirklich um so viel „braver“ geworden; uns brachte der Osterhase früher nicht so schöne und nicht so viele Eier. Gelt, Ihr Aelteren?

Nassauische Brand-Versicherungs-Anstalt. Die bei dieser Anstalt für die im Jahre 1889 an Gebäuden und deren Zubehörungen, welche in jenem Jahre bei ihr versichert waren, vorgekommenen Schäden betragen zusammen 233,261 M. 23 Pfg. Im Ganzen haben 199 Brände stattgefunden, von denen nur die Brände zu Gauen, Kreis Hungen, Neudorf, Kreis Rheingau, Walmerod, Kreis Weibenburg, Viebrich-Wosbach, Landkreis Wiesbaden und zu Buch, Kreis St. Goarshausen einen Schaden von je über 10,000 M. verursachten. Es müssen sonach die Resultate der Klasse in 1889 als durchaus günstige bezeichnet werden. Die Jahresrechnung der Anstalt für das Kalenderjahr 1889 schließt in Einnahmen auf ein Dat von 1,272,623 M. 9 Pfg., in Ausgaben auf ein St von 933,618 M. 22 Pfg., also auf ein Mehr von 339,004 M. 87 Pfg. Ende 1889 betrug der Reservefonds in 1) Effecten im Nominalwerth von 1,565,450 M. (Ankaufspreis 1,591,037 M. 71 Pfg.), 2) in Darlehen an Gemeinden für Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen einschließlich rückständiger Zinsen hiervon 62,643 M. 31 Pfg., 3) in Guthaben an den Hauptfonds 142,926 M. 54 Pfg., also zusammen 1,771,019 M. 85 Pfg. Auf Grund dieser günstigen Resultate hat der Landes-Ausschuß die Versicherungs-Beiträge für das Jahr 1890 auf 45 Pfg. für je 1000 M. Beitragscapital festgesetzt und bestimmt, daß die für das ganze Jahr zahlbaren Beiträge vom 1. April ab zur Erhebung gelangen sollen. Hiernach gelangen auf je 1000 M. Versicherungssumme zur Erhebung von den Gebäuden der Klasse A 30 Pfg., sodann der lediglich der ersten Klasse zugeheilten Gebäude 45 Pfg., der zweiten Klasse 90 Pfg., der dritten Klasse 1 M. 35 Pfg. und der vierten Klasse 1 M. 57 1/2 Pfg. Die Erhebung ist innerhalb 6 Wochen zur Ausführung zu bringen.

-o- Die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft Section 19 (Nassau) hielt am Sonntag Vormittag in dem Saale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26 hier, unter dem Vorsitz des Herrn Aug. Nidel von hier, ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher durch 37 Mitglieder 284 Stimmen vertreten waren. Der Etat der Genossenschaft, welcher lediglich Verwaltungskosten umfaßt, wurde auf rund 1700 M. festgelegt. Als Delegirter zu dem am 13. und 14. Mai in Berlin stattfindenden Delegirten-tag wurde Herr Aug. Nidel und als dessen Stellvertreter Herr Fr. Ruppert, Beide von hier, gewählt. Die Neuwahl von 17 Vertrauensmännern und deren Stellvertretern vollzog sich nach dem Vorschlage des Vorsitzenden. Die Neuwahl des Vorstandes erledigte sich durch die Wiederwahl der Herren Aug. Nidel von hier als Vorsitzender, Kaufmann (Frankfurt a. M.) als Schriftführer, Jos. Schrauter (Hildesheim) Kassirer, sowie Valzer (Langenscheidt) und Alb. Schmid (Homburg) Beisitzer. Zum Schiedsgerichts-Mitglied wurde Herr Joh. Ph. Sprenger, als dessen Stellvertreter die Herren Aug. Ott und Carl Schaub, Alle von hier, gewählt. Zum Publikations-Organ wurde das Fachblatt „Deutsches Verkehrs-Gewerbe“ bestimmt. Nach längerer Besprechung mehrerer allgemeiner Fragen wurde die Versammlung um 2 Uhr geschlossen.

— Wink, betreffend das Anhängen der Nistkästen für Vögel. Immer und immer wiederholen sich die Klagen über die Abnahme der Vögel, welche der Garten-, Land- und Forstwirtschaft durch die Vertilgung schädlicher Insekten großen Nutzen bringen. Eine Hauptursache für diese bedauerliche Erscheinung ist wohl in dem Umstande zu suchen, daß jeder alte Baum mit ausgefallenen Nisthöhlen und jede Hecke von Hundsdornen, Schwarz- und Weißdorn umgeben und somit den fröhlichen Sängern die Gelegenheit zum Brüten genommen wird. Die Regierungen und Vogelschutz-Vereine haben deshalb schon seit Jahren auf die Aufstellung künstlicher Nistkästen hingewiesen, und die Erfahrung hat gelehrt, daß sich die Höhlenbrüter nach und nach an die ihnen dargebotenen Niststätten gewöhnen. In vielen Fällen werden dieselben aber nicht in der rechten Weise hergestellt und aufgehängt, deshalb wird allen Beschützern der gefiederten Welt das vorliegende Büchlein mit seinen erprobten Rathschlägen und instructiven Abbildungen eine sehr willkommene Gabe sein. Ein im Auftrage der Section für Thierschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera von Hofrath Professor Dr. R. Th. Viehe herausgegebenes Heftchen: „Wink, betreffend das Anhängen der Nistkästen für Vögel“, siebente Auflage, Verlag von Theodor Hofmann in Gera (Reuß) ermöglicht durch den billigen Partienpreis: 50 Exemplare 3/50 M. und 100 Exemplare 5 M., die Massenverbreitung dieser überaus nützlichen Vogelschutzschrift in Schulanstalten, Thierschutz-, Geflügelzüchter-, Gartenbau-, land- und forstwirtschaftlichen Vereinen. Wir machen alle Freunde der nützlichen Vögel auf dies dankenswerthe Schriftchen, das im Einzelbezug 20 Pfg. kostet, aufmerksam.

-o- Durch einen Act großer Rohheit wurden in der Nacht zum Sonntag die Bewohner eines Hauses an der Castellstraße und selbst die nächsten Nachbarn recht unangenehm in ihrer Nachtruhe gestört. Der dort wohnende Fiedler B. kam um die zweite Morgenstunde fast sinnlos

betrunkene nach Hause und gerieth hierüber, wie dies früher schon des Oesteren der Fall war, mit seiner Ehefrau in Streit. Im Verlaufe desselben verlegte der Unhold der Frau fünf Messerstücke in den Kopf, so daß die durch das Geschrei der Mißhandelten herbeigeeilten übrigen Hausbewohner deren sofortige Aufnahme in das nahegelegene städtische Krankenhaus veranlaßten, wo die Wunden theilweise zugenäht werden mußten.

Preis-Ausschreiben. Die in München erscheinende Fachzeitschrift „Der Deutsche Steinbildhauer“, amtliches Organ des Verbandes deutscher Steinmetz-Gesellschaften, erläßt jeden ein Preis-Ausschreiben für Original-Entwürfe von Grabdenkmälern. Ausgesetzt sind sechs Preise im Gesamtbetrage von 450 Mark. Die Entwürfe sind bis 15. Mai l. J. an Eduard Pohl's Verlag in München einzuliefern; die Entscheidung des Preisgerichts wird am 1. Juli veröffentlicht.

kleine Notizen. Aus Kirchen a. d. Sieg theilt man uns mit, daß am 21. d. M. auf dem Abendzuge die Frau des königlichen Försters Plein zu Kirchen a. d. Sieg zwei Schnepfen geflossen hat.

o. Geschwefel. Herr Schneidermeister Phil. Adam Hagel hat sein Haus Ecke der Hermann- und Walramstraße für 42,000 Mk. an Herrn Weggermeister Phil. Wint hier verkauft. — Herr Rentner Heinrich Dantel Wedel verkaufte 8 Nr. 11 Meter Bauplatz an der verlängerten Frankfurterstraße für 29,956 Mk. an Herrn Schreinermeister Heinrich Schlicht hier.

Vereins-Nachrichten. Die am 22. d. Mts. von dem Dramatischen Verein „Thalia“ veranstaltete musikalisch-dramatische Soirée lieferte wiederum den erfreulichen Beweis von dem Können des Vereins. Alle Nummern des vielseitigen Programms fanden wohlverdienten Beifall. Besonders erwähnt seien die schon vorgetragenen Sopran-Soli des Frä. Fr. Hoffmann und die mit unverwundlicher Komik ausgeführten Vorträge des Herrn Kallise. Die die Verle des Abends bildenden Szenen aus „Marich“ wurden mit weit über das Niveau des dilettantenmäßigen ragen der künstlerischer Begabung gespielt. Frau Bender-Degenhardt war als „Doris Dimaunt“ im Spiel und Erscheinung gleich vortrefflich, und dem Marich „Mameau“ des Herrn Eschenmayer kann man das Lob einer durchdringenden Leistung nicht verlagern. Schließlich ist auch noch die Vereins-Capelle lobend hervorzuheben. Das untermeidliche Tänzchen hielt die Gesellschaft noch bis zur frühen Stunde zusammen. — Seit dem letzten Sonntag hat der „Männer-Turnverein“ wieder mit seinen volkstümlichen Spielen auf dem großen Exercirplatz begonnen. Die Jugend tummelt sich jetzt dort mit dem Schländerball, dem Schlagball und im Laufen und der Verein hat in dankenswerther Weise ein Gebiet geschaffen, welches zur Kräftigung unserer Jugend von besonderem Vortheil ist. Hat doch der Bundesminister erst kürzlich das Spielen der Schulfugend im Freien als besonders zur Aufmerksamkeit der Lehrer geeignet empfohlen. Die kräftige Bewegung im Freien, verbunden mit dem Erforderniß, Auge und Hand mit anzustrengen, stärkt Muth und Selbstvertrauen; diese Beschäftigung bildet somit einen wesentlichen Punkt im Programm der Turnvereine, welcher leider noch sehr wenig gepflegt wird. Wir begrüßen den Anfang, den der Männer-Turnverein damit hier gemacht hat, deshalb mit besonderer Freude. — In der letzten, am Samstag Abend abgehaltenen Haupt-Verammlung des Kriegervereins „Germania-Allemania“ wurde auf Grund des Berichtes der Rechnungs-Prüfungs-Commission dem früheren Kassirer des Vereins, Herrn Regierungs-Sekretär Schröder, Entlastung erteilt. Dann wurden die Satzungen dahin abgeändert, daß 1) vom 1. Juni ab das Eintrittsgeld von 8 auf 10 Mark erhöht und 2) zu dem § 1 der Satzung (Zweck des Vereins) der Zusatz gemacht wurde: „Religiöse und politische Erörterungen sind ausgeschlossen.“ Die Bücher des Vereins, neu geordnet durch die Kameraden Waltherr, Weidmann und Bodach, zählt jetzt 1900 Nummern mit 5300 Bänden. Der Vorsitzende gab, anknüpfend an den Geburtstag des hochseligen Kaisers Wilhelm I., eine Schilderung der segnen Wachtstellung des neuen deutschen Reiches, widmete den heimgegangenen allderherrschen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. pietätvolle Worte und schloß mit einem Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser Wilhelm II., in welches Alle begeistert einstimmten.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Haupt-Bahnhof und Theater-Neubau.** Difficile est satyram non scribere! Es kostet in der That Ueberwindung, erst zu bleiben, wenn man den in der Sonntags-Nummer dieses Blattes Seite 68 enthaltenen Artikel über das in der Ueberschrift angedeutete Thema liest. Die neuesten Beschlüsse der städtischen Corporationen bezüglich des Platzes für den Theater-Neubau sind darin vollständig ignoriert und die dieserhalb maßgebend gewesenem Allerhöchst geäußerten Wünsche mit einer Unflingheit behandelt, die in Erstaunen setzen muß. Der „glänzende“ Ausfall der diesjährigen Winterkur — der schlechtesten seit Jahren, hauptsächlich wohl, weil uns in erster Linie noch immer das neue Theater fehlt (S. D. N.) scheint den Herrn Verfasser bei seinen Ausführungen zur Förderung der Kurzwecke beflügelt zu haben. Das königliche Hoftheater mit seiner Jahres-Subscription von 200,000 Mark schlagen wir wohl im Interesse seiner utopischen Kurzwecke am besten ganz in die Schanze, und zur Förderung der letzteren hätten wir zunächst nichts Anderes zu thun, als die tolle Idee der Errichtung eines zweiten Kurorts mit einem Kistenjaal nach Art der Mainzer Stadthalle mit großen Nebensälen zur Ausföhrung zu bringen und dann erst — in Erwartung der in unbekannter Ferne liegenden Erwerbung der Hessischen Ludwigsbahn durch den Staat, dem vielleicht der Herr Verfasser die für die Erbauung des Theaters auf dem fraglichen Terrain nothwendige Million zu bezahlen die edle Absicht hat — an diesen Neubau zu denken. Doch Scherz bei Seite: Hat der Herr Verfasser vergessen, daß mit dem an der Rückseite der neuen Colonnade zu erbauenden Theater die von dem ärztlichen Verein einstimmig empfohlenen sogenannten

Nizza-Anlagen verbunden werden sollen, hat er weiter vergessen, daß bei der Wahl des Platzes für das neue Theater von jeher auch der von den städtischen Corporationen festgehaltene Gedanke maßgebend gewesen ist, daß dieser Platz der Stadt möglichst nichts kosten dürfe? Ueberdies ist ganz, daß Wiesbaden nicht, wie er meint, nur von der eigentlichen Kur lebt, sondern recht eigentlich von den durch die Schönheit der uns umgebenden Natur und die ihnen hier gebotenen Annehmlichkeiten angezogenen, dauernden Aufenthalt in der Stadt nehmenden Zuzüger aus allen Weltgegenden, von der hierdurch fortwährend lebhaft betriebenen Bau-Industrie und dem Floriren aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte? Und ist er noch nicht zu der Einsicht gekommen, daß unter allen diesen Zwecken dienenden Unterhaltungen ein gut geleitetes subventionirtes Theater die allererste Rolle spielt? Es ist bedauerlich, daß über diese Dinge noch vielfach so unklare Begriffe herrschen! Doch wir geträsten uns, daß bei der nahe bevorstehenden Entscheidung die Vorschläge des Herrn Verfassers als das Beurtheilt werden, was sie sind: als unansführbare unpraktische Utopien!

*** Das Steigen der Kohlenpreise** hat in letzter Zeit eine Polemik zwischen Kohlenhändler und Publikum in den Zeitungen zur Folge gehabt, welche trotz aller gegenseitiger Aussprache doch viel Unklarheit ließ. Wir gestatten uns daher, diese Sache noch einmal näher zu beleuchten. In der zur Bildung eines Kohlen-Consumvereins einberufenen Versammlung und auch von einem Herrn B. in No. 68 des „Tagblatt“ ist behauptet worden, 20 Ctr. prima gewaschene Kustkohlen kosteten gegenwärtig frei an's Haus 24 Mk. 20 Pf. Auslage. Dies ist aber in keiner Weise richtig. Die beste Qualität gewaschene Kustkohlen kostet gegenwärtig an der Zeche 170 Mk. pro 200 Centner. Dazu kommt die Fracht mit 73 Mk. und der Arbeits- und Fuhrlohn mit 12 Mk., so daß die Auslage für 20 Ctr. nicht 24 Mk. 20 Pf., sondern 25 bis 40 Pf. beträgt. Nun kommen aber bei den Kustkohlen noch eine Menge Dinge in Betracht, die Herr B., wie es scheint, gar nicht kennt. Weitauß die meisten Kustkohlen werden hier noch einmal gefiebt — weil eine nicht doppelt gefiebte Kustkohle ihren eigentlichen Werth als Kustkohle verliert und bedeutend minderwerthig ist — dies kostet aber pro Fuhr 35 bis 40 Pf. Arbeitslohn; ferner kommt dabei in Betracht, daß von 200 Ctr. Kustkohlen, infolge des Ausfiebens höchstens 170 Ctr. Masse verbleiben und der Rest als geringwerthiger Grus zurückbleibt, so daß, diesen minderwerth des Gruses miteingerechnet, 20 Ctr. doppelt gefiebte Kustkohlen den Händler schon jetzt 27 Mk. 70 Pf. Auslage kosten. Nun kommt ferner noch dazu, daß die meisten Kohlen erst in's Lager und dann von dort später zu den Kunden gefahren werden; es kommt in diesem Falle noch über eine Mark Fuhrlohn hinzu, so daß damit den Händler die Auslage pro 20 Ctr. auf 28 Mk. 70 Pf. steht. Bleibt man nun noch in Betracht, daß, besonders bei Kustkohlen, fast regelmäßig mehrere, ja mitunter bis zu 10 Ctr. fehlen an den 200 Ctr. und rechnet man hierzu noch den Zinsenverlust, der dem Händler dadurch entsteht, daß er erst nach drei, sechs und mehr Monaten sein Geld bekommt, ferner die Lagermiethe u. dergl., welcher Verhältnisse kann dann noch davon reden, daß der Preis für 20 Ctr. gewaschene, doppelt gefiebte Kustkohlen mit 30 Mk. zu hoch berechnet sei? Und ganz ähnlich verhält es sich mit den anderen Kohlenarten. Aber auch hier sind die Ausführungen der Herren Redner und Artikelschreiber meist unrichtig und zeugen von Mangel an Sachkenntniß. So hat ein Herr B. in der Versammlung gesagt, es seien ihm für 20 Ctr. meiste Kohlen 28 Mark in Rechnung gestellt worden. Das stimmt aber, insofern nicht, als es nicht meiste, sondern sogenannte gewaschene, meiste Kohlen (d. h. halb Stücke und halb gewaschene Kustkohlen No. 3) waren, die ihm geliefert wurden, und die nach den heutigen Kohlenpreisen, bei nicht gleich barer Zahlung, nicht unter 28 Mark geliefert werden können, wenn der Händler nicht ohne Augen verkaufen soll. Selbstverständlich aber ist es, daß bei gleich barer Zahlung oder bei Vorausbezahlung, wie es in dem projectirten Vereine nothig sein wird, die Händler auch billiger verkaufen können, als bei längerer Verzögerung, wie dieselbe meistens verlangt wird. Wohin es aber führen soll und wird, wenn Leute mit solcher oberflächlicher resp. Unkenntniß der Sache sich an die Spitze eines Unternehmens stellen, das für die Betheiligten nicht ganz unbedenklich ist, wie frühere ähnliche Unternehmen daher geirrt haben, das wird die Zukunft lehren. Dem Einsender im Tagblatt No. 68, Herrn P., haben wir nun noch zu erwidern, daß uns schon Mitte December v. J. für prima Kustkohlen 156 Mark gefordert wurden, was wir der Redaction d. Bl. bei Uebersendung dieser Zeilen schwarz auf weiß belegt haben. (S. gesch. D. N.) Wir gehen deshalb die Richtigkeit seiner Angaben in Zweifel, bis er uns den Nachweis liefert, daß sie wahr sind und daß der Preis nicht eine Ausnahme war (d. h., daß ihm aus besonderen Gründen zu einem Ausnahmepreise geliefert wurde), sondern der Tagespreis der Zeche gewesen, und daß die Kohle prima Qualität ist. Im Uebrigen wiederholen wir ihm, daß unsere Verkaufspreise für prima gewaschene Kustkohlen berechnet sind und nicht für solche mit einem dem Grus, wie sie der Wagon resp. die Zeche liefert. Und schließlich bemerken wir dem Einsender im Tagblatt No. 69, daß seine Angabe sich jedenfalls auf einen der älteren Kaufverträge bezieht, welche nur noch ganz vereinzelt bestehen, daß aber der Tagespreis schon seit 1. Januar höher steht und heute für beste Kustkohlen 172 Mark (himm) gefordert werden, was wir der verehrlichen Redaction ebenfalls schwarz auf weiß belegen. (Gesch. D. N.)

— Wiesbaden, 21. März. Bei der gestern in Berlin begangenen Feier des Krönungs- und Ordensfestes haben u. A. erhalten: Das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Grolmann, General der Infanterie und commandirender General des 11. Armee-Corps. — Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Bayer, Oberconsistorialrath, Hof- und Domprediger zu Berlin; v. Boffe, Oberst und Commandeur des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments No. 88. — Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Bender

evangelischer Pfarrer zu Schabed in Oberlahnkreis; v. Dewitz, Landrath des Rheingaukreises, zu Rüdesheim; Horn, Amtsgerichtsrath zu Limburg a. d. L.; Dr. Keil, Sanitätsrath und Kreisphysikus zu Rüdesheim im Rheingaukreise; Klapp, Major im Nassauischen Feldartillerie-Regiment No. 27; Kabe, Landrath zu Limburg; Kahl, Justizrath und Rechtsanwält zu Weilburg; v. Kex, Major im Füsilier-Regiment von Gersdorf (Hessischen) No. 80; Dr. phil. Sauer, Archivrath und Staats-Archivar zu Wiesbaden; Dr. jur. Sombart, Regierungsrath und Mitglied der Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M.; Steffen, Major im Nassauischen Feldartillerie-Regiment No. 27; Westphalen, Regierungs-rath zu Wiesbaden. — Den Königlich-kronen-Orden erster Klasse mit Schwertern am Ringe: v. Reibnitz, General-Lieutenant und Gouverneur von Mainz. — Den Königlich-kronen-Orden dritter Klasse: Walter, Domdechant zu Limburg; Sternberg, Ober-Medizinalrath beim Nassauischen Feldartillerie-Regiment Nr. 27. — Das allgemeine Ehrenzeichen: Assun, Sergeant im Nassauischen Feldartillerie-Regiment Nr. 27; Becker, Communalrath zu Dautach im Unterwiesenthal-Kreis; Fund, Communalrath zu Arborn im Vulkreis; Hohmann, Ober-Lazareth-Gefährte beim Hessischen Train-Bataillon No. 11; Krüger, Feldwebel im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88; Kug, Gerichtsdiener zu Wiesbaden; Lohrenz, Wachmeister im Dragoner-Regiment Freiherr v. Mantuffel (Rheinischen) No. 6; Mergard, Regiments-Sattler beim 1. Hessischen Jüdischen-Regiment No. 13; Roffel, Bürgermeister zu Georgenborn, Landkreis Wiesbaden; Schimmelmänn, Feldwebel im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87; Schönd, Bahnwärter im Bezirk der Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M.; zu Rüdesheim; Schwenk, Kreisbote zu Rüdesheim; Ballrabenstein, invalider Wachmeister, bisher im 1. Hessischen Jüdischen-Regiment Nr. 13.

M. Th. Schulnachricht. An Stelle des Herrn Lehrers Hendori ist Herr Lehrer A. Arnold von Heimborn bei Hachenberg nach Vogheim versetzt.

Δ Schierstein, 24. März. Dem Bienenzüchter Ludwig Hirschbach, welcher im vorigen Jahre bei der Bienen-Ausstellung die silberne Staatsmedaille erhielt, wurde vom Directorium des Vereins „Nass. Land- und Forstwirtschaft“ ein Diplom gestiftet.

B. Eltville, 23. März. Morgen kommt vor dem Schöffengericht dahier die in beiden Kreisen viel besprochene Streitsache zwischen Herrn Pfarrvicar Bude zu Eltville und Herrn Pfarrer Deismann zu Erbach a. Rh. zur Verhandlung und Aburtheilung. Näheres hierüber folgt.

B. Friedrich, 23. März. Herr Boffé (Berlin) ließ gestern durch die Schelle dahier bekannt machen: „Schütz Carl Belohnung erhält derjenige, welcher mir diejenigen namhaft macht, welche die Mauern in meinem Gebäude an der „Salzquelle“ umgerissen haben, und vierzig Mark erhält der, welcher mir diejenigen angibt, welche die Bäume auf meinem Grundstück ebenfalls umgehauen haben.“ Diese Bekanntmachung erregt hier große Aufregung. Einige schimpfen „ob solcher Rohheit“, Andere aber sprechen ihre Entrüstung aus über die den Bewohnern Niedrighs angehangene Beschimpfung; sie sagen, die Mauern sind nicht von roher Hand umgerissen worden, sondern von selbst eingestürzt oder dergleichen.

B. Aus dem Rheingau, 24. März. In Erwägung des pädagogischen Grundgesetzes: „Für die Jugend ist das Beste gut genug“, werden die Lehr- und Lehrbücher in unseren Schulen im Bedarfsfalle verbessert. So sollen eben für unsere ein-, zwei- und vierklassigen Schulen die fünf Theile des Nassauischen Lesebuchs (mit Beibehaltung der Fabeln) in drei Theile umgearbeitet werden. Sodann soll der Diöcesan-Katechismus für die katholische Jugend eine neue verbesserte Auflage erhalten, und die bereits von „Mey“ umgearbeitete „Einführung in die biblische Geschichte für die katholische Volksschule“ wird demnächst allgemein eingeführt werden. In dem Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar zu Montabaur ist solche schon längst im Gebrauch.

B. Aus dem Rheingau, 22. März. In verschiedenen Blättern wird die Anwendung von imprägnirten Weinbergspfählen empfohlen. Diese Pfähle erhalten allerdings durch das Imprägniren mit Kupfer-Nitriolösung oder Carbolneum eine größere Haltbarkeit. Allein manche Winger haben bei Proben mit solchen Pfählen die Erfahrung gewonnen, daß die jungen Triebe der Weinstöcke durch scharfe Imprägnirstoffe sehr leiden. Es scheint also, daß der durch die Anwendung derartiger Pfähle gewonnene Vortheil durch die an den Stöcken entstehenden Schäden wieder mehr als aufgewogen werde. Jedemfalls sind imprägnirte Weinbergspfähle mit großer Vorsicht und erst nach genügender Erfahrung anzuwenden.

(V) Flörsheim a. M., 24. März. Gestern früh verkehrten in hiesigen Wirtschaften zwei Soldaten, die sich aus ihrer Garnison ohne Urlaub entfernt hatten, mithin als Deserteure angesehen wurden. Die hiesige Polizei, jedenfalls benachrichtigt, war denselben auf den Fersen; dem ausdauernden Rauffchritt der Soldaten gegenüber war sie jedoch ohnmächtig. Ueber die Eisenbahn, Heden und Felder ging's fort in lausendem Galopp, daß Ries und Funten stoben, in der Richtung nach Bieles zu.

M. Th. Hachenburg. Unsere Stadt ist Sr. Durchlaucht dem Herrn Grafen von Hachenburg sehr zu Danke verpflichtet; denn stets ist er darum bemüht, sie zu heben. Auf seine Veranlassung werden Concerte zu wohltätigem Zwecke veranstaltet; auch läßt er keine Gelegenheit vorbegehen, wo er sich nicht als Wohltäter der Armen erweist. Der Schloßhof und Schloßgarten, sowie die Umgebung der Burg wurden auf seinen Befehl in schöne Blumenbeete umgewandelt. So hat er auch in den Theilen des Schloßes, die früher zu Gerichtsweden benutzt wurden, nach Ueberlassung dieser Räume seitens der Königl. Regierung seinen lange gehegten Wunsch, eine Sammlung von Kunstgegenständen anzulegen, in Erfüllung gebracht. In diesem Museum sind namentlich solche von dem Grafen selbst während vieler Jahre gesammelten Gegenstände enthalten, die auf seine Familie

(Sahn-Wittgenstein) und die Grafschaft Sahn, wozu auch die Grafschaft Hachenburg gehörte, Bezug haben, als alte Urkunden und Bücher über die Geschichte und Rechtsverhältnisse des sahn-wittgenstein'schen Hauses; die Colossalstatue des Grafen Heinrich des Großen von Sahn (gest. 1246) und sonstige Familienandenken, darunter manche von dem Großvater des Herrn Grafen, dem Feldherrn Wittgenstein herrührende Ahnenbilder; ferner eine fast vollständige Sammlung sahn-wittgenstein'scher Münzen und Medaillen vom 12. bis 19. Jahrhundert. Außerdem enthält das Museum eine interessante Sammlung alter Krüge, Teller und Gläser; zahlreiche Waffen älterer Zeit, werthvolle alte Paramente, ein Meßbuch (Manuscript) aus dem 15. Jahrhundert mit prachtvollen Bildern und Initialen; sonstige Kunstgegenstände, u. A. ein von Benvenuto Cellini in Eisenbein geschnittener Messergrieff u. s. w. — Dem Publikum ist der Besuch des Museums zu bestimmten Zeiten gestattet und zwar an den Wochentagen von 2–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen dagegen von 11–12 und 2–5 Uhr. Karten, welche zum Eintritt berechtigen, sind auf der Bürgermeisterei, sowie in den hiesigen Hotels und Wirtschaften zu haben. Der Preis einer solchen Karte beträgt für Sonn- und Feiertage, sowie auch für Donnerstage je 30 Pfg., für die übrigen je 60 Pfg. Der Gesamtvertrag der Karten ist zu wohltätigen Zwecken für die Stadt Hachenburg bestimmt. Herr Bürgermeister Christ hat die Verwaltung der Affen freundlichst übernommen. Das Museum bietet wirklich des Interessanten sehr viel und da übrigens der Erlös für wohltätige Zwecke bestimmt ist, kann der Besuch desselben nur empfohlen werden. — Ferner hat Herr Graf von Hachenburg Sorge getragen, durch eine größere Anzahl von Laternen eine bessere Beleuchtung des Marktplatzes zu erzielen und hat den Brunnenhof des Marktplatzes durch einen Löwen zieren lassen, der das Wappen der Stadt trägt. Auch ist es vorzugsweise dem Herrn Grafen zu verdanken, daß schon im Jahre 1888 der Marktplatz unserer Stadt durch ein „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ geschmückt wurde. (Das erste Denkmal Kaiser Wilhelm's I. in Nassau.) Am Sedantage 1888 wurde dasselbe feierlich enthüllt. Es hat seinen Platz gefunden neben der Friedenseiche. Das Krieger-Denkmal, das hier stand, ist am Oberthor aufgestellt worden und zwar trägt es jetzt die Büste des Kaisers Friedrich III., von dem Herrn Grafen gestiftet. Das „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ hat eine Höhe von 5 Metern. Auf einem umfangreichen Sockel erhebt sich die Gestalt unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. in Höhe von 2,40 Meter, mit umhängendem Mantel und Helm besetzt, in der einen Hand eine Karte, die andere auf den Säbel gestützt. Wohl noch nie ist in unserer Stadt ein Fest in so großartiger und feierlicher Weise begangen worden, als das damalige Enthüllungsfest und wird dieser Tag für alle Theilnehmer in feier Erinnerung bleiben.

* Mainz, 24. März. Der Ausschuß des „Landwirtschaftlichen Provinzial-Vereins der Provinz Rheinhessen“ hat nunmehr den definitiven Beschluß gefaßt, die im Herbst in unserer Stadt projectirte landwirtschaftliche Ausstellung in den Tagen vom 18., 19., 20. und 21. September abzuhalten.

— Technische Hochschule zu Darmstadt. Wir machen unsere Leser auf die im Annoncentheil unseres Blattes enthaltene Bekanntmachung der Technischen Hochschule zu Darmstadt aufmerksam. Dieselbe gewährt eine vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die technischen Fächer. In besonderen Fach-Abtheilungen werden Architekten, Bau-Ingenieure, Culturm-Ingenieure, Maschinen-Ingenieure, Elektro-Ingenieure, Chemiker und Apotheker ausgebildet; desgl. in der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften, sowie Geometer. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden ist die Hochschule zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse behilflich. Das akademische Studium an der Technischen Hochschule in Darmstadt berechtigt zur Zulassung zur Staatsprüfung für Hochbau, Ingenieurwesen und Maschinenbau in sämtlichen deutschen Staaten, welche solche Staatsprüfungen abhalten. Für die Reichsprüfung der Apotheker ist der Besuch der Technischen Hochschule demjenigen einer Universität gleichgestellt; auch ist der pharmaceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesraths-Beschluß die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger Approbationen gegeben worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. V. Symphonie-Concert des Königl. Theater-Orchesters, unter glücklicher Mitwirkung von Fräulein Sophie Schichardt, Königl. Opernsängerin von hier, und des Herrn Franz Kummel, Pianist aus Berlin. Frä. Schichardt stand leider wieder einmal derartig unter dem Einflusse nervöser Aufregung, daß sie nicht im Stande war, das zu bieten, was ihr sehr wohl bei ruhiger Verfassung möglich gewesen wäre. Weder ihr Organ, welches sich schon viel hübscher gezeigt hatte, kam am vergangenen Samstage so recht zur Geltung, noch ihr Vortrag, welcher besonders in den Schumann'schen Liedern „Mondnacht“ und „Der Kuckuck“ viel wirksamer hätte sein können; auch war die Intonation zu verschiedenen Malen zu hoch. Diese Aufregung war um so grundloser, als das Publikum auch bei dieser Gelegenheit sich wieder sehr freundlich gegen die Sängerin zeigte, und ihr nach jedem Liede Aufmunterung zu Theil werden ließ. Die Meyer-Hellmünd'schen Sächelchen, „Zauberlied“ und „Singvögelchen“, hätten wir ihr gern geschenkt, da dieselben, besonders das letztere, doch zu unbedeutend für ein Symphonie-Concert sind. Am meisten gefiel uns noch der Vortrag des Schumann'schen Kuckucks, sowie des Zauberliedes. Wir müssen Frä.

Schichtardt den Vorwurf machen, daß sie sich nicht erst in anspruchsloferen Concerten versucht hat, sondern gleich in einem Symphonie-Concerte als Concertsängerin auftrat. Die Ansprüche, welche an die instrumentalen Leistungen nicht nur, sondern auch an die vocalen in diesen Concerten gestellt werden, sind nun einmal größere, da dieselben lediglich rein künstlerischen Zwecken dienen, oder dienen sollen; sind sogar größer und schärfer als diejenigen an den Operngesang, da in letzterem noch andere Factoren thätig sind, durch welche eine leidlich befriedigende Leistung erzielt werden kann, wenn auch der gefangliche Vortrag hin und wieder zu wünschen übrig läßt, während im Symphonie-Concerte die Aufmerksamkeit des Zuhörers sich nur auf den Gesang concentrirt. Wenn es Fr. Schichtardt nicht gelingt, dieser Aufregung Herr zu werden, so dürften ihr als Concertsängerin nicht viele Lorbeeren beschieden sein. — Herr Franz Rummel aus Berlin ist uns von früher her bereits als ausgezeichnete Pianist, als Techniker ersten Ranges bekannt. Daß er von dem im Allgemeinen innegehaltenen Maaß, nach einem größeren Stücke noch einige kleine Solopiecen zu bringen, abwich und uns zwei große Concerte mit Orchesterbegleitung an einem Abend brachte, können wir nicht gerade als eine vortheilhafte Neuerung ansehen, zumal das Programm dadurch viel zu sehr in die Länge gezogen wurde, wenn wir auch zugeben müssen, daß ihm die Wiedergabe zweier ganz verschiedenen Epochen angehörender Klavierwerke Gelegenheit gab, seine technische Leistungsfähigkeit in glänzender Weise zu documentiren. Herr Rummel spielt außerordentlich klar und correct, auch dürfte er, was Kraft und Ausdauer anbetrifft, nur wenige Rivalen haben; aber seine Nuancirungsfähigkeit ist bei weitem ärmer als diejenige anderer bedeutender Pianisten. Ganz besonders trat dieser Umstand in dem Beethoven'schen G-dur-Concerte hervor; auch hätten wir gewünscht, der Künstler wäre gerade in diesem Werke, dessen Klavierpartie stellenweise doch schon etwas antiquirt erscheint, mehr aus seiner kühlen Objectivität herausgetreten; Wärme der musikalischen Empfindung verträgt sich sehr gut mit der Pietät gegen die klassischen Meisterwerke. Ungleich größer war der Effect, welchen er mit dem glänzend ausgestatteten und daher außerordentlich dankbaren Es-dur-Concerte von Liszt bei technischer so vollendeter Ausführung erzielte. Das Orchester eröffnete die Aufführung mit der Beethoven'schen Ouvertüre zu „Coriolan“ und schloß mit der Pastoral-Symphonie desselben Meisters. In der Ausführung der beiden ersten Sätze der Symphonie hätten wir etwas mehr Ruhe gewünscht; die beiden letzten Sätze jedoch, sowie die Ouvertüre erfreuten sich einer vorzüglichen Wiedergabe. Bemerkenswert sei noch, daß Herr Capellmeister Maunstädt wieder sehr schön am Flügel begleitete.

= **Kurhaus.** Morgen Mittwoch findet Quartett-Abend des Kurorchester-Quartetts statt.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 25. März: „Stumme von Portici.“ Mittwoch, den 26.: Gastspiel der Frau Marcella Sembrich: „Fingars Hochzeit.“ — Enfante: Frau Sembrich. Donnerstag, den 27.: „Wanderland.“ Samstag, den 29.: „Oberon.“ Sonntag, den 30.: „Die Hugenotten.“ Raoul: Herr Siegen als Gast. — Schauspielhaus. Dienstag, den 25. März: „Ehre.“ Mittwoch, den 26.: „Kaufmann von Venedig.“ Donnerstag, den 27.: Zum Beiten des Pensionsfonds der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger: „Graf Eber.“ — Elisabeth: Fräulein Vogner. Freitag, den 28.: Herr Salomon als Gäste. Freitag, den 28.: Zum ersten Male: „In eiserner Zeit.“ Trauerspiel in 5 Acten von Frd. Spielhagen. Samstag, den 29.: „Nur kein Talent.“ Hierauf: „Schwiegermama.“ Sonntag, den 30.: „Maria Stuart.“ Montag, den 31.: „Ehre.“

* **Oper und Musik.** Saint Saëns' neue Oper „Ascanio“, welcher eine Episode aus dem Aufenthalt Desdenuto Cellinis am Hofe Franz I. zu Grunde liegt, errang dieser Tage bei der Erstaufführung in Paris, obgleich formvollendet, nur einen Achtungserfolg. Der Componist ist seit einiger Zeit verschollen, er soll, nach einer Meldung des „Petit Journal“, am 21. d. M. in Ville d'Avray irrsinnig gestorben sein.

* **Bayreuther Festspiele.** Ueber die Vorbereitungen, welche für die im nächsten Jahre stattfindenden Bayreuther Festspiele getroffen werden, erhält die „Tägliche Rundschau“ noch folgende ausführliche Mittheilungen. Herr Musikdirector Kniebe, welcher auf Wunsch von Frau Cosima Wagner seinen ständigen Wohnsitz in Bayreuth genommen hat, weilte vor einigen Tagen in Berlin, um mit mehreren hervorragenden Gesangskräften Vorbesprechungen betreffs ihrer Mitwirkung in Bayreuth zu pflegen; es kann als sicher angenommen werden, daß Franz Weg auch im nächsten Jahre in den Bayreuther Festspielen thätig sein wird. Der Künstler wird voraussichtlich den Wolfram im „Tannhäuser“ singen. Die Mitwirkung von Frau Rosa Sacher kann ebenfalls bereits als feststehend bezeichnet werden: Die Künstlerin wird die Kundry und die Venus singen. Von Tenoristen sind die Herren Wintemann, Alvary und van Dyd zur Mitwirkung eingeladen worden; Herr Wintemann, der zu Bayreuth stets die besten Beziehungen hatte und lediglich, um sich künstlerisch zu schulen, in den letzten Jahren in den Festspielen nicht mitwirkte, ist in erster Linie für die Wiedergabe des „Tannhäuser“, aus dessen hervorragender Vertreter er neben Albert Niemann gilt, in Aussicht genommen. Von dem alten Stamm der Bayreuther Künstlerfamilie sind wiederum

Frau Materna für die Kundry, die Herren Siehr, Wiegand und Blauwaert für den Gurnemanz und Landgrafen im „Tannhäuser“, sowie Herr Theodor Reichmann für den Amfortas und Wolfram eingeladen worden. Mit Anfertigung der neuen „Tannhäuser“-Decorationen, welche nach den in Gemeinschaft mit Frau Cosima Wagner und Herrn Obermaischiniten Kranich verfaßten Entwürfen gemalt werden, sind die Gebrüder Brüdner in Coburg seit lange beschäftigt; die maschinellen und technischen Einrichtungen werden von Herrn Kranich, dem Obermaschinenmeister des Darmstädter Hoftheaters, hergestellt. Schließlich sei noch erwähnt, daß auch Unterhandlungen im Gange sind, um einen Theil des corps des ballet der Berliner Hofoper für die Mitwirkung in der Venus-Szene zu verpflichten.

* **Bildende Kunst.** Aus Paris, 20. d. M. wird berichtet: Die Ausstellung von Millet's „Angelus“, dem noch einige französische Gemälde und Bronzen von Barthe beigefügt waren, hat in der „American Art Association“ in New-York 205,000 Fres. eingebracht, 30,000 Fres. sollen von diesem Betrage als Beitrag zu der Sammlung für ein Barth-Denkmal nach Paris geschickt werden. Durch den Tod der verewitweten Frau Bommer in Reims gelangt das Louvre-Museum in den Besitz des ihm testamentarisch vermachten Bildes „Aehrenlesewomen“ von Millet.

* **Deutsche Schiller-Stiftung.** Dem soeben erschienenen 30. Jahresbericht der Deutschen Schiller-Stiftung ist zu entnehmen: Der Gesamtbetrag, den der Vorort München im Jahre 1889 auf Unterstüzungen verwendete, beläuft sich auf 39,475 M. Davon entfielen auf lebenslängliche Pensionen 10,050 M. auf transitorische Pensionen 21,625 M. und auf andere Zuwendungen 7800 M. Die Zweigstiftungen veranlagten 9325 M. und 3420 fl. 6. W. Der Capitalbestand der Centralbank belief sich Ende 1889 auf 43,700 M. Seit ihrem Bestehen hat die Schiller-Stiftung mehr als 1,330,000 M. an Unterstüzungen verwendet. Es heißt in dem Berichte u. A.: „Wir können auch heute nach dreißig Jahren die alte Klage nicht unterdrücken, daß die stetige Antheilnahme der Nation an diesem ihrem gegenwärtigen Wert, wenn nicht ganz erkalte und erlösche, doch nicht in dem Grade warm und thätig geblieben, daß wir heute ein Recht hätten, von machendem Mithen und Gedeihen der Stiftung reden zu können. Wie gemeldet wird, ist fast allerorten, wo um den Vorstand ein weiterer Kreis von Vereins-Mitgliedern thätig war, die Zahl derselben im Rückgang begriffen, so daß leider für die Zukunft eher eine Beschränkung der jetzigen Mittel, als eine Vermehrung in Aussicht steht.“

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 22. März.

Das Abgeordnetenhaus setzte am 22. ds. die Cultus-Debatte fort. Das Haus genehmigte mit geringer Mehrheit den Antrag der Budget-Commission, wonach die Erparnisse an Zuschüssen für die communalen höhern Lehranstalten, das evangelische Domcandidaten-Stift in Berlin und das Prediger-Seminar in Wittenberg diesen Anstalten verbleiben sollen, während das Centrum in Uebereinstimmung mit der Oberrechnungskammer den Rückfall dieser Erparnisse an die Staatskasse beantragte. Die weitere Debatte betrifft das Elementarschulwesen. — Abg. Haffke beipflichtet die bekannten Schulverhältnisse in Westpreußen. Redner beklagt besonders, daß evangelische Lehrer an solchen Schulen angestellt worden seien, wo die Mehrheit der Kinder katholisch sei. — Abg. Bachem (Mülheim) weist die Imparität an der Hand amtlicher Statistik für den ganzen Staat nach und fordert den Minister auf, dafür zu sorgen, daß die evangelischen Gemeinde-Behörden, beispielsweise in der Provinz Sachsen, den katholischen Minderheiten ebenso gerecht werden, wie die katholischen Gemeinden des Westens den protestantischen Minderheiten. — Der Cultusminister befreit die größere Toleranz der Katholiken unter Hinweis auf Sigmaringen, Ahaus und andere Orte, wo die evangelischen Schulen ebenfalls nicht auf den Communal-Etat genommen würden. Der Staat schütze die katholischen Minderheits-Schulen ebenso wie die evangelischen. Die deutschen Katholiken werden nirgends zurückgesetzt, sondern gerade besonders gefördert, wie z. B. in Pöveln. Auch bei Neubauten sind die katholischen Bauen aus dem Schulbaufonds besonders stark unterstützt worden, 26 katholische gegen vier evangelische, und ebenso sind den katholischen Schulen auch sonst erhebliche staatliche Zuschüsse zu Theil geworden. In Bezug auf den Lehrermangel sind die Verhältnisse bei Weitem nicht so schlimm, wie eine gewisse vorversetzte Presse es darzustellen und den Eintritt zum Lehrstande abzuhalten sucht, um außerhalb der Sache liegende Zwecke zu erreichen. Während in den 70er Jahren mehrere tausend Stellen nicht vorchriftsmäßig besetzt waren, waren 1889 bei 63,135 Stellen nur 993 nicht vorchriftsmäßig besetzt, und nur bei 19 fehlten die Unterrichtskräfte ganz. Das ist doch ein sehr günstiges Verhältniß. Auch in Bezug auf die Klassen-Überfüllung ist es viel besser geworden. — Abg. Windthorst hält dem Minister entgegen, er sei auf die Hauptbeschwerde Haffke's gar nicht eingegangen, und verlangt eine alljährliche allgemeine Schulstatistik, damit man die Paritäts-Verhältnisse richtig beurtheilen könne. Jedenfalls sei es bezeichnend, daß 150,000 katholische Kinder evangelische Schulen besuchen müßten, während nur 25,000 evangelische Kinder katholische Schulen besuchten. Der Cultusminister befreit die Richtigkeit der ersten Zahl; nur 54,009 Katholiken besuchten evangelische Schulen. Der Minister jagt aber Prüfung der von den Rednern des Centrums angeführten Einzelfälle zu. Abg. Dasbach rechtfertigt das Verhalten der Sigmaringer Gemeinde. Fortsetzung Montag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 22. März.

Der Bericht über die Verwaltung der preussischen Staats-Bergwerke, Hütten und Salinen pro 1888/89 wird nach unwesentlicher Debatte in einmaliger Schlussberatung für erledigt erklärt. Die Gesetzesvorlage, betreffend die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken und die Vereinigung der Gemeinde Wiegbold-Ordnung mit der Gemeinde Kirchspiel, werden debattelos genehmigt. Nach Erledigung verschiedener Petitionen wird die Beratung über die Rentengut-Vorlage fortgesetzt. Nach unwesentlicher weiterer Debatte wird die Generaldiscussion geschlossen und die Vorlage mit den dazu vorliegenden Anträgen an die um drei Mitglieder zu verstärkende Commission zurückverwiesen. Nächste Sitzung unbestimmt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Fürst Bismarck hat am Samstag sämtliche preussischen Staatsminister und die Staatssecreteure der Reichskämmer zu sich zu Tisch geladen, um sich von ihnen zu verabschieden. Auch der Reichskanzler v. Caprivi, sowie der Unterstaatssecretär des Staatsministeriums Wrl. Geh. Rath Hommer nahmen Theil. Herr v. Caprivi machte Samstag Nachmittag bei den Ministern u. s. w. seine Antrittsbesuche. — Die Nachricht, daß im Mai der Besuch der Königin von Italien am kaiserlichen Hoflager zu erwarten sei, wird der „Kreuzzeitung“ mit dem Bemerkten bestätigt, daß die Königin in Berlin mit ihrem Sohne, dem Kronprinzen Victor Emanuel, in der zweiten Hälfte des genannten Monats zusammenzutreffen gedenkt. Der italienische Kronprinz wird sich dem „Hamb. Corr.“ zufolge von Konstantinopel nach der Krim und dem Kaukasus begeben und dann einer an ihn ergangenen Einladung, nach Berlin zu kommen, Folge leisten.

* **Fürst Bismarck.** Fürst Bismarck hat, wie die „Nat.-Ztg.“ constatirt, den Kaiser seit dem 15. März nicht gesehen. — Fürst Bismarck wird voraussichtlich in diesen Tagen dem Kaiser seine Aufwartung machen und sich bei ihm als Generaloberst melden und verabschieden; auch glaubt man, daß der Fürst dem Kaiser bei dieser Gelegenheit bitten wird, ihm zu gestatten, daß er auf die ihm verliehene Würde eines Herzogs von Lauenburg Verzicht leiste. Die kaiserliche Entscheidung auf das Abschiedsgesuch des Staatsministers Grafen Bismarck ist bisher noch nicht ausgefertigt, doch zweifelt man nicht daran, daß das Gesuch angenommen werden wird. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in einer Polemik gegen den „Hamb. Correspondenten“, es sei irrtümlich, daß der Reichskanzler Fürst Bismarck ein erstes Entlassungsgesuch zurückgenommen, sowie daß der Versuch des Fürsten, Resignation zu über, als endgiltig mißlungen habe angesehen werden müssen, als es mittheilte, daß Bismarck nicht von der Cabinetsordre von 1852 in Betreff des Verkehrs der preussischen Minister mit dem Landesherren ohne seine Controle und Mitwirkung abgehen wollte. Der Verkehr des Kaisers mit den Staatssecreteuren sei durch Gesetz geregelt. Erst in den letzten Wochen habe Bismarck das Bedürfnis empfunden, auf jene Regularie Bezug zu nehmen, er hielt die Ausführung für unentbehrlich und wollte nicht dazu die Hand bieten, die Cabinetsordre aus der Welt zu schaffen. Diese Ablehnung gab schließlich Bismarck über die unabwiesliche Nothwendigkeit seines Rücktritts volle Klarheit. Daß die Besprechungen Bismarck's mit Windthorst den Welfenorden betroffen hätten, sei irrtümlich. Der Verkehr des Kanzlers mit Windthorst habe bei der Krisis nur insofern eine Rolle gespielt, als der Kanzler sich geweigert habe, seinen Verkehr mit Abgeordneten einer Controle zu unterwerfen.

* **Berlin, 24. März.** Wie verlautet, ist der Rücktritt des Eisenbahnministers v. Maybach in Kürze zu erwarten. Zum Nachfolger ist der jetzige Chef des Ingenieurcorps, General-Lieutenant Golz, designirt. Golz ist als Commandeur des Eisenbahnregiments, als Chef der Landesaufnahme auch in weiteren Kreisen bekannt geworden. Er ist 1875/76 als Commandeur des 2. Bataillons des genannten Regiments in amtlicher Mission längere Zeit in Amerika gewesen, um das dortige Eisenbahnwesen zu studiren. — Das Capitel des Schwarzen Adlerordens am Samstag verlief glänzend. Invesitirt wurden Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, Prinz Georg von Großbritannien, der Völkischer Männer, Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg, Oberstjägermeister Fürst Pleh und Staatsminister von Bötticher. — Dem Abgeordneten Frhrn. v. Huene ist, wie die „Voss. Ztg.“ mittheilt, vom Papste in Anerkennung seiner Bemühungen für das Zustandekommen des Gesetzes, betreffend die Wehrpflicht der Geistlichen, die Würde eines päpstlichen Geheimkammerers verliehen, zugleich ist er zum Commandeur des Pius-Ordens ernannt worden. — Hofprediger Stöcker hat den rothen Adler-Orden mit der Schleife erhalten. — Wie der „Köln. Ztg.“ von hier geschrieben wird, soll die Niederhaltung von Unruhen bei Arbeiter-Ausständen, bei Ausschreitungen der Socialdemokraten fortan wesentlich Aufgabe des Militärs sein, die Generale sollen fortan auf eigene Hand handeln und nicht mehr die Requisitionen der Civilbehörden abwarten.

* **Kundschau im Reich.** Die Schleifung der Festungswerke zu Wesel ist beschlossene Thatsache. Das Stadtverordneten-Collegium genehmigte den Vertrag mit der Staatsbehörde, wonach das Festungsgelände zum Zwecke der Stadterweiterung käuflich in den Besitz der Stadt zur freien Verfügung übergeht. — Die Dresdener Handels- und Gewerbekammer hat hinsichtlich der Einführung einer gemeinsamen Zeit in Deutschland Folgendes beschlossen: 1) Es empfiehlt sich nicht, eine Normalzeit nur für den äußeren Eisenbahndienst einzuführen. 2) Dagegen unterliegt die gesetzliche Einführung einer für ganz Deutschland einzuführenden Einheitzeit keinem Bedenken. Es handelt sich nur um den Bruch mit Gewohnheiten, der

bald überwunden sein wird. Schule, Landwirthschaft und Gewerbebetrieb können sich ohne ernste Schwierigkeiten darnach richten. 3) Mit Rücksicht auf das Weltinteresse erscheint die Annahme einer deutschen Zeit nach dem Meridian 15 Grad östlich von Greenwich als zweckmäßig. 4) Die Einteilung der Tageszeit in 24 mit Null bis 24 bezeichneten Stunden anstatt der bisherigen Einteilung in zweimal 12 Stunden ist anzustreben.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Handschreiben Kaiser Wilhelms brachten in Wien überall den günstigsten Eindruck hervor. Die Blätter besprechen dieselben durchweg anerkennend und betonen insbesondere als höchst befriedigend den Passus, wonach der Kaiser aus voller Ueberzeugung die bisherige Friedenspolitik fortzusetzen entschlossen sei. Wie verlautet, verhandigte Kaiser Wilhelm den Kaiser Franz Josef telegraphisch von dem Entschlusse, die Demission Bismarck's anzunehmen und Caprivi zum Reichskanzler zu ernennen. — Die altegeheime „Glas Naroda“ fordert die Wiener Czechen auf, den Antisemiten Nichts in dem Weg zu legen, denn diese allein können die Organisation der Deutsch-Liberalen durchbrechen, und erst wenn die Letzteren in Wien ihre Herrschaft vollständig verloren haben werden, könne die czechische Nation hoffen, daß die Organisation ihrer Gegner ganz und gar zerfallen werde. — Auch am Samstag bei den Gemeinderaths-Wahlen aus dem zweiten Wahlkörper errangen die Antisemiten in Wien große Erfolge. Sie verloren ein Mandat und gewannen fünf. — Gerüchtheise verlautet, Ralnohy und Crispi würden in naher Zukunft dem Reichskanzler v. Caprivi in Berlin behufs persönlicher Aussprache einen Besuch abstatten; die Bestätigung dieses Gerüchtes ist abzuwarten.

* **Italien.** Wie aus vaticanischen Kreisen verlautet, erhielt Windthorst eine Einladung, sich demnächst zum Papst nach Rom zu begeben. — Die Kammer beschloß mit 109 gegen 59 Stimmen, die Ermächtigung zur Einkerbung des socialistischen Abgeordneten Costa zu erteilen. Es entzogen sich, der „Frankf. Zeitg.“ zufolge, über 100 Deputirte der Abstimmung, weil die Regierung die Vertrauensfrage gestellt hatte, und sie dieselbe nicht stützen wollten.

* **Spanien.** Madrider diplomatische Kreise wollen wissen, Portugal habe jetzt die Hilfe der europäischen Großmächte gegen die fortgesetzten Vergewaltigungen Englands officiell angerufen.

* **Portugal.** Die englische Regierung hat einem neuerlichen Telegramm zufolge Portugal die Mittheilung gemacht, daß sie keinen Befehl zur Befragung von Landtruppen gegeben habe, welche von den Portugiesen beansprucht werden. Diese Nachricht hat günstig auf die Stimmung der Bevölkerung eingewirkt, nur die Studenten scheinen immer noch nicht zu der Erkenntnis gekommen zu sein, daß ihre Kundgebungen Kinderreien sind. Jetzt haben sie in Oporto ein Blatt gegründet, das die Monarchie bekämpfen und die Ansprüche der Studenten auf das Mitreden in politischen Fragen verfechten soll. — Die Parlaments-Wahlen finden am 30. März statt; man erwartet, daß die Regierung eine Mehrheit erlangt.

* **Russland.** Am 17. d. M. fanden auf der Moskauer Fort- und Landwirthschaftlichen Akademie starke Studenten-Unruhen statt, das Militär schritt ein, 200 Studenten wurden arestirt. Die Akademie ist vorläufig geschlossen.

* **Serbien.** Die serbische Regierung beabsichtigt, die gesammte Grenze zu festigen, neue Festungen anzulegen und die vorhandenen zu reconstituiren und frisch zu armiren. Woher das Geld?

* **Bulgarien.** Nach einer Meldung aus Sofia wurden infolge neuer Beweisstücke in der Angelegenheit des Paniza-Processes abernals drei Officiere, Capitän Rintischeff, Capitän Ivanoff, Lieutenant Stamenoff, verhaftet.

* **Asien.** Im Osten brennt es wieder. Der afghanische Kron-Präsident Nafiz Khan soll in Bosthara einige Tausend mit Repetier-Gewehren und Feld-Artillerie ausgerüstete Soldaten zusammengezogen haben, selbstverständlich um die Dauerhaftigkeit des Thrones Abdurrahmans auf die Probe zu stellen. Ferner ist der Sturmvogel jedes asiatischen Vorkrieges, Paul Jessar, an Stelle Tscharikows zum russischen Agenten in Bosthara ernannt worden. Dazu kommt noch die Ankunft des russischen General-Consuls von Kaschgar, Petropolsky in Petersburg.

* **Afrika.** Infolge einer Depesche vom Congo wurde die große portugiesische Expedition mit zwei Officieren, zehn Weissen und dreihundert Negern im Massakrande massakrirt. — Der „Tribuna“ zufolge wird Negus Menelik nach der Unterwerfung des Mulas Massanaah besuchen.

* **Amerika.** Der amerikanische Weltausstellung-Ausschuß beschloß, keine Einladung an fremde Nationen zu richten, bis er sich überzeugt habe, daß Chicago für den Zweck der Ausstellung 10,000,000 Dollars gesammelt habe. — Der farbige Bischof von Georgia, Turner, ist dafür, Afrika mit amerikanischen Negern zu besiedeln. In einem offenen Schreiben sagt er, daß eine Million Farbiger zu ihrem Webauern ausgeführt haben, daß die amerikanische Union, soweit es sie betrifft, keinen großen Erfolg zu verzeichnen hat. Entweder will die amerikanische Nation Niemanden schützen, der kein Weißer ist, oder sie kann es nicht. Seit zwölf Jahren hat kein amerikanisches Gericht ein Urtheil zu Gunsten eines Negers abgegeben. (V) Die Bill Senator Butler's wird 100,000 Neger in den Stand setzen, dorthin zu gehen, wo sie Herren ihres eigenen Geschickes werden. Afrika ist die zukünftige Heimat des gestiterten Negers. Es ist ein riesiger Erdtheil und ein Eden.“ Frühere Experimente, zum Beispiel die in der edelsten Absicht und mit großen Hoffnungen unternommene Gründung der Neger-Republik Liberia und ihre Besiedelung mit befreiten amerikanischen Sklaven haben allerdings die gehegten Erwartungen nicht erfüllt.

*** Australien.** In Samoa aus Honolulu eingetroffene Nachrichten besagen: König Mafetooa erließ eine Proclamation, worin er den Eingeborenen von Samoa das Betreten der Samoa-Inseln untersagt. Eine ähnliche Proclamation hat Mafetooa früher gegen die Chinesen erlassen. Weiter hat sich Se. kaiserliche Majestät, wohl auf Vorstellungen der Consuln hin, zu folgendem Edict herbeigelassen: „Ich befehle hiermit, daß alle Samoaner ihre den Fremden zukommenden Schulden sofort bezahlen sollen. Sollte Jemand diesem Befehl keine Folge leisten, wird er sich schwerer Bestrafung aussetzen.“ — Mafetooa, König von Samoa. Mafetooa hatte bekanntlich früher selbst eigenthümliche Ansichten über die Staatshaftigkeit von Anleihen für die samoanische Civilisirung. — Mafetooa hat ferner eine Häuptlings-Verammlung abgehalten und den Häuptlingen klargemacht, daß von der Bildung einer Regierung erst nach dem Eintreffen der von den Mächten zu ernennenden Commissare die Rede sein könne. Auf der Verammlung, die volle vier Tage gedauert zu haben scheint, sollen die Häuptlinge seiner Parthei in Mafetooa geborgen sein, er solle Mataafa zum Premierminister machen; der König scheint indessen diese Forderung rundweg abgelehnt zu haben, ebenso wie ähnliche Wünsche der Anhänger Tamajales. Schließlich löste Mafetooa gar die ganze Verammlung auf, indem er kurzweg allen Häuptlingen Befehl zu sofortiger Rückkehr in ihre heimathlichen Dörfer ertheilte.

Handel, Industrie, Statistik.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 24. März. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 260, Disconto-Commandit 225, Staatsbahn 186 1/2, Galizier 162 1/2, Lombarden 102, Ägypter 94, Italiener 91 1/2, Ungarn 86, Gotthard 160, Schweizer Nordost 129 1/2, Schweizer Union 118, Dresdener Bank 149 1/2, Gelsenkirchen 172, Laura 146, Mainzer 115 1/2. — Die heutige Börse eröffnete matt und schließt mit geringen Umsätzen eine Bilanz feier. Am besten hielten sich Bergwerke, während Schweizer Werthe angeboten und niedriger blieben. Geldstand knapp.

Aus dem Gerichtssaal.

-o. Wiesbaden, 24. März. In der letzten Schwurgerichts-Sitzung vom verfloffenen Samstag, in welcher die Anklage gegen den Schmiedgesellen Bernhard Braun und den Küfermeister Walthar Verlenbach, Beide von Rüdesheim, wegen Meineids und Verleitung dazu zur Verhandlung stand, nahm das Zeugenverhör einen wider Erwarten raschen Verlauf und war um 4 Uhr beendet. Die Plaidoyers des Staatsanwalts und der Verteidiger nahmen beinahe zwei Stunden in Anspruch. Die Geschworenen verneinten sämtliche ihnen vorgelegten Schuldfragen auf wissentlichen oder fahrlässigen Meineid bezw. Verleitung oder Beihilfe lautend, worauf der Gerichtshof um 7 1/2 das auf Freisprechung lautende Urtheil verkündete. Die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode war damit beendet und die Geschworenen wurden von dem Herrn Vorsitzenden entlassen.

Jagd und Sport.

*** Ein theurer Hund.** In englischen Sportkreisen ist der Verkauf des berühmten englischen Schäferhundes Christopher für 20,000 Mark das Tagesgespräch. Ein Bruder dieses Hundes, im Besitz eines Frankfurter Herrn, wird in der vom 15. bis 18. Mai in Berlin-Charlottenburg stattfindenden großen internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen zu sehen sein.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In einem Pistolen-Duell zu Würzburg erschloß der Studiosus Paul Königsfeld aus Koblenz in Schlesien den Studenten Paul Freuer aus Rastatt in Pommern. — Die Criminal-Polizei in Aachen verhaftete eine dortige Gefinde-Vermietherin, weil sie Mädchen in's Ausland verpupelt hatte.

*** Die Caprivi.** Das „N. B. Tagblatt“ bringt über die Abstammung des Reichskanzlers v. Caprivi folgende Angaben: Das Geschlecht war im Mittelalter im ehemaligen Herzogthum Friaul ansässig, und in der Grafschaft Görz erschienen die „Edlen v. Caprivi“, wie sie sich damals nannten, schon im 13. Jahrhundert unter den ältesten adligen Familien. Caprivi an der Verja (zwischen Görz und Cormons) war der alte Stammsitz des Geschlechts. Manche Mitglieder der Familie schrieben sich auch slavisch Kopriva (Brennessel), und thatsächlich führen sie eine Wesselsche in den Wappen. Später wandte sich die Familie nach Krain, Steiermark und Ungarn und erhielt den österreichischen Adelsstand mit dem Prädikat von Wesselsch. In den Türkenkriegen zeichneten sich mehrere Mitglieder der Familie in österreichischen Heeren aus. Nach Breußen kamen sie erst, als Karl Leopold Kopriva von Wesselsch sich mit einer Schlesielerin lutherischen Bekenntnisses vermählte und in Schlesien ankam. Dessen Sohn war der erste, der den Namen Kopriva in Caprivi umwandelte, darauf gestützt, daß nach alten Urkunden zwischen seiner Familie und der italienischen Familie Caprivi de Carrara-Montecuculi Zusammenhang bestand. Die Montecuculi — deren berühmtester wohl jener Feldmarschall Fürst Raimund war, von dem das gekürzte Wort kam: „Zum Kriegsführen gehört dreierlei: Geld, Geld und Geld“ — sind ein aus Deutschland mit den Heereszügen unserer römisch-deutschen Kaiser nach Italien gekommenes Ritter-Geschlecht, die Caprivi (oder Carrara) dagegen ein ursprünglich italienisches, in Bologna heimisches Patricier-Geschlecht. Ein Zweig beider Häuser nun ist das italienische Adels-Geschlecht der Caprivi,

die deshalb zu ihrem Namen noch jene zwei weiterführten. Julius Leopold v. Caprivi war um die Mitte des 18. Jahrhunderts gräflich Stolberg'scher Kämmerer zu Bernigerode, und die Nachkommen desselben aus der Ehe mit Dorothea Maria v. Grambow sind unsere in königlich preussischen Militär- und Civildiensten gestandenen, resp. noch stehenden Caprivi. Der Sohn des Kanzlers, der königlich preussische Oberst v. Caprivi, geb. 1740, starb 1821 und hinterließ aus der Ehe mit einer Tochter des General-Lieutenants und Kriegsministers v. Stannewitz einen Sohn, welcher in Berlin Obertribunalrath wurde. Von ihm stammt der neue Reichskanzler, General Georg Leo v. Caprivi, geboren 1831. In Geschlechts-Vorfahren hat also derselbe, was wohl nicht uninteressant, ebensoviele jenen berühmten österreichischen General-Feldmarschall Fürsten Raimund Montecuculi, als den aus der Geschichte Wallenstein's und der Schiller'schen Trilogie wohl-bekannten Fürsten Octavio Piccolomini, dessen Tochter Victoria die Gattin des Bologneser Rathsherrn Nicolaus Caprera wurde.

*** Coblenz** ist vielleicht die schönste Gegend, sicher aber die vornehmste und theuerste Rheinstadt. Bei einer Einwohnerzahl von 37,000 eine Garnison von über 6000 Mann, die obersten Civil- und Militärbehörden der Rheinprovinz, der große Apparat einer Hofhaltung — die vermögliche Kaiserin Augusta verweilt ja mit Vorliebe in der Stadt am Einflusse der Mosel in den Rhein —, bedeutender Schiffsverehr und Weinhandel, altberühmte Fremdenstation und fast gar keine Fabriken — aus diesen Factoren ergibt sich, wie das „Berl. Z.“ schreibt, der Charakter der Stadt wohl von selbst. Alles wohl angelegt und gepflegt, Alles sauber und elegant, aber auch Alles ceremonieller und förmlicher, als man es sonst im lustigen Rheinland liebt. Der Lieutenant, der Regierungs-Referendar, der Hoflieferant, die Frau Geheimrathin, die Frau Majorin und das gnädige Fräulein marfieren hier Publikum — Alle natürlich à quatre épingles. Für die hübschen, breiten, stillen Straßen mit den vornehm geschlossenen Häusern, für die abgegriffenen Plätze und die weithin gedehnten Anlagen der Neustadt schießt sich auch kein ander Publikum. Lebhafter geht es in der geschäftlichen Altstadt her, wo die alten, engen Seitengassen nach dem Rhein und der Mosel hinabführen, wo man in zahllosen Weintheiben einen Guten schänkt und die polternden zweirädrigen Karren die Lasten des Hafenverkehrs bewegen. Aber der alte Coblenzer klagt doch über mangelndes Leben; seit Errichtung der Moselbahn habe der ganze alte Stadtheil, der den Flussverkehr vermittelt, stark gelitten. Die Allen und die Jungen aber, sofern sie einen regeren Pulsschlag der Stadt und industrielle Neuschöpfungen an diesem unvergleichlich vorthellhaft gelegenen „Confluens“-Punkt — daher auch der Name Coblenz — erkennen, die Allen und die Jungen bezogen gleichmäßig die Umschlingung durch den Festungsgürtel, die jede Ausdehnung wehrt. Im Norden der Rhein, im Westen die Mosel, im Süden und Osten die feste Umwallung und der Bann der Rathongelasse, da hilft kein Dreden und kein Stroden.

*** Ein eigenartiger Bahnhof.** Die Nebenbahn Sprendlingen-Börsen in Rheinhessen hat nur die Station Badenheim; dieser Haltestelle diente früher ein in der Nähe stehender Apfelbaum als Bahnhof; im Orte führte er daher den Namen „Station Apfelbaum“. Infolge starken Sturmes im vorigen Herbst verlor dieser wirtschaftliche Baum mehrere Aeste; auch genügte er während der Winterzeit wegen seiner Blätterlosigkeit nicht mehr vollständig seinem eigenthümlichen Zwecke. Mehrere Bürger Badenhems sind nun zusammengetreten und haben ein ansehnliches Bretterhaus neben dem Apfelbaum errichten lassen. Dieser neue Bahnhof trägt ein Schild, auf welchem mit großen Lettern geschrieben steht: „Haus für Obdachlose“.

*** Ein sinniger Brauch.** In Welschtyrol, in einem Seitenthale der Etz, herrscht folgende Sitte: Es wird der Braut, wenn sie zur Kirche geht, bevor sie die Schwelle des elterlichen Hauses überschreitet, von der Mutter ein Taschentuch aus neuer Leinwand übergeben. Dieses Tuch hält sie während der feierlichen Handlung in der Hand, um die tränenreichen Thränen damit abzutrocknen. Nach dem Hochzeitsgast legt die junge Frau obenauf in ihren Leinwandbeutel das „Thranentuch“, um es nie wieder zu benutzen. Mag sich der Schrank auch noch so oft leeren und füllen — es bleibt da an seinem Orte. Die Kinder wachsen heran, heirathen, die Töchter erhalten von der Mutter neue Taschentücher in den neuen eigenen Hausstand mit; das Tuch behält die alte Stelle! Hat es doch nur die erste Hälfte seiner Aufgabe erfüllt — die andere bleibt noch zu erfüllen! Die einst so jugendliche Braut wird alt; sie überlebt vielleicht den Gatten, ihre Kinder; Alle sterben sie vor ihr dahin. Endlich schließen sich auch ihre müden Augen. Dann deut dasselbe „Thranentuch“, das einst die glücklichen Jähren der jugendlichen Braut am Hochzeitstage getrocknet hat, die bleichen Lippen und erloschenen Augen der Greisin und begleitet sie in's Grab. Das ist der Brauch vom „Thranentuch“ in Welschtyrol.

*** Ein merkwürdiger Verein.** Aus Münster, 18. März, wird geschrieben: Die Gefahren, welche unseren gesiedeten Sängern in Wald und Flur durch die im Freien umherlaufenden Raketen drohen, finden hier in unserem Kreise eine wirksame Bekämpfung durch den Antiraketen-Verein, der sich im letzten Jahre auch über die umliegenden Ortsschaften ausgebreitet hat und nun fünf auswärtige Sectionen umfaßt. Im vergangenen Jahre sind dem Vereine im Ganzen 513 Raketenwänze eingeliefert und von demselben prämiirt worden. Nachdem das Reichsgericht ausgesprochen hat, daß frei im Felde umherstreifende Hauselken von dem Eigenthümer des Grundstückes getödtet werden können, ergiebt sich für die Bekämpfung der auf Jagd ausgehenden Raketen eine rechtliche Grundlage.

*** Nur noch zehn Minuten.** „Nur noch zehn Minuten!“ so pflegte der Prinz Louis Napoleon von Frankreich als kleiner Knabe zu bitten, wenn er vom Spiele zum Unterricht weggerufen wurde oder irgend etwas thun

sollte, das ihm nicht eben behagte. Nach dem Tode seines Vaters, Napoleon III., lebte der junge Prinz mit seiner Mutter in England und schloß sich später den englischen Truppen an, welche in Südafrika gegen die Kaffern kämpften. Eines Tages begleitete Louis Napoleon eine kleine Abtheilung Reiter, welche beordert waren, in der Umgegend einen geeigneten Platz für ein Lager ausfindig zu machen. Derselbe war bald gefunden und der Officier gab Befehl zum Abmarsch. Der Prinz, welcher unterdessen eine Zeichnung der Landschaft entworfen hatte, bat nach seiner Gewohnheit: „Nur noch zehn Minuten, dann bin ich mit meiner Skizze fertig.“ Der Officier willigte ein. Da plötzlich bricht ein Trupp wilder Kaffern aus dem Dickicht hervor; die Reiter entkommen in gestretem Galopp; der Prinz aber kann nicht schnell genug mehr sein Pferd besteigen und wird nach kurzer, tapferer Gegenwehr von den Kaffern niedergemacht. Die verhängnisvollen „zehn Minuten“ kosteten ihm das Leben.

*** Die altamerikanische Weltkarte.** Eine der interessantesten Nummern im neuen Wiener naturhistorischen Museum ist, wie man der „Mösch. Allg. Ztg.“ mittheilt, eine (unter Glas und Rahmen aufbewahrte) altamerikanische Weltkarte, das Selbstbildnis des Königs Montezuma, eine fächerartige Standarte aus goldig grün schillernden blauen und rothen Federn, die einen Kreis-Ausschnitt von 120 Grad, 170 Centimeter in der größten Breite, bildet. Das Bild lag drei Jahrhunderte hindurch in der Ambrazer Sammlung begraben: die Kataloge bezeichneten es anfangs als einen „würstlichen Huet von langen, schweren, gleichenden, grienlichten und gulden Federn“; ein neuerer Forscher hielt es für einen indianischen „Hut“, ein noch neuerer für eine indianische Schürze; in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts figurirte es, der Wahrheit schon etwas näher kommend, als „hoher mexicanischer Hauptstumpf“; erst Hochstetter, als er nach der Streifart Montezuma's suchte, erkannte in ihm das Palladium des von Ferdinand Cortez in den Staub geworfenen mexicanischen Reiches. Wie ist das interessante Bild nach Wien gekommen? Erbeutet wurde es in der Schlacht von Oumba, in jenem Verzweiflungskampf, den die Spanier am 7. Juli 1520 gegen eine dreifache Uebermacht zu bestehen hatten, als sie aus der Hauptstadt Mexico abzogen und den Rückzug zu den ihnen befreundeten Eingeborenen, den Itascalamen, antraten. Im See, der Mexico umgibt, lagen zwei Drittel der Spanier, ihre Geschütze, das Pulver für ihre Gewehre und ihre Pferde bis auf fünf begraben; nur 468 Mann, krank oder verwundet, waren noch übrig, und 20,000 Mexicaner verlegten diesem Häuflein den Weg. Alles schien verloren, da erspähte Cortez den feindlichen Heerführer Cihuacahin mit dem königlichen Feldzeichen in einer Sänfte. Nur von wenigen Tapfern begleitet, sprengte er, Alles vor sich niederwerfend, auf die Sänfte los. Cihuacahin sank, von seinem Degen durchbohrt, zu Boden und mit ihm das Reichspanier; die Mexicaner kehrten sich zu wilder Flucht, und Cortez konnte seinen Rückzug fortsetzen und, mit neuen Streitkräften verstärkt, die Unterwerfung Mexicos vollenden. Cortez schickte nun die Standarte sammt der Garderobe Montezuma's und 80,000 Costellenos in Goldbarren an den Kaiser Karl V. nach Spanien, dieser schenkte sie dem Papst Clemens VII. und dieser wieder überließ sie dem Erzherzog Ferdinand von Tirol für die von ihm begründete Ambrazer Sammlung. Ihre Echtheit ist von Hochstetter in einem an die Wiener Akademie der Wissenschaften erstatteten Bericht nachgewiesen. Hochstetter hat den theilweise schon von Motten zerfressenen Fund auch restaurirt. Die Federn der Standarte sind die Schwanzfedern des Quetzal (Cathartes paradiscus); die einst Guatemala den mexicanischen Königen als Tribut darbrachte; von den 50 Federn, die einen Werth von 5000 Gulden repräsentiren, waren 459 noch erhalten, die fehlenden 41 wurden neu nachgeschafft. Die blauen Bandfedern rührten vom Continga Manana her; da aber für die Restaurirung die erforderliche Zahl von Continga-Bälgen nicht aufzutreiben war, mußte man 24 Bälge des Jäger-Giswogs zu Hülfe nehmen, Jedemfalls aber ist die Standarte in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder hergestellt und jetzt eine Glanznummer des naturhistorischen Hofmuseums.

*** Jung gefreit.** Vor den Affisen von Vicenza hat sich soeben ein seltsamer Proceß — die Folge eines noch seltsameren Liebesabenteuers — abgespielt. Die 16-jährige bildhübsche Augusta Santagiuliana, die Tochter eines sehr vermögenden Grundbesizers, hatte seit zwei Jahren mit dem gleichalterigen Gymnasiasten Verilino Cairoli ein zärtliches Verhältniß unterhalten, das nach der Hoffnung der jungen Leute mit der Ehe endigen sollte. Leider fiel der stolze Geliebte aber — im Examen durch, d. h., er wurde nicht nach Prima verlegt und das Heirathsproject schien dadurch, wenn nicht vereitelt, so doch zum Mindesten weit in die Ferne gerückt. Dies machte auf die beiden Liebenden einen so tiefen Eindruck, daß sie zu sterben beschloßen. Am 12. September v. J. sollte nun dieser Entschluß des Selbstmordes zur Ausführung kommen und zwar in dem Garten der schönen Augusta. Mit einem uralten Familien-Revolver schoß das — wie man sieht — für ihr Alter sehr emancipirte Mädchen erst auf ihren Geliebten, dann richtete sie die Wadewaffe gegen ihre eigene Brust. Beide wurden schwer verwundet, doch gelang es den Aerzten, das Paar am Leben zu erhalten, wobei jedoch nicht zu verhindern war, daß das Gericht gegen Augusta wegen versuchten Mordes einschritt. Die Affisen sprachen die junge Dame, die — Dank der Großmuth ihres tiefgerührten Vaters — inzwischen zur Signora Cairoli avancirt ist, frei.

*** Der „Hungerhinsler“** Gucci begann kürzlich im Bijou-Theater des Royal Aquarium in Westminster (London) eine vierzigstägige Fastenprobe. Vor dem Beginn des Fastens nahm er ein gutes Mahl ein, bestehend aus Lachs, Hammel- und Rinderbraten, Kaffee und Cognac. Während der Fastenprobe wird er nur Wasser und ein Elirir eigener Fabrication, welches analysirt werden soll, zu sich nehmen. Zwei bekannte Schriftsteller haben es übernommen, ihn zu überwachen. Außerdem sind sechs andere Personen mit der Ueberwachung seiner Handlungen betraut. Statt, wie Dr. Tanner, die Fastenprobe zu „verschlafen“, will Gucci die

Zeit sich mit körperlichen Uebungen, Schwimmen, Laufen u. s. w. vertreiben.

*** Ueber die Thierwelt im Zoogegebiete hat** Premierleutnant Kling einen ebenso ausführlichen wie lebensvollen Bericht eingekandt, den die „Mittheilungen aus den deutschen Schutzgebieten“ veröffentlicht. Unter den wilden Thieren sind die Vögel am zahlreichsten, von denen viele große Arten in Menge erscheinen; neben den Ausbügeln ist das Raubgeug vom Habicht bis zum Adler vertreten. Häufig sind die Krokodile sowohl an der Küste, in der Lagune, als im Innern. Schlangen sind in vielen Arten vorhanden, sowohl giftige, als nichtgiftige; auch ist die Riesenschlange ziemlich häufig. Der Löwe wird hin und wieder beobachtet, scheint sich aber dauernd dort nicht aufzuhalten. Antilopen, Stachelschweine und Nagethiere werden viel bemerkt, von den letzteren kommen drei Arten von Ratten vor, die bei den Eingeborenen als Lederbissen gelten. Unbeschreiblich ist die Zahl der Kerbthiere. Nach Einbruch der Dunkelheit, so heißt es in dem Bericht, „beginnt das Zirpen der Cicaden, welches oft so laut ist, daß man als Neuling einen Vogel oder ein anderes größeres Thier für den Urheber dieser Musik hält. Ein brennendes Licht ist sofort der Mittelpunkt eines Wettfluges. Große und kleine, braune und grüne Gottesanbeterinnen, Stachelneciden, wandernde Blätter, häßliche braune, weißgeränderte und schwarze Käferlaken mit ihren ewig beweglichen Fühlern, fliegende Ameisen und Termiten, Rotten und größere Nachtschmetterlinge, Eintagsfliegen, hier und da auch eine Fledermaus u. s. w. bedecken im Nu den Platz um das Licht und setzen ihre Abendpromenade im geschäftigen, wirren Durcheinander fort, um ihren baldigen Tod in der Flamme oder dem heißen Inbath der Fingergläser zu finden. Das Essen wird dann zu einem mehr nothwendigen als angenehmen Geschäft. Hin und wieder kommt auch ein ungeheurer Mistkäfer angestummt und fällt, von der Flamme abprallend, mit lautem Gelächel in die Kaffeetasse, um hier seine unfreiwilligen Schwimmübungen abzuhalten. Betritt man Abends mit einem Lichte das Zelt, so essen große, schwarze, übelriechende Ameisen aus ihren Schlupfwinkeln hervor, Moskitos stellen sich ein, große, haarige Spinnen klettern in eine dunkle Ecke, während außer den unvermeidlichen Käferlaken auch wohl manchmal walzenförmige Tausendfüße, Stölpender und 12 Centimeter lange Scorpione sich einkfinden. Einmal erwachte ich mitten in der Nacht infolge eines sonderbaren Brennens des linken Handgelenkes. Nachdem ich Licht gemacht, fand ich eine ungeheuer dicke, mindestens 12 Centimeter lange, braune, haarige Raupe auf meiner Decke kriechend. Ich hatte sie im Schlafe berührt und mir ihre glasharten, spröden, mit Widerhaken versehenen Haare in das Handgelenk geflochten.“ Von Hausthieren ist das verbreitetste das schwarze Schwein, welches sich ohne Ausnahme in allen Dörfern findet. Es lebt fast ganz frei, sucht sich seine Nahrung selbst und wird nur hin und wieder zum Schutze vor Raubthieren in einen Zaun eingesperrt; fast überall hält man auch eine kleine muntere und helle Hausziege, ebenso das Mähnenochse; Hindvieh in verschiedenen Rassen findet man an der Küste und im Innern. Kleinere magere Pferde kommen vereinzelt als Reitthiere im Innern vor. Eine Art Schäferhund von röthlich-gelber Farbe trifft man allenthalben; auch Katzen sieht man häufig. Hühner von allen Farben und Größen sind überall vertreten. Tauben wie die unierigen an Größe und Farbe trifft man ebenfalls in vielen Dörfern an; Perlhühner kommen nur an der Küste und hinter dem Gebirge vor. Die gewöhnliche Ente ist an der Küste verbreitet, die türksche im Innern; Truthühner sind an der Küste eingeführt, wo hin und wieder auch Gänse vorkommen. Der große Witterungswechsel, giftige Pflanzen, Fliegen, Schlangen, Ratten und Raubvögel verringern in sehr bedenklicher Weise den Hausgeflügelstand trotz aller Pflege und Aufmerksamkeit.

*** Der neueste Chid.** Derselbe besteht darin, daß bei großen Gastmählern jeder Theilnehmer hinter seinem Bestel einen kleinen regenden Stellpfeiler vorfindet, auf dessen glattem Cartonnage-Rahmen das Menu verzeichnet ist. Dank dieser neuen Einrichtung können die Damen jeden Augenblick die Tadellosigkeit ihrer Coiffure, die Herren den Zustand ihrer Bärte und Cravatten prüfen. Man wird den Ernst dieser Erfindung nicht unterschätzen.

*** Humoristisches.** Ein bemaltes Vorleben. Richter: „Sind Sie schon einmal bestraft?“ Angekl.: „Ja, leider.“ Richter: „Und worin hat die Strafe bestanden?“ Angekl.: „Vor drei Jahren habe ich meine selbige Frau geheirathet.“ — Schlag auf Schlag. Herr zur Dame: „Ich bediene mich beim Schreiben zuweilen weiblicher Organe, nämlich der Gänsefüße.“ Dame zum Herrn: „Und ich bediene mich beim Lesen zuweilen männlicher Organe, nämlich der Eselsohren.“ — Anerkennung. Sonntagsjäger (nachdem er einen Hasen gefehlt hat): „Alle Wetter, der Reil steht ja brillant im Feuer!“ — Eine brave Seele. Officier: „Nun, Anton, wie geht es denn Deinem Hauptmann?“ Ich höre, er ist krank geworden?“ Officierbursche (Pöse): „Armes Herr Hauptmann, ist sich leider sehr krank! Wollte mir eben Stiesel an Kopf werfen, war aber noch zu schwach!“ — Unschlbares Mittel. Herr Doktor, wissen Sie denn gar kein Mittel gegen Sichts?“ „O ja! Sie hätten eben in den letzten dreißig Jahren nicht so viel Rheinwein trinken sollen!“ — Die theure Gattin. Sie: „Du kannst von Glück sagen, daß ich Dir Deine alte Wäsche ausbessere! Was würdest Du wohl machen, wenn Du mich nicht hättest?“ Er: „Weißt Du, dann könnte ich mir neue Sachen kaufen.“ — Bändige Auskunft. A.: „Wie geht es Ihnen?“ — B.: „Danke, gut!“ — A.: „Und was macht Ihr Sohn?“ B.: „Schulden.“ — Beim weiblichen Arzt. „Ach, Fräulein Doktor, kommen Sie doch schnell mit mir! Es ist ein Mann vom Gerichte gekürzt, er hat sich schwer verletzt.“ „Aber ich kann doch in diesem Kleid nicht über die Straße gehen, und ich habe auch noch nicht einmal meinen Jopf angeheftet!“

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

*** Vermeidung von Beschädigungen der Wandtapeten beim Einschlagen der Nägel.** Wer gewohnt ist, sein Wohnzimmer mit Bildern zu schmücken, wird die Erfahrung gemacht haben, daß bei Wiederentfernung der eingeschlagenen Nägel in der Tapete Löcher entstehen. Ein einfaches Mittel, diesen Uebelstand zu vermeiden, besteht darin, daß man an der Stelle, wo der Nagel eingetrieben werden soll, mittelst Anwendung eines scharfen Messers in die Tapete einen kleinen Kreuzschnitt macht, an dem Kreuzungspunkte die vier Ecken der Tapete aufhebt und nun erst in die bloßgelegte Stelle den Nagel einschlägt. Wird derselbe demnächst wieder entfernt, so hat man nur die aufgehobenen Ecken der Tapete in ihre frühere Lage flach niederzudrücken, und das Auge wird die frühere Stelle des Nagels kaum wieder auffinden können.

*** Wespen zu vertilgen.** Der „Straßburger Post“ zufolge hat ein Bienenzüchter Namens Auguste Prouvé in Wisliffe (Kreis Chateau-Salins) ein treffliches Mittel entdeckt, die Wespen zu vertilgen. Man braucht nur, wie Herr Prouvé es an vielen Wespen-Nestern gethan, die Öffnungen der Höhlen, in welchen sie sich aufhalten, durch einen mit Terpentin getränkten Wapp zu verstopfen, um die Thiere zu vernichten.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Berlin, 24. März.** Der Prinz von Wales hat gestern Abend mit seinem Sohne, dem Prinzen Georg, bei dem Grafen Herbert Bismarck dinnirt.

*** Berlin, 24. März.** Die conservative Partei des Abgeordnetenhauses hat eine Interpellation eingebracht, worin die Staatsregierung befragt wird, ob sie für die Hinterbliebenen des bei dem Aufbruch in Kopenhagen am 20. März erschossenen Gensdarmen Müller Fürsorge zu treffen gedente, wie durch das Gesetz vom 17. März 1885 für die Hinterbliebenen des ermordeten Polizei-Commissars Rumpff geschehen sei.

*** Wien, 24. März.** Das „Tagblatt“ schreibt: Kaiser Wilhelm habe den Wunsch hierher gelangen lassen, daß die für den Herbst geplante Entree mit dem Kaiser Franz Josef früher stattfinden infolge des Rücktritts Bismarck's.

*** Rom, 24. März.** Auf die Nachricht von der Demission Bismarck's telegraphirte Crispi an den Fürsten, indem er hervorhob, daß derselbe, zurücktretend von der Stelle, wozu er durch das Vertrauen dreier Kaiser berufen worden sei, Deutschland ein kostbares Erbtheil in der Politik des Friedens zurücklasse. Crispi drückt ferner seine Freundschaft und sein unbegrenztes Vertrauen für den Fürsten aus. Letzterer dankte für die herzlichen Worte, die ihn als ein Beweis der Gefühle des Vertrauens und der Zuneigung erkreiten. Er habe sich stets glücklich gefühlt, sich einem Staatsmanne wie Crispi gegenüber zu befinden, als sie die Geschäfte ihrer Länder beriechen. Bismarck bittet, mit seinem Nachfolger die vertrauensvollen Beziehungen weiter zu pflegen, die den Interessen beider Länder stets gedient hätten, ebenso die Freundschaft mit ihm aufrecht zu erhalten.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Ankommen in New-York der Cunard-D. „Gallia“ von Liverpool und der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen; in St. Thomas der Hamburger D. „Teutonia“; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Magdalena“ von Southampton; in Barbados der Royal M. D. „Dee“ und D. „Orinoco“ von Southampton; in Madeira D. „Moor“ von Capshadt.

*** Heeresfähiger Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 23. bis 29. März 1890 (mitgetheilt von Drach & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 23.: „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Hohenhausen“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Rugia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Saghalien“ (Comp. messag. marit.), Marseille-China-Japan. Montag, den 24.: „Frankfurt“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires. Dienstag, den 25.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Ohio“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Rio de Janeiro-Santos; „Selvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Mexico; „Bohnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Norham Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 26.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Bahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „City of Chester“ (Swan Line), Liverpool-New-York; „Ohio“ (American Line), Liverpool-New-York; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York. Donnerstag, den 27.: „Bahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Karlsruhe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Bavaria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Berlin; „Alrato“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos Aires. Freitag, den 28.: „Frankfurt“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Lusitania“ (Orient Line), London-Australien; „Arabian“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Matapan“ (Comp. messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires. Samstag, den 29.: „Eider“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Ohio“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Rio de Janeiro-Santos; „Spaaradam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Weesland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „La Bretagne“ (Comp. général. transatl.), Havre-New-York.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit, Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Allen Lungenkranken können nicht dringend genug **Fay's Lichte Sodener Mineral-Pastillen**, gewonnen aus den Salzen der zur Kur gebrauchten berühmten Gemeinde-Quellen No. III. und XVIII., empfohlen werden. 3-5 Stück in heißer Milch aufgelöst und schluckweise warm getrunken, leisten bei den convulsivischen und qualvollen Husten-attacken den Patienten die denkbar besten Dienste. Die Schleimabsorption wird durch die mineralischen Salze der Pastillen sehr begünstigt und dadurch dem Kranken wohlthuende Erleichterung geboten. Zu 85 Pfg. die Schachtel sind sie in allen Apotheken und Droguenhandlungen zu haben. (Man.-No. 400 A) 2

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervorragenden Aerzten und fast sämtlichen Bühnen-Gelehrten warm empfohlene Dr. A. Vogt's Pectoral (Hustenstiller), die Dose (60 Pastillen enthalten) à Mk. 1 in den Apotheken. Haupt-Depot für Hessen-Raffau: Frankfurt a. M., „Müller-Apothek“. (Man.-No. 2850) 20

Jedem Leidenden kann **Völlner's Rheumatismus-Watte** als sehr gut empfohlen werden. Das Packt à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei **Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.** 4959

Theater-Agent Louis von Selar aus Berlin zu sprechen „Hotel Rheinischer Hof“.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 25. März. 66. Vorst. (112. Vorst. im Abonnement.)

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobdecker.
Rathilde, seine Frau	Frl. Wolff.
Ilka Stübs, seine Verwandte	Frl. Risa.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Rau.
Hensel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Livst.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mänen, dessen Adjutant	Herr Rodius.
Ernst Schärer, Stabsarzt	Herr Dornelwag.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Greve.
Baul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Burche bei Folgen	Herr Bethge.
Martin, Diener	Herr Hoffeld.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Kofa, Stubenmädchen	Frau Vanmann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Hensel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 26. März. 67. Vorst. (113. Vorst. im Abonnement.)
Hans Feiling.

Frankfurter Stadtheater.

Dienstag, 25. März:

Opernhaus: Die Stimme von Portici. Schauspielhaus: Die Ehre.

Die heutige Nummer enthält 60 Seiten.

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5677

Mittwoch, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Bibl. Besprechung

über Matth. 21, 33—46 5620

in dem Evangelischen Vereinshause.

Der Evangelische Frauen-Missions-Verein feiert morgen Mittwoch, den 26. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr, sein

Jahresfest

im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, wozu er alle Missionsfreunde freundlichst einladet.

Prüfung in der Gewerbechule.

Die Prüfung in der Abendschule findet Mittwoch, den 26., Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. März, Abends von 8—10 Uhr, und diejenige in der Sonntagszeichenschule Sonntag, den 30. März, Vormittags, statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. 357

Der Vorsitzende. Ch. Gaab.

Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers sind die

Pfefferminz-Pastillen in Rollen von 10 Pfg.

bereitet mit feinstem englischen Pfefferminz-Öl.

aus der FABRIK von GEBR. STOLLWERCK IN KÖLN

überall käuflich.

Frisches Kalbfleisch:

Keule Mk. 4.50 bis 5.50, Vorderviertel Mk. 3.50 bis 3.75, 3 1/2 Pfund franco Nachnahme.

Jacob Michel de Beer, Emden.

Kanzler-bräu.



Kanzler-bräu.

Raffauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Dem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich obige Restauration von der

Hof-Bierbrauerei Gg. Koch

in Hanau a. M.

übernommen habe. Die Biere genannter Brauerei erfreuen sich eines besonderen guten Rufes und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur vorzüglichen Qualitäten aufzuwarten.

Empfehle zugleich eine vorzügliche Küche, sowie Weine nur guter Firmen, Kaffee, Thee und Chocolade.

Den verehrten Vereinen empfehle meine Localitäten für Ausflüge und zur Abhaltung von Festlichkeiten. 5586

Hochachtend

A. Meuchner.

Fischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt.

Nachmittags:

Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Prima Camouder Schellfische 30 Pfg., Schollen und Merlaus per Pfd. 40 Pfg., Zander und Hechte in allen Größen 80 Pfg., prima Seezungen (Soles) 1 Mk., Steinbutt (Turbot), ächter Winter-Rheinfalm, lebende Aale, Schleie, Barbe und Hechte billigt.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich lebende Bachforellen, sowie lebende und abgekochte Hummern stets vorrätig habe. Heute Verkauf im Laden: 302

7 Mauergasse 7.

Saatkartoffel.

Allen, die einen Garten oder ein Stückchen Land besitzen, empfehle ich ganz besonders die berühmte **Early Mayqueen-Kartoffel**. Dieselbe wird nach englischen glaubwürdigen Berichten circa 14 Tage früher reif, als alle bis jetzt existirenden früheren Sorten, und kostet 50 Kilo Mark 8, 25 Kilo Mark 5, 12 1/2 Kilo Mark 3,50, 5 Kilo Mark 2, 1/2 Kilo Mark 0,30.

Albert Kaetel, Ernst Lange's Nachf.,
Ripperwiese, Bez. Steintin. 112

Francirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftskontoren.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Reell Discret Coolant. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** (1. Class. House Agency)
J. Meier, Taunusstr. 29.

Immobilien-Agentur
Weilstraße **Carl Wolff, Weilstraße**
5. 5.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und
Ublage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

August Koch, 590
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Die in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur **A. L. Fink, Friedrichstraße 9**, hält sich bei An- und Verkauf, Vermietungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

Immobilien zu verkaufen.

Ein großes massiv gebautes

Gefhaus,

Mitte der Stadt, dessen Parterre-Localitäten sich sehr gut zum Wirtschaftsbetrieb eignen, ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **A. G. 109** an die Tagbl.-Exp. 4548

Haus mit Bäckerei, Haus mit guter Metzgerei zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 5365

Mehrere rentable elegante **Stagenhäuser** in bester Lage, für Beamte und Capitalisten sehr gut geeignet, welche nach Abzug der Kosten noch 6 % rentiren; werden nachgewiesen durch
E. A. Metz, Emserstraße 10. 4635

Dreistöckiges feines **Landhaus**, ganz nahe am Kochbrunnen, preiswürdig zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 5364

An **Landhaus** mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Barkweg 4. 2979

Zu vermieten oder zu verkaufen schöne Villa im Nerothal (Preis 60,000 Mk.) durch
J. Chr. Glücklich. 5366

Zu vermieten kleine Villa mit prachtvoller Aussicht auf den Neroberg und großem Garten für 1400 Mk. durch **J. Chr. Glücklich. 5367**

Per sofort zu verkaufen Villa am Rhein (bei Biebrich) durch **J. Chr. Glücklich. 5368**

Zu verkaufen reizende Villa mit Garten (Humboldtstraße) durch **J. Chr. Glücklich. 5369**

Zu verkaufen mehrere Villen (Sonnenbergerstraße) durch **J. Chr. Glücklich. 5370**

Zu vermieten die Villa „Panorama“ mit großem Garten durch **J. Chr. Glücklich. 5371**

Zu verkaufen prachtvolles Stagenhaus (Adolphsallee) durch **J. Chr. Glücklich. 5377**

Zu verkaufen schönes Haus mit Thorfahrt (Bleichstraße) durch **J. Chr. Glücklich. 5372**

Zu verkaufen rentables Haus (Herrnmühlgasse) durch **J. Chr. Glücklich. 5373**

Zu verkaufen sehr schöne Villa (Bierstadterstraße) durch **J. Chr. Glücklich. 5374**

Zu verkaufen Villa (Leberberg) durch
J. Chr. Glücklich. 5375

Wegen Sterbefall zu verkaufen schönes Haus (Adelheidstraße) durch **J. Chr. Glücklich. 5376**

Hochfeines rentables Haus, 7 Zimmer in jeder Etage, feinste Lage, direct am Kurpark, zu verkaufen. 5363

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5384
Grundstück, gut rent., mit gr. Hof, Stallungen, Remisen, Scheune, Werkstatt etc., zu verkaufen. Off. postl. **A. Z. 10.**

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, unweit des Museums, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 2978**

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauureau **Adolphsallee 43. 3036**

Ein größeres Besitztum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 15818

Nerothal 55 Villa
zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 24. 2141**

Stagen-Haus, 4-stöckig,
mit 12—1400 Mk. Ueberschuß, bei 2—10,000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Auch für Wirtche passend. Gest. Offerten unter **R. 100** postlagernd. 5042

Ein Grundstück mit schönen Obstbäumen, Ecke der Schiersteiner- und Holzstraße, vis-à-vis dem Grezterplatz, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5698

Haus (neu) in Mitte der Stadt, mit Weinstube, Bierlocal und Laden, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5618
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171
Villen-Bauplätze zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 4490
 Ca. 2 Morg. **Bauterrain** in guter Lage unter günst. Beding. ohne Zwischenhändler zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5331

Eine größere Gärtnerei in Wiesbaden ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 821

Immobilien zu kaufen gesucht.

In der Rheinstraße, oder angrenzend, ein kleines rentables **Haus** gegen Baarz., ohne Unterhändler, gesucht. Offerten unter **W. Z. 78** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital zu 4 % auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Franzplatz 4. 8454
42,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. **M. Linz**, Mauergasse 12.
Capitalien in jeder Höhe zu 4 % auszuleihen. 4733

Näh. durch **W. Merten**, Kirchgasse 17.
20—30,000 Mk., 36—42,000 Mk. und 50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie 12—15,000 Mk. und 20—25,000 Mk. auf Nach-Hypoth. auszuleihen durch **M. Linz**, Mauerg. 12.
200,000 Mark, auch getheilt, zu 4 1/4 %, 60 % der Lage, auszuleihen. Offerten sub **A. Z. 10** postlagernd erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

4500—5000 Mark werden auf sehr gute zweite Hypothek baldigst aufzunehmen gesucht. Offerten unter **K. E. 50** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4481

8000 Mk. Nachhypothek (nach der Landesbank) zu cediren gesucht durch **Aug. Koch**, Gr. Burgstraße 7, II. 5395

20—22,000 Mk. zu 4 1/4 % auf gute 2. Hypothek (nach d. Landesbank) gesucht. Offerten unter **A. K. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5564

150,000 Mk. zur 1. Hypothek bei absoluter Sicherheit, halbe Lage, zu 3 1/2 % Zinsen gesucht. Unterhändler verboten. Off. unter Chiffre **W. L. 100** an die Tagbl.-Exp. 5036
 Zwei **prima Restkaufforderungen** von 18,000 Mk. zu 4 1/2 % verzinslich, zu übertragen. Offerten unter **K. M. 105** an die Tagbl.-Exp.

5—800 Mk. werden zu 5 % gegen pünktliche monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **M. O. 30** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarteile.

Giebrich-Mosbach, Geboren: 10. März: Dem Tagelöhner Konrad Presber e. S. — 14. März: Dem Ländler Philipp Stähler e. S. — 16. März: Dem Tagelöhner Johann Peter Stäh e. S. — 17. März: Dem Backsteinmacher Wilhelm Zimmer e. S. — 18. März: Dem Fabrikarbeiter Karl Friedrich Unholz e. S. — Dem Tagelöhner Georg Friedrich Krouh e. S. — 19. März: Dem Maurer Johann Heinrich Kautz e. S. — Dem Chemiker Dr. Heinrich Karl Reinhardt e. S. — Aufgeboten: Tagelöhner Franz Michael Herbst aus Hofschadenbach, wohnh. hier, und Wilhelmine Herbst von da, wohnh. hier. — Tagelöhner Karl Andreas Grienbach aus Rittersheim, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Marie Dorothea Baudach aus Bornich, Kreis St. Goarshausen, wohnh. daselbst. — Kunst- und Handelsgärtner Karl Jacob Müller, wohnh. hier, und Theophila Wügg, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht: 15. März: Jüngermeister Johann Philipp Valthasar Wilhelm aus Delsberg, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Johanna Karoline Weinbauer aus Obertiefenbach, wohnh. hier. — Tagelöhner Adalbert

Schipper aus Scherzelsbach in Bayern, wohnh. hier, und Marie Anna Jasp aus Nebensdorf in Bayern, wohnh. hier. — Tagelöhner Heinrich Karl Peter Adam Spriestersbach aus Obertiefenbach, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Katharine Elisabetha Beisel aus Rothenberg, Kreis Erbach im Odenwald, wohnh. hier. — Gestorben: 18. März: Henriette, geb. Merten, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Eppstein, 60 J. — 20. März: Karl Ferdinand, S. des Fuhrmanns Valentin Noos, 8 M.

Dohheim, Geboren: 14. März: Dem Tagelöhner August Garth e. S. — Anna Auguste. — Aufgeboten: Koch und Wirth Ludwig Karl Heinrich Schmidt von hier, wohnh. hier, und Louise Schechter von Jttingen, wohnh. daselbst. — Verehelicht: 15. März: Maurer Philipp Karl Ludwig Stroh aus Schierstein, wohnh. daselbst, und Karoline Christiane Henriette Louise Presber von hier, wohnh. hier. — Ländler Titus Karl Wilhelm Schäfer und Amalie Susanne Müller, Beide von hier, wohnh. hier.

Sonnenberg und Hambach, Aufgeboten: Berwittiv. Mälergehülfe Johann Baptist Thoma aus Trevesen, Königl. Bayrischen Bezirksamts Kemmat, wohnh. zu Sonnenberg, und Katharine Philippine Rilian aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Landmann Karl Heinrich Wintermeyer und Christiane Dorothea Wilhelmine Dörr, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: 18. März: Wilhelmine Theodora, 19. März: Friedrich August aus Sonnenberg, 8 J. 8 M. 11 J. — 19. März: Karoline, T. des Schreiners Julius Bruff zu Sonnenberg, 1 J. 9 M. 1 J. — 20. März: Schriftfeger Karl Dörr zu Sonnenberg, 48 J. 28 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März.)

Adler:

v. Helmendahl m. Fam. Crefeld.
 Reichenberger, Kfm. m. Fr. München
 Fay, Kfm. München.
 Leyser, Kfm. Berlin.
 Dirks, Kfm. Berlin.
 Nykowski, Kfm. Berlin.
 Jaehnig, Kfm. Leipzig.

Bären:

v. Bismark, Hptm. Karlsruhe.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Meler, Kfm. Lübeck.

Hotel Dasch:

Kieck, Kfm. m. Fam. Baisingen.

Einhorn:

Zeug, Kfm. Köln.
 Melzer m. Fr. Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Melchior, Kfm. Köln.
 Isbake, Kfm. Berlin.

Engel:

Lehfeld, Dr. m. Fr. Brandenburg.

Zum Erbprinz:

Grimm, Wellburg.
 Richter, Kfm. Darmstadt.

Europäischer Hof:

Ackermann, Kfm. m. Nichte. Berlin.
 Kraemer, Fbkb. Freudenberg.

Grüner Wald:

Scholl, Kfm. Nürnberg.
 Genschow, Kfm. Berlin.
 Litschko, Kfm. Wien.
 Göhner, Kfm. Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Kimball, Fr. Chicago.
 Kimball, Fr. Chicago.
 Kimball, Fr. Chicago.
 Smith, Fr. Chicago.
 Smith, Fr. New-York.
 Baron de Pallandt de Walford Haag

Goldene Kette:

Mende, Kfm. Berlin.

Weisse Lilien:

Sedlmeyer, Fr. München.
 Usadel, Stud. Minden.

Nassauer Hof:

Nilshou. Gisl.
 Nordgern. Gisl.
 Berggruber. Freiburg.

Hotel du Nord:

v. Beckerath. Radesheim.
 Roeder, Rent. Köln.
 Liebrecht m. Fr. Hamburg.

Nonnenhof:

Bähring, Kfm. Osterode.
 Pannenbecker, Kfm. Düsseldorf.
 Schlachter, Kfm. Offenbach.
 Müller, Rent. Berlin.
 Schulze, Rent. Berlin.
 Bachmann, Rent. Berlin.
 Löffler m. Fr. Köln.

Pfälzer Hof:

Glitz, Rent. Hofheim.
 Schneider, Rent. Daaden.
 Glocker, Kfm. Frankfurt.
 Schäfer. Flacht.

Quellenhof:

Köchlen, Kfm. Offenbach.
 Buderbach. Melsbach.
 Eisenburg. Kissingen.
 Wolff, Kfm. Berlin.
Rhein-Hotel & Dépandance:
 Fehr, Fr. Basel.
 Quellmaiz, Stad. Heidelberg.
 Tenney. London.
 Gilbert, Kfm. London.

Rose:

Brooks, Fr. London.
 Gairdner, Fr. England.
 v. Awoyden, Hauptm. Bremen.
 Lessing. Berlin.
 Jonass. Berlin.

Schützenhof:

Asbeck. Neuwied.

Taunus-Hotel:

Jörn, Fbkb. Uslar.
 Frhr. v. Eisebeck, Rittmstr. St. Avold.
 Abrens, Fr. Rent. Hamburg.
 Hall, Fr. Rent. Hamburg.
 Lehmsiedt m. Fam. Königsberg.
 Popp, Lieut. Metz.
 Rudloff-Gräbs. Berlin.
 Barentin, Kfm. Hohenlimburg.
 Gräglers, Rent. m. Fr. Hörde.
 Schäfersmeyer, Archt. Jagstfeld.

Hotel Victoria:

Trainé, Dr. jur. m. Fam. Köln.
 Ullrich, Fr. Höchst.
 Brauns, Fr. Paris.

Hotel Vogel:

Frhr. v. Lobenstein. Karlsruhe.
 Simons, Kfm. Köln.
 Osterwald, Buchhldr. Hannover.

Hotel Weins:

Winterheid, Bauant. Mettenberg.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 88:
 Hoytema m. Fr. Delft.
 Hoytema, Fr. Delft.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 25. März 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schaufpiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Krieg im Frieden“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Städtische Musikschule.** Vormittags und Nachmittags: Prüfung. **Städtischer Verein.** Abends 7 1/2 Uhr: Probe. **Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Generalversammlung. **Bürger-Casino.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. **Local-Gewerbeverein.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. **Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jünglinge. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen. **Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein „Aene Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Süda“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Gäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Wiesbadener Sängerverbund.** Abends: Probe.

Allgemeiner Kranken-Verein, S. S. Der Kassenzahl wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Marktstraße 12, bei Herrn Director Brodrecht.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. und 23. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	22.	23.	22.	23.	22.	23.	22.	23.
Barometer* (mm) . .	747,9	751,3	748,8	749,6	751,0	748,0	749,2	749,6
Thermometer (C.) . .	+3,5	+4,7	+9,3	+10,1	+2,9	+9,3	+4,6	+8,3
Dampfspannung (mm) .	4,8	5,7	5,5	6,9	4,6	7,0	4,9	6,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	89	62	75	80	80	75	81
Windrichtung und	St.	St.	St.	St.	St.	St.	—	—
Windstärke	stille.	stille.	maß.	schw.	stille.	stille.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bedt.	bedt.	heiter	bedt.	heiter	bedt.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	0,2	0,6	—	—

22. März: Vormittags etwas Regen. 23. März: Vormittags und Abends etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

26. März: Theils bedeckt, Nebel, vielfach aufflarend, etwas wärmer, aufsteigende Winde, Nachfröste in Süd und Ost.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 16. bis incl. 22. März.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.			
	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.			Hochst. Preis.	Niedr. Preis.	
Weizen . . p. 100 Kgr.	18 20	17 40	Blumenkohl . p. Stück	— 50	— 30	Ein Hahn	2 50	1 60	Ochsenfleisch:										
Hafer . . . „ 100 „	6 60	5 40	Kopfsalat	— 16	— 14	Ein Huhn	2 60	1 80	p. d. Seele . . p. Kgr.	1 48	1 40								
Stroh . . . „ 100 „	6 60	5 40	Spargeln . . . p. Kgr.	7	7	Ein Gelbhuhn . . .	—	—	Bauchfleisch . . .	1 32	1 20								
Heu „ 100 „	6 80	5 60	Grüne Bohnen . .	—	—	Ein Gans	—	—	Stuh- o. Rindfleisch .	1 28	1 12								
II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.				VI. Milch.			
Fette Ochsen:			Wirsing . . . p. Kgr.	24	20	Dacht	2 40	1 60	Schwarzbrot:										
I. Qual. p. 50 Kgr.	68	64	Weißtraut . . .	20	18	Backfische	— 70	— 50	Langbrot p. 0,5 Kgr.	— 17	— 14								
II. „ „ 50 „	64	60	Weißtraut p. 50 Kgr.	— 16	— 15	IV. Brod und Mehl.			Laib	— 62	— 56								
Fette Kühe:			Nochtraut . . .	— 15	— 12	Schwarzbrot:			Laib	— 62	— 56								
I. Qual. p. 50 „	64	60	Weiße Rüben . .	— 10	— 8	Langbrot p. 0,5 Kgr.	— 17	— 14	Laib	— 62	— 56								
II. „ „ 50 „	60	56	Weiße Rüben . .	— 10	— 8	Rundbrot „ 0,5 Kgr.	— 16	— 14	Laib	— 62	— 56								
Fette Schweine p. „	1 26	1 20	Kohlrabi (ob-erb.)	— 18	— 16	Rundbrot „ 0,5 Kgr.	— 16	— 14	Laib	— 62	— 56								
Hammer . . .	1 30	1 24	Kohlrabi . . .	— 12	— 10	Weißbrot:			Laib	— 62	— 56								
Kälber . . .	1 40	1 30	Feidelbeeren p. 0,5 Lit.	—	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	— 3	— 3											
III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.				VI. Milch.				VII. Eier.			
Butter p. Kgr.	2 40	2	Äpfel	1 20	40	b. 1 Milchbrot „ 30 „	— 3	— 3	frisch	2	1 60								
Eier p. 25 Stück	1 75	1 25	Birnen	— 80	70	Weizenmehl:			geräuchert	2	1 80								
Handläse „ 100	8	7	Zwetschen p. 100 Stück	—	—	No. 0 . . p. 100 Kgr.	38	36	Bratwurst	1 80	1 60								
Handläse „ 100	5	3 50	Ballnüsse „ 100	1	50	„ I . . . 100 „	34	33	Fleischwurst	1 60	1 40								
Kartoffeln p. 100 Kilo	5 50	3 30	Kastanien . . p. Kgr.	— 50	40	„ II . . . 100 „	32	30	Leber- u. Blutwurst:										
Neue Kartoffeln p. Kilo	— 50	— 40	Eine Gans	—	—	„ Roggenmehl:			frisch p. Kgr.	1	— 80								
Zwiebeln . . .	— 80	— 24	Eine Ente	—	—	No. 0 . . p. 100 Kgr.	30	30	geräuchert	2	1 60								
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	12	11	Eine Taube	— 80	50	„ I . . . 100 „	28 50	27											

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.

Course.

Frankfurt, den 21. März.

Geld.	Frankfurt	Wechsel.
20 Franken . . .	16.14—16.17	Amsterdam (fl. 100) M. 168.55—60 bz.
20 Franken in 1/2	16.12—16.18	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.70—75 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.5—10 bz.
Dufaten	9.58—9.62	London (Str. 1) M. 20.35 bz.
Dufaten al maroo	9.58—9.62	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns	20.31—20.36	New-York (D. 100) M. —
Gold al maroo p. K.	2787—2794	Paris (Fr. 100) M. 80.70—75 bz.
Sanz. Schiebig . .	0000—2804	Petersburg (R. 100) M. —
Goeh. Silber . .	129.50—131.50	Schweiz (Fr. 100) M. 80.40 bz.
Deuterr. Silber . .	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.68—00.00	Wien (fl. 100) M. 170.40—45 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 15. März: Dem Tagelöhner Heinrich Kraund e. S., Philipp Wilhelm Karl Friedrich. — 16. März: Dem Herrschneidergehilfen Jacob Knorr e. S., Bernhard August Leopold Waldeemar. — Dem Tagelöhner Andreas Vogel e. S., Wilhelm. — Dem Bureaudienner Peter Baldes e. L., Auguste Wilhelmine. — 17. März: Dem Metzger Philipp Karl Frankendach e. L., Jeannette Emilie Elisabeth. — 18. März: Dem Tagelöhner Georg Adam Seiz e. S., Karl. — 21. März: Dem Schreiner Karl Alt e. L. S.
Aufgeboten: Schneider Heinrich Adolf Dehl aus Kloppeheim, Landkreis Wiesbaden, wohnh. zu Kloppeheim, und Katharine Kropp, wohnh. hier. — Fuhrknecht Karl Ludwig Wid aus Wallbach im Untertannuskreis, wohnh. hier, und Johanna Englert aus Heigenbrücken, Königl. Bayerischen Bezirksamts Aischaffenburg, wohnh. hier. — Verwittw. Gastwirth Johann Philipp Ludwig Schütz aus Viebrich im Unterlahnkreis, wohnh. zu Mainkur, Gemeinde Feschenheim, Kreis Hanau, und Maria Walburgis Hilgärtner aus Heidenheim in Rheinhesien, wohnh. hier.
Verheirathet: 22. März: Garten-Aufscher bei der kädtischen Kurverwaltung Johann Joseph Lorebächer aus Kellheim im Oberlahnkreis, wohnh. hier, und Elisabeth Wilhelmine Karoline Franziska Kessel von hier, bisher hier wohnh. — Tagelöhner Peter Schid aus Dillhausen im Oberlahnkreis, wohnh. hier, und Eva Schneider aus Rheinbellen, Kreis Simmern, bisher hier wohnh.
Gestorben: 21. März: Martha Clara Emma, L. des Maschinenisten Emil Richard Burthardt, 9 M. 9 T. — 22. März: Emilie Elisabeth, unehelich, 4 M. 11 T.
Druckfehler-Berichtigung: In dem Auszuge in No. 70 d. Bl. muß es unter „Verheirathet“ in der 1. Zeile von oben „Dehl“ statt „Dohl“ heißen.